

MITTEILUNGEN DES STATISTISCHEN BUREAU DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

22. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1939



ORELL FÜSSELI VERLAG 1940

Herausgegeben im September 1940

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1939.		Seite
Kommentar		
I. Die Anlage der Bankstatistik		5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter		6
III. Die Bilanz		8
IV. Die Passivkapitalien.		10
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)		10
2. Die fremden Gelder		10
Die Auswirkungen des Kriegsausbruches auf den Bestand der fremden Gelder im Vergleich zu den Abhebungen in der Septemberkrise 1938		11
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht		12
Kreditoren auf Zeit		12
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte.		13
Bewegung der Einlagen.		14
Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte		15
Zinsfuß für Spareinlagen		16
Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte		16
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen.		16
Zinsfuß für Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen		17
Die monatliche Bewegung der Obligationengelder und die Rendite der Bundesanleihen		18
Fälligkeit der Kassenobligationen		19
Pfandbriefdarlehen		19
3. Die sonstigen Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzepte)		20
4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern		20
V. Die Aktivkapitalien		21
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben		21
Die Banknotenbestände bei den Banken		22
Bankendebitoren		23
Wechsel		23
Kontokorrentdebitoren.		23
Feste Vorschüsse und Darlehen		24
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften		25
Hypothekaranlagen		25
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes		26
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht		26
Amortisationshypotheken		26
Verzinsung der Hypothekaranlagen.		26
Berechnung der Gewinnmarge im Hypothekergeschäft		27
Zinsrückstände		28

	Seite
V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	28
Die Plazierung der Pfandbriefe beim Bund, bei den Banken und den Lebensversicherungsgesellschaften	29
Sonstige Aktiven	30
VI. Die Liquidität	31
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	34
1. Der Umsatz	34
2. Die Einnahmen	34
3. Die Ausgaben	35
4. Die Verteilung des Reingewinnes	36
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	38
Liste des tableaux	41
Tabellen — Tableaux	44
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1939 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1939	112

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1939

I. Die Anlage der Bankstatistik

In Anbetracht der reduzierten Zahl von Arbeitskräften, die den Banken infolge der Mobilisation der schweizerischen Armee zur Verfügung standen, wurde geprüft, ob nicht der Erhebungsbogen für die Bankstatistik wesentlich vereinfacht werden könnte. Da aber gerade in Kriegszeiten ein tieferer Einblick in die Bankenstruktur des Landes wertvoll ist, und zudem die Kontinuität der Angaben möglichst gewahrt werden sollte, wurde nur auf eine einzige Tabelle, auf die Gruppierung einiger Bilanzpositionen nach den Niederlassungen der Bank, verzichtet. Es hat allerdings dabei die Meinung, daß jene Angaben über die Spartätigkeit und die Hypothekaranlage in den Kantonen gelegentlich wieder einverlangt werden.

Der Erhebungskreis erstreckt sich wie gewohnt auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute. Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Banken, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

Neu aufgenommen wurden neun Institute.

Anzahl der Institute	Gruppe	Kapital	Reserven	Bilanzsumme
		in tausend Franken		
	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:			
6	b) andere Banken	1 725	10	3 234
3	Sparkassen	—	53	615
<hr/> 9	Zusammen	<hr/> 1 725	<hr/> 63	<hr/> 3 849

Aus der Bankstatistik ausgeschieden sind sieben Institute mit 3,4 Millionen eigenen Mitteln und 8,2 Millionen Bilanzsumme.

Die Sparkasse Berneck und die Spar- und Leihkasse Oberburg sind von den „andern Banken“ zu den Bodenkreditbanken übertragen worden, weil über 60% ihrer Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen bestehen und sie daher von der eidgenössischen Steuerverwaltung auf Grund der Stempelgesetzgebung als Bodenkreditanstalten anerkannt wurden. Diese beiden Institute weisen Ende 1939 1,7 Millionen eigene Mittel und 13,7 Millionen Bilanzsumme aus.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 6—8)

Ende 1939 gliedern sich die Institute nach ihrem wirtschaftlichen Charakter wie folgt.

Gruppe	Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	7 866	44,39
Großbanken	4 280	24,15
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:		
a) Bodenkreditbanken	2 264	12,77
b) andere Banken	1 307	7,38
Raiffeisenkassen	443	2,50
Sparkassen	1 561	8,81
Zusammen	17 721	100

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute verteilen sich Ende 1939 die fremden Gelder und die Bilanzsumme folgendermaßen.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 009	39,54	6 820	38,49
Gemeindeinstitute	233	1,53	257	1,45
Aktiengesellschaften	6 260	41,20	7 618	42,99
Genossenschaften	2 335	15,37	2 635	14,86
Übrige Institute	359	2,36	391	2,21
Zusammen	15 196	100	17 721	100

Der Anteil der Staats- und Gemeindeinstitute wird noch größer, wenn die Beteiligungen der öffentlich-rechtlichen Körperschaften mitberücksichtigt werden. In Betracht fallen sechs Banken mit Beteiligungen des Bundes oder von Kantonen (Schweizerische Volksbank, Crédit Foncier Vaudois, Banque Cantonale Vaudoise, Zuger Kantonalbank, Hypothekarkasse des Kantons Freiburg und Hypothekarkasse des Kantons Genf) und zwölf Sparkassen und drei Bodenkreditbanken mit Beteiligungen von Gemeinden. Rechnen wir diese zu den Staats- und Gemeindeinstituten hinzu, so kommen wir insgesamt zu 8 271 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von 9 444 Millionen. Der staatliche und kommunale

Einfluß berührt somit 54,43% der fremden Gelder und 53,29% der Bilanzsumme.

Aus der Tabelle 7 geht hervor, daß von den 1 040 in der Bankstatistik berücksichtigten Instituten — die Raiffeisenkassen sind dabei einzeln gezählt — 598 eine Bilanzsumme bis zu einer Million und weitere 224 Institute eine solche von 1—5 Millionen besitzen. Während somit der Anzahl nach die kleinen Banken stark überwiegen, erreicht betragsmäßig ihre Bilanzsumme nur etwa 4% der Bilanzsumme aller Banken. Eine Bilanzsumme von 100 Millionen und darüber weisen insgesamt 34 Institute auf (20 Kantonalbanken, die 7 Großbanken, 6 Lokalbanken und 1 Sparkasse). In bezug auf die Größenordnung der schweizerischen Banken sind im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Verschiebungen eingetreten.

Auch die Aufteilung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals zeigt im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung von Belang. Nach Tabelle 8 besitzen von den 1 040 Instituten 87 kein eigenes Kapital; bei 838 ist es kleiner als eine Million. Über ein Nominalkapital von 20 Millionen und darüber verfügen nur 19 Banken.

III. Die Bilanz

(Tabellen 1—3, 23 und 24)

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Bilanzsumme der einzelnen Gruppen wie folgt.

Gruppe	Bilanzsumme 1936	Veränderung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr			Bilanzsumme 1939
		1937	1938	1939	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	8 018	+ 245	— 117	— 280	7 866
Großbanken	4 600	+ 62	— 175	— 207	4 280
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	3 611	+ 43	+ 9	— 92	3 571
Raiffeisenkassen	377	+ 20	+ 31	+ 15	443
Sparkassen	1 474	+ 47	+ 52	— 12	1 561
Zusammen	18 080	+ 417	— 200	— 576	17 721

Die Bilanzsumme der schweizerischen Banken war im letzten Jahrzehnt erheblichen Schwankungen unterworfen. Von ihrem Höchststand von 21,8 Milliarden im Jahre 1930 fiel sie auf 17,6 Milliarden im Jahre 1935. Während die Jahre 1936 und 1937 den Banken einen Bilanzzuwachs im Ausmaß von annähernd einer Milliarde brachten, ist seither wieder eine Rückbildung um 776 Millionen erfolgt. Von der Bilanzabnahme im Berichtsjahr um 576 Millionen entfällt fast die Hälfte auf die Kantonalbanken. Eine wesentliche Bilanzverminderung verzeichnen ferner die Großbanken und, im Gegensatz zum Vorjahr, auch die Lokalbanken. Einzig die Raiffeisenkassen vermochten ihre Bilanzsumme auszuweiten.

Die Entwicklung der Bilanzsumme der Kantonalbanken und Großbanken verlief 1939 ähnlich wie im Vorjahr. Einer Abnahme in den ersten drei Quartalen folgte ein Ansteigen im letzten Vierteljahr.

Zeitraum	Veränderung der Bilanzsumme			
	Kantonalbanken		Großbanken	
	1938	1939	1938	1939
	in Millionen Franken			
1. Quartal	— 34	— 116	— 2	— 147
2. „	— 57	— 133	— 156	— 99
3. „	— 96	— 77	— 104	— 121
4. „	+ 70	+ 46	+ 87	+ 160
Zusammen	— 117	— 280	— 175	— 207

Die nachstehende Tabelle gibt in gewohnter Weise einen Gesamtüberblick über die Veränderung der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten drei Jahren.

Bilanzposition	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
	1937	1938	1939
	in Millionen Franken		
<u>Passiven</u>			
Eigene Mittel	— 16	— 7	— 13
Fremde Gelder	+ 438	— 208	— 526
Tratten und Akzente	— 5	— 12	— 2
 <u>Aktiven</u>			
Kasse, Giro Guthaben und Coupons	+ 324	+ 61	— 859
Bankendebitoren	+ 184	— 134	+ 165
Wechsel	+ 47	— 98	+ 213
Kontokorrentdebitoren	— 133	— 122	— 45
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 166	— 56	— 112
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	+ 10	— 21	— 19
Hypothekaranlagen	+ 96	+ 104	+ 90
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	+ 169	+ 40	+ 18

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kauttionen) erreichten Ende 1939 268 (Vorjahr 250) Millionen (Tabelle 5). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 29 (53) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 1—4, 8—11)

Das Nominalkapital aller Banken beträgt Ende 1939 1 494 Millionen; an erster Stelle stehen die Kantonalbanken mit 610 Millionen und an zweiter die Großbanken mit 523 Millionen. Auf diese beiden Gruppen entfallen somit mehr als drei Viertel des gesamten Nominalkapitals der Banken. Im Jahre 1939 ist eine Verminderung des Nominalkapitals um 18 Millionen eingetreten; davon betreffen 6 Millionen Kapitalrückzahlungen, die wegen Bilanzverminderungen vorgenommen wurden. Die übrigen 12 Millionen stehen mit Sanierungen von Instituten im Zusammenhang.

Die Reserven sind mit 613 Millionen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Zuweisungen aus dem Jahresertragnis in der Höhe von 15 Millionen stehen Entnahmen für Abschreibungen im Ausmaß von 13 Millionen gegenüber.

Mit Einschluß des Saldoportrages machen die Reserven 41,93 (Vorjahr 41,39) % des Nominalkapitals aus.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 1—4, 6, 11—21)

In den letzten drei Jahren veränderten sich die fremden Gelder wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder				
	Veränderung gegen- über dem Vorjahr			Bestand	
	1937	1938	1939	1939	1939
		in Millionen Franken			in Prozenten
Kantonalbanken	+ 213	— 121	— 281	6 901	45,41
Großbanken	+ 133	— 173	— 179	3 412	22,45
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 34	+ 14	— 70	3 030	19,94
Raiffeisenkassen	+ 19	+ 29	+ 14	417	2,75
Sparkassen	+ 39	+ 43	— 10	1 436	9,45
Zusammen	+ 438	— 208	— 526	15 196	100

Es ist wohl verständlich, daß der Kriegsausbruch nicht spurlos an unseren Banken vorübergehen konnte. Die Abhebungen haben zwar in keinem Momente ein beunruhigendes Ausmaß angenommen. Die Tatsache, daß die Notenbank ihre Vorbereitungen für den Kriegsfall getroffen hatte und die Banken über eine weitgehende Liquidität verfügten, dürfte wesentlich zu der reibungslosen Abwicklung des Zahlungsverkehrs im August 1939 beigetragen haben. Im übrigen war in der ersten Jahreshälfte der Abbau der fremden Gelder von den Banken durch ihre Zinsfußpolitik noch gefördert worden. In Anbetracht der unsicheren Verhältnisse und angesichts des abnehmenden Geschäftsverkehrs im internationalen Sektor hatten besonders die Großbanken kein Interesse an der Aufrechterhaltung eines hochverzinslichen Fremdgelderbestandes. Zum überwiegenden Teil dürfte zwar der Rückgang der fremden Gelder auf Rückzüge der inländischen und der ausländischen Kundschaft zurückzuführen sein. Wie schon im Vorjahr wurden den Banken auch Mittel entzogen zur Erhöhung der Kassenliquidität von Handel und Industrie, zum Ankauf von Waren, zur Anlegung von Notvorräten, und nicht zuletzt — und leider in erheblichem Ausmaße — für Hortungszwecke. Da und dort dürfte die Wirtschaft von ihren Reserven gezehrt haben.

In der nachstehenden Übersicht zeigen wir die Auswirkungen des Kriegsausbruches auf den Fremdgelderbestand der Banken im Vergleich zu den Abhebungen beim sudetendeutschen Konflikt im September 1938. Die Feststellungen erfolgen auf Grund der Zwischenbilanzen der 27 Mitgliedbanken des Kantonalbankenverbandes, der 7 Großbanken und von 9 Lokalbanken. Diese Institute verfügen über mehr als zwei Drittel der Bilanzsumme aller Banken. Berücksichtigt sind diejenigen Kundengelder, die von den Krisen jeweils am meisten berührt werden.

Gruppen und Positionen	Rückgang gegenüber dem Bestand vom vorhergehenden Monat	
	September 1938	August 1939
in Millionen Franken		
Kantonalbanken	— 65,5	— 43,1
Großbanken	— 68,5	—128,0
Lokalbanken	— 10,4	— 5,7
Zusammen	— 144,4	—176,8
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	— 74,5	—114,1
Kreditoren auf Zeit	— 2,8	— 10,3
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	— 67,1	— 52,4
Zusammen	—144,4	—176,8

Der viel stärkere Rückgang bei den Großbanken einerseits und bei den Checkrechnungen und Kreditoren andererseits läßt darauf schließen, daß im August 1939 im Gegensatz zum September 1938 das Ausland besonders große Abzüge machte.

Was die Abhebungen von Spar- und Depositenheften anbetrifft, so machten sie im August 1939 nur 1,34% des Bestandes vom Vormonat aus gegen 1,71% im September 1938.

In den vorstehenden Zahlen sind die Kassenobligationen nicht eingeschlossen, weil der Verfall der Titel nicht in Abhängigkeit zum betreffenden Zeitabschnitt steht. Dagegen ist eine allfällige Erneuerung der Titel oder der Neueingang von Obligationengeldern von den Zeitumständen abhängig. Im September 1938 betrug die Abnahme der Kassenobligationen 22 Millionen und im August 1939 33 Millionen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere, jedoch nicht mehr starke Verlagerung der Zeitgelder zu den Sichtgeldern (Tabelle 12).

Bilanzposition	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder		
	1930	1938	1939
Bankenkreditoren	6,42	3,57	3,48
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	12,98	16,28	16,94
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	30,72	39,64	40,35
Zusammen	50,12	59,49	60,77
Kreditoren auf Zeit	11,97	4,76	4,69
Kassenobligationen und Obligationenanleihen	37,91	31,71	29,91
Pfandbriefe	—	4,04	4,63
Zusammen	100	100	100

Die Bankenkreditoren auf Sicht gingen um 57 Millionen auf 432 Millionen zurück, während sich die andern Bankenkreditoren um 24 Millionen auf 97 Millionen erhöhten.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht sind Ende 1939 mit 2 573 Millionen um 14 Millionen höher als im Vorjahr. Im Verlauf des Jahres war diese Position erheblichen Schwankungen unterworfen. So ist sie bei den Großbanken in den ersten drei Quartalen um 118 Millionen zurückgegangen und im letzten Quartal um 176 Millionen angestiegen. Die Vermehrung beträgt somit bei den Großbanken 58 Millionen, während die Kantonalbanken um 28 Millionen und die Lokalbanken um 16 Millionen geringere Beträge aufweisen.

Bei den Kreditoren auf Zeit ist ein Abbau um 35 Millionen auf 713 Millionen eingetreten. Auch bei dieser Position verläuft die Bewegung

bei den Kantonalbanken und bei den Großbanken in entgegengesetzter Richtung, indem einer Zunahme um 19 Millionen bei den Kantonalbanken eine Abnahme um 49 Millionen bei den Großbanken gegenübersteht. Der Rückgang der Kreditoren auf Zeit bei den Großbanken wird von verschiedenen Instituten mit Rückzügen ausländischer Guthaben und ferner mit der Abneigung gegen langfristige Bindungen begründet.

Im Berichtsjahr verzeichnen die Spargelder, trotz Zinsgutschriften im Betrage von 138 Millionen, einen Rückgang um 53 Millionen auf 5 417 Millionen. Im weiteren ist zu berücksichtigen, daß aus fälligen Kassenobligationen 35 Millionen auf Sparheft einbezahlt, während nur 16 Millionen Spargelder zum Erwerb von Kassenobligationen des Institutes abgehoben wurden. Aus buchhaltungstechnischen Gründen sind nicht alle Banken in der Lage, über solche Umlagerungen von Geldern Aufschluß zu geben.

Die Entwicklung der Spargelder verlief bei den einzelnen Gruppen in verschiedener Richtung.

Gruppe	Bestand 1937	Spargelder Veränderung		Bestand 1939
		1938	1939	
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	2 773	+ 73	—65	2 781
Großbanken	158	+ 15	— 6	167
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:				
a) Bodenkreditbanken	670	+ 55	+16	741
b) andere Banken	312	+ 2	—15	299
Raiffeisenkassen	199	+ 24	+16	239
Sparkassen	1 139	+ 50	+ 1	1 190
Zusammen	5 251	+219	—53	5 417

Nach den Monatsbilanzen der Kantonalbanken zu schließen, fanden starke Rückzüge schon im Frühjahr nach dem Einmarsch der Deutschen in die Tschechoslowakei statt, dann aber besonders vor und nach dem Kriegsausbruch. In den beiden Monaten März und April verminderten sich die Spargelder der Kantonalbanken um 34 Millionen und in den Monaten August bis November um 82 Millionen.

Die Abnahme der Spargelder bei den Großbanken ist fast ausschließlich darauf zurückzuführen, daß die Schweizerische Bankgesellschaft die in den Kantonen Aargau und Tessin noch ausstehenden Sparguthaben zurückbezahlt oder in Depositenhefte umgewandelt hat.

Im allgemeinen haben die Banken im Herbst 1939 jeden gewünschten Betrag ausbezahlt. Nur verhältnismäßig wenige Institute scheinen von den in ihren Reglementen vorgesehenen Auszahlungsbeschränkungen Gebrauch gemacht zu haben.

In fast allen Geschäftsberichten der Banken wird die Abnahme der Spargelder damit begründet, daß Gelder benötigt oder verwendet wurden für die

Anlegung von Notvorräten in Lebensmitteln und andern Bedarfsartikeln, für Angsteinkäufe und auch für die Verstärkung der privaten Kassenhaltung. Da und dort wird auf die Verdiensteinbuße wegen der Mobilisation, auf die Verminderung des Volkseinkommens und auf das Nachlassen der Spar-tätigkeit und der Kapitalbildung hingewiesen. Ferner wird der Meinung Ausdruck gegeben, daß infolge des niedrigen Zinsfußes der Anreiz zur Spar-tätigkeit fehle. Die St. Gallische Kantonalbank unterstreicht die Konkurrenz der Versicherungsgesellschaften in der Ansammlung von Spargeldern, in-dem sie erwähnt, daß im Jahre 1925 die Sparkasseneinlagen bei den Banken fast 5½mal so groß waren wie das Deckungskapital der Versicherungs-gesellschaften, während sie zehn Jahre später nur noch das Dreieinhalbfache erreichten. Im Jahre 1925 betrug der Aufwand der schweizerischen Be-völkerung für die Lebensversicherung 131 Millionen, 1938 dagegen 280 Mil-lionen. Man wird kaum behaupten können, daß der Sparwille der schwei-zerischen Bevölkerung zurückgegangen sei. Da und dort mag jedoch in-folge der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse die Sparfähigkeit nachgelassen haben. Aber im allgemeinen dürfte nur die Form des Sparens gewechselt haben. An Stelle des Sparheftes der Bank sind teilweise die Versicherungspolice, dann aber besonders die Vorratshaltung und leider auch die Banknote getreten. Die Steigerung des Notenumlaufes der Na-tionalbank von 1 741 Millionen Ende Juli auf 2 024 Millionen Ende August und auf 2 082 Millionen Ende September deutet darauf hin, daß der Groß-teil der den Banken entzogenen Mittel der Thesaurierung anheimfiel.

Im übrigen geht aus der Statistik über die Bewegung der Sparein-lagen die interessante Tatsache hervor, daß die Abnahme der Spargelder von den geringeren Einzahlungen und nicht von erhöhten Abhebungen herrührt.

Gruppe	Spargelder					
	Neue Einlagen			Abhebungen		
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	768	654	509	680	654	642
Großbanken	71	83	57	66	72	67
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:						
a) Bodenkreditbanken	150	171	131	134	137	141
b) andere Banken	83	87	68	98	90	82
Raiffeisenkassen	46	60	53	41	42	44
Sparkassen	208	211	167	211	195	199
Zusammen	1 326	1 266	985	1 230	1 190	1 175

Bei allen Banken zusammen waren die Abhebungen im Jahre 1939 um 15 Millionen geringer als 1938 und um 55 Millionen kleiner als 1937. Auch

bei den einzelnen Gruppen sind die Abhebungen im Vergleich zu den beiden Vorjahren nicht wesentlich verschieden. Weit größer ist jedoch der Unterschied bei den neuen Einlagen. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Ausfall 281 Millionen und gegenüber dem Jahr 1937 sogar 341 Millionen. In diesen Zahlen liegt wiederum ein Beweis dafür, daß die den Banken entzogenen Mittel den Weg nicht zu ihnen zurück fanden. Instrukтив sind in dieser Beziehung auch die Verhältniszahlen der Tabelle 14. Während die Abhebungen bei allen Banken zusammen 21,46% des Bestandes am Jahresanfang ausmachen gegen 22,67% im Vorjahr, erreichen die Einzahlungen nur 18% gegen 24,11% im Jahr 1938. Mit Ausnahme der Raiffeisenkassen sind die Abhebungen bei allen Gruppen prozentual größer als die Neueinlagen.

Die Depositengelder verzeichnen im Berichtsjahr eine Abnahme um 47 Millionen auf 715 Millionen. An dieser Abnahme haben die Großbanken mit 25 Millionen, die Lokalbanken mit 13 Millionen, die Kantonalbanken mit 7 Millionen und die Sparkassen mit 2 Millionen teil. Wie bereits erwähnt wurde, fanden Umwandlungen von Spargeldern in Depositengelder statt. Nach den gemachten Angaben sind ferner 13 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen der betreffenden Institute gemacht worden, während 6 Millionen vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben wurden.

Was die Bewegung der Depositengelder anbetrifft, so fällt der Vergleich mit dem Vorjahr noch drastischer aus als bei den Spargeldern. Bei allen Banken zusammen sind die Abhebungen um 41 Millionen, die Neueinlagen dagegen um 115 Millionen kleiner als 1938. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang machen die Abhebungen 63,18 (71,14)% und die Neueinlagen 55,04 (72,70) % aus. Bei den Großbanken allein gingen die Abhebungen von 94,67% auf 81,57% und die Neueinlagen von 96,67 auf 73,03% zurück.

Die Zahl der Sparhefte hat wider Erwarten im Berichtsjahr noch weiter zugenommen, allerdings nur um 1925 auf 3 876 524; dagegen ist die Zahl der Depositen- und Einlagehefte um 13 793 auf 383 624 zurückgegangen.

Ende 1939 verteilten sich die Spar- und Depositenhefte wie folgt auf die einzelnen Gruppen.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	1 907 979	59 694	1 967 673
Großbanken	199 601	224 667	424 268
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	780 349	88 572	868 921
Raiffeisenkassen	222 872	6 390	229 262
Sparkassen	765 723	4 301	770 024
Zusammen	3 876 524	383 624	4 260 148

Das durchschnittliche Guthaben auf einem Sparheft fiel von 1 412 auf 1 398 Franken, dasjenige auf einem Depositenheft von 1 925 auf 1 871 Franken (Tabelle 13).

Die Tabellen 15 und 21 enthalten ausführliche Angaben über die Verzinsung der Spargelder. Wie aus der nachstehenden Zusammenfassung hervorgeht, waren Ende 1939 über 60% aller Spargelder zu 2½% und darunter verzinslich.

Zinsfuß	Verzinsung der Spargelder					
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2½%	254	516	662	4,84	9,43	12,22
2½%	433	2 579	2 649	8,24	47,17	48,91
2¾%	147	992	906	2,81	18,15	16,73
3%	3 037	1 100	1 071	57,84	20,11	19,79
Über 3%	1 379	280	127	26,27	5,14	2,35
Zusammen	5 250	5 467	5 415	100	100	100

Seit 1937 ist eine merkliche Verbilligung der Spargelder eingetreten. Die Entlastung der Banken kommt auch darin zum Ausdruck, daß die Zinsgutschriften von 153 Millionen im Jahre 1937 auf 138 Millionen im Jahre 1939 zurückgingen, wobei der Spargelderbestand 1939 höher war als 1937.

Bei allen Banken zusammen stellt sich Ende 1939 die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder auf 2,60% gegen 2,64% 1938 und 2,99% 1937. Im Vergleich zum Vorjahr ist mit Ausnahme der Großbanken die Verzinsung bei allen Gruppen eine Kleinigkeit tiefer. In der ersten Jahreshälfte wurde noch da und dort der Zinsfuß für Spargelder herabgesetzt. Später fanden nur ausnahmsweise Erhöhungen statt.

Auch der Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte ist nach Tabelle 21 Ende 1939 niedriger als im Vorjahr. Bei allen Banken zusammen beträgt die durchschnittliche Verzinsung 2,26% gegen 2,48%.

Während in der ersten Jahreshälfte die Banken den Abbau der Kassenobligationen zum Teil noch förderten, da es ihnen an geeigneten Anlagemöglichkeiten fehlte, mußten sie später unter dem Einfluß der zunehmenden politischen Spannung auf die Erhaltung ihres Obligationenbestandes bedacht sein. Sie suchten dem Abfluß zu wehren durch Verzicht auf Kündigungen, durch Verkürzung der Laufzeit und schließlich durch Erhöhung des Zinsfußes.

Mit 3 956 Millionen sind die Kassenobligationen der Banken Ende 1939 erstmals wieder seit 1924 unter den Betrag von 4 Milliarden gesunken, nachdem sie 1931 einen Stand von 6 Milliarden erreicht hatten. In den letzten

drei Jahren sind im Bestand der Kassenobligationen bei allen Banken zusammen und bei den drei wichtigsten in Betracht fallenden Gruppen folgende Änderungen eingetreten.

	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			Bestand 1939
	1937	1938	1939	
	in Millionen Franken			
Alle Banken zusammen	—149	—409	—396	3 956
Davon:				
Kantonalbanken	— 57	—255	—224	2 075
Großbanken	— 65	— 90	— 82	626
Lokalbanken	— 38	— 58	— 70	973

In den letzten drei Jahren haben somit die Kassenobligationen bei allen Banken zusammen um annähernd eine Milliarde abgenommen. Nur für einen geringen Teil dürften Umlagerungen auf andere Konti vorgenommen worden sein. Erhebliche Beträge dienten zweifellos der verstärkten Kassenhaltung und der Thesaurierung. Die den Banken entzogenen Mittel dürften ferner Verwendung gefunden haben zur Anlegung von Warenvorräten, zu Investitionen im Geschäftsbetrieb, schließlich auch zum Ankauf von Liegenschaften oder zum Erwerb von in- und ausländischen Effekten.

Nach der Statistik über die Laufzeit der Obligationen waren 1939 1 097 Millionen kündbar oder fällig. Der Abgang an Obligationengeldern macht 36% des zum Verfall gelangten Betrages aus. Auch wenn diese Zahlen nicht ohne Vorbehalt miteinander in Beziehung gebracht werden können, so gibt die Verhältniszahl doch ein ungefähres Bild darüber, in welchem Ausmaß von der Möglichkeit des Rückzuges von Obligationengeldern Gebrauch gemacht wurde. Da die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen einen wesentlichen Rückgang aufweisen (Tabelle 31), ist anzunehmen, daß namentlich die Banken fällige Kassenobligationen anderer Institute einkassierten.

Von den festen Anleihen haben die Banken 46 Millionen dem Markte zurückbezahlt. Zur Emission gelangten zwei Anleihen im Nominalbetrage von 25 Millionen; in beiden Fällen handelte es sich jedoch nur um Konversionen. Die festen Anleihen belaufen sich daher noch auf 588 Millionen gegen 634 Millionen am Ende des Vorjahres.

Wie bereits erwähnt, haben die Banken, um dem Abfluß von Geldern zu begegnen, auch den Zinsfuß für Kassenobligationen hinaufgesetzt. So beträgt die durchschnittliche Verzinsung neuer Obligationengelder bei den 12 wichtigsten Kantonalbanken Ende 1939 3,52% gegen 2,77% Ende 1938. Aber trotz der fast auf der ganzen Linie vorgenommenen Erhöhung

des Zinsfußes für neue Gelder — die Nationalbank hat in 123 Fällen zur Zinsfußerhöhung von Kassenobligationen Stellung nehmen müssen — ist die durchschnittliche Verzinsung der Bestände von 3,64% auf 3,46% zurückgegangen. Im Berichtsjahr konnten eben noch größere Beträge herabkonvertiert werden, indem sich die Fälligkeiten zum großen Teil auf hochverzinsliche Gelder bezogen. Auch bei den festen Anleihen ist zufolge Rückzahlung bzw. Konvertierung höher verzinslicher Titel die durchschnittliche Verzinsung von 3,96% auf 3,81% gesunken.

In den Geschäftsberichten und auch in den an die Nationalbank auf Grund des Bankengesetzes gerichteten Gesuchen um Begutachtung von Zinsfußerhöhungen wurde vielfach die Hinaufsetzung mit der höheren Rendite der Staatsanleihen begründet. Nach den Äußerungen der Banken scheinen in der Tat die günstigeren Bedingungen für Konversionen den Abfluß von Geldern verlangsamt zu haben. Auch wenn es keinem Zweifel unterliegen kann, daß auf die Dauer die Lage des Kapitalmarktes oder, genauer gesagt, die Rendite der Staatsanleihen die Gestaltung der Obligationengelder der Banken beeinflusst, so muß doch immer wieder auf den Unterschied zwischen der kurzfristigen Bankobligation und den Kursschwankungen unterliegenden Staatswerten hingewiesen werden. Der Charakter dieser beiden Anlagen ist grundverschieden.

In der folgenden Tabelle wurde an Hand der Monatsbilanzen der Kantonalbanken festzustellen versucht, ob zwischen der Bewegung der Obligationengelder und der Gestaltung des Zinsfußes ein Zusammenhang ermittelt werden kann.

Monat 1939	Veränderung der Kassen- obligationen bei allen Kantonal- banken Mill. Fr.	Durchschnitt- licher Zinssatz für neue Kassen- obligationen bei 12 Kantonalbanken %	Rendite von 12 Staats- anleihen %	Marge zwischen dem Zinssatz für Kassenobligatio- nen und der Ren- dite der Staats- anleihen %
Januar	— 16,6	2,83	3,30	0,47
Februar	— 15,8	2,83	3,12	0,29
März	— 27,9	2,83	3,48	0,65
April	— 25,8	2,86	3,62	0,76
Mai	— 18,3	2,90	3,43	0,53
Juni	— 7,6	2,92	3,52	0,60
Juli	— 10,0	2,93	3,51	0,58
August	— 18,1	2,94	3,84	0,90
September	— 28,5	3,37	4,44	1,07
Oktober	— 26,0	3,48	4,21	0,73
November	— 16,8	3,50	4,18	0,68
Dezember	— 12,3	3,52	4,25	0,73

Nach diesen Zahlenreihen zu schließen, steht der Abfluß der Obligationengelder nicht in erster Linie mit der Rendite der Staatsanleihen im Zusammenhang. Die größten Abzüge fallen in die Perioden politischer Unruhe. Im übrigen war im Jahre 1938 die Verminderung der Kassenobligationen bei den Kantonalbanken noch größer als 1939, obschon im Jahresdurchschnitt 1938 die Spanne zwischen dem Zinsfuß für neue Gelder und der Rendite der Staatsanleihen nur 0,21% betrug. Die Gestaltung der Obligationengelder ist nicht nur durch das Verhalten der Gläubiger bestimmt; sie hängt auch davon ab, ob die Banken durch Verbesserung der Bedingungen Gelder an sich ziehen oder ob sie durch Herabsetzung des Zinsfußes und Verlängerung der Laufzeit der Obligationen den Abfluß von Geldern begünstigen und den Zufluß neuer Gelder abbremsen wollen.

Tabelle 20 gibt Aufschluß über die Laufzeit der Kassenobligationen. Diese konnte für einen Betrag von 3 830 Millionen oder für 97% des gesamten Obligationenbestandes festgestellt werden. Von diesem Bestande werden fällig

1940	928 Millionen oder	24,23%	des Bestandes		
1941	710	„	„	18,54%	„
1942	843	„	„	22,01%	„
Zusammen	2 481	„	„	64,78%	„
1943—1944	889	„	„	23,21%	„
1945 und später	460	„	„	12,01%	„
Zusammen	3 830	„	„	100 %	„

Die mittlere Laufzeit der jeweils am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 1937 2 Jahre und 9 Monate, 1938 3 Jahre und 2 Monate und 1939 3 Jahre und 3 Monate.

Um billige Gelder auf lange Frist zu erhalten, haben verschiedene Banken, auch wenn für sie kein direktes Bedürfnis vorlag, Pfandbriefdarlehen aufgenommen. Bei allen Banken zusammen nahmen diese im Berichtsjahr um 68 Millionen auf 704 Millionen zu. Von der Vermehrung entfallen 42 Millionen auf die Kantonalbanken und 20 Millionen auf die Lokalbanken. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 7,9% der Hypothekaranlage aus gegen 7,2% im Vorjahr.

Die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken emittierte für 39 Millionen und die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute für 18 Millionen Pfandbriefe. Infolge von Rückzahlungen erhöhte sich der Betrag der ausstehenden Pfandbriefe auf Ende 1939 nur um 54 Millionen auf 692 Millionen. Soweit die Pfandbriefbank die Geldbedürfnisse ihrer Mitglieder nicht aus Emissionserlösen befriedigen konnte — die Differenz zwischen den ausgegebenen Pfandbriefen und den erteilten Pfand-

briefdarlehen beträgt 12 Millionen —, gewährte sie ihnen Faustpfanddarlehen, die sie teils aus eigenen Mitteln, teils mit Geldern dritter Banken finanzierte.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug 1939 3,63% gegen 3,68% im Jahr 1938 und 3,82% 1937. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,72%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,90%, bei beiden Zentralen zusammen 3,80%.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 1—4)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 37,3 (Vorjahr 35,1) Millionen. An dieser Position haben die Großbanken mit 34,5 (28,5) Millionen teil.

Die Tratten und Akzente figurieren mit 82,1 (84,3) Millionen in der Bilanz. Davon betreffen 60,9 Millionen die Großbanken, 13,6 Millionen die Kantonalbanken und 7,6 Millionen die Lokalbanken. Während einzelne Institute wegen des regeren Remboursgeschäftes eine Zunahme aufweisen, hat unter anderen der Schweizerische Bankverein infolge des Rückganges des in London gepflegten Akzeptgeschäftes eine starke Abnahme zu verzeichnen. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzente einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzente beläuft sich auf 109,9 Millionen, wovon 84,3 Millionen auf die Großbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 6 und 11)

Die eigenen Mittel sind im Berichtsjahr um 14 Millionen auf 2 120 Millionen, die fremden Gelder um 527 Millionen auf 15 196 Millionen gesunken. Infolge der stärkern Abnahme der fremden Gelder erhöhte sich das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern von 13,57% auf 13,95%.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 1, 22—31)

Während im Jahre 1938 trotz der eingetretenen politischen Ereignisse die Kasse mit 1 701 Millionen am Jahresende höher war als Ende 1937, erfuhr sie im Berichtsjahr einen Abbau um 859 Millionen auf 842 Millionen.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben				Bestand 1939
	Bestand 1936	1937	Veränderung 1938 1939		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	297	+ 190	— 42	— 272	173
Großbanken	898	+ 79	+ 78	— 517	538
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	92	+ 28	+ 15	— 45	90
Raiffeisenkassen, Ver- band und Zentralkasse	5	+ 3	+ 2	— 1	9
Sparkassen	23	+ 24	+ 9	— 24	32
Zusammen	1 315	+ 324	+ 62	— 859	842

In erster Linie diente die Kasse zur Befriedigung der Geldrückzüge des Inlandes und Auslandes. Diese allein hätten jedoch, wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht, die Kasse nicht in dem oben erwähnten Ausmaß beansprucht.

Gruppe	Veränderung der	
	fremden Gelder	Kasse
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	— 281	— 272
Großbanken	— 179	— 517
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 70	— 45
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	+ 14	— 1
Sparkassen	— 10	— 24
Zusammen	— 526	— 859

Diese Zahlen sind zwar nicht ohne weiteres vergleichbar, weil die Banken ihre Kasse nicht nur durch Beanspruchung der Notenbank oder der andern Banken äufnen können, sondern auch durch Liquidierung von Anlagen, besonders von Wertschriften.

Ohne Zweifel wurde im Berichtsjahr die Kasse der Banken durch die erfolgten Abhebungen stark in Mitleidenschaft gezogen. Daneben aber

bestand auch die Möglichkeit vermehrter Investitionen. Es sei nur daran erinnert, daß Banken, die beim Noteninstitut über erhebliche Mittel verfügten, im Mai für 120 Millionen und im Oktober für 200 Millionen Schatzscheine des Bundes übernahmen.

Bemerkenswert ist der Vergleich der Kassenausgänge bei den Kantonalbanken und Großbanken in den einzelnen Quartalen.

1939	Abnahme der Kasse der		
	Kantonal- banken	Groß- banken	Zusammen
	in Millionen Franken		
1. Quartal	— 14	— 231	— 245
2. „	— 153	— 122	— 275
3. „	— 79	— 157	— 236
4. „	— 26	— 7	— 33
Zusammen	— 272	— 517	— 789

Die größte Abnahme findet sich nicht im 3. Quartal, in das der Kriegsausbruch fällt, sondern bei beiden Gruppen zusammen im 2. Quartal. Auffallend ist die geringe Einbuße im letzten Vierteljahr.

Die weitgehende Beanspruchung der Kasse hat es mit sich gebracht, daß der Vorrat der Banken an Banknoten von 194 Millionen auf 171 Millionen abgenommen hat. In Anbetracht des stärkeren Abbaues der Giro-gelder ist der Anteil der Banknoten am gesamten Kassenbestand von 11,42% auf 20,48% gestiegen. Ende 1939 machten also die Noten den fünften Teil der Kasse aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Banknoten an der Kasse bei allen Gruppen stark gestiegen.

Gruppe	Banknoten			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	Bestände			1937 1938 1939		
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	54 318	70 850	56 177	11,14	15,91	32,54
Großbanken	68 717	80 627	72 783	7,03	7,64	13,54
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken:						
a) Bodenkreditbanken	11 303	11 371	13 117	20,52	20,45	40,05
b) andere Banken	17 293	19 024	18 155	26,78	23,96	31,77
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	3 717	4 078	4 808	47,26	42,31	55,01
Sparkassen	7 217	8 325	7 284	15,38	14,74	22,39
Zusammen	162 565	194 275	172 324	9,91	11,42	20,48

Obwohl die Notenreserve der Banken im Vergleich zu den Giro Guthaben da und dort reichlich hoch erscheint, ist der Anteil der in den Kassen der

Banken liegenden Noten an dem von der Nationalbank ausgewiesenen Notenumlauf von 11,09% auf 8,41% gesunken. Das will heißen, daß die der Nationalbank abgeforderten Noten nicht bei den Banken liegen blieben.

Außer den Beständen der Banken an Banknoten sind noch die Höhe ihrer Giro Guthaben bei der Notenbank bekannt. Nach Tabelle 2, Kolonne 4, belaufen sich diese auf 541 (Vorjahr 1 337) Millionen. Darin sind etwa 50 Millionen Giro Guthaben von Bankfirmen enthalten, die in der Bankstatistik nicht berücksichtigt sind.

Die Bankendebitoren auf Sicht haben sich um 142 Millionen auf 794 Millionen und die andern Bankendebitoren um 23 Millionen auf 202 Millionen erhöht. Einer Vermehrung der Bankendebitoren auf Sicht um 186 Millionen bei den Großbanken stehen Abnahmen bei allen andern Bankengruppen um 44 Millionen gegenüber. Bei der starken Zunahme bei den Großbanken dürfte es sich in der Hauptsache um die Umwandlung von in- und ausländischen Kundengeldern, die bisher auf Schweizerfranken lauteten, in fremde Währung handeln. Zum Teil steht die Erhöhung der Bankendebitoren mit der Bereitstellung von Devisen zur Finanzierung von Importen im Zusammenhang. Unter den anderen Bankendebitoren sind die Stillhaltkredite in Deutschland enthalten. Diese erfuhren im Berichtsjahr einen Abbau um 38 Millionen auf 202 Millionen.

Das Wechselportefeuille, das im Jahr 1938 mit 632 Millionen einen seit Bestehen der Bankstatistik nie erreichten Tiefstand aufwies, zeigt im Berichtsjahr eine Ausweitung um 213 Millionen auf 845 Millionen. Bei den Großbanken ist eine Erhöhung um 195 Millionen auf 642 Millionen und bei den Kantonalbanken eine solche um 20 Millionen auf 150 Millionen eingetreten. Da die Banken für insgesamt 320 Millionen Schatzscheine des Bundes übernahmen und diese wegen ihrer kurzfristigen Form wohl durchwegs unter Wechsel verbucht haben, ist anzunehmen, daß Großbanken ihr Auslandwechselportefeuille reduzierten. Während ein Teil der Institute von einer Belebung des Wechseldiskontgeschäftes spricht, beklagen andere nach wie vor den Mangel an kommerziellem Papier. Die Pflichtlagerhaltung hat zweifelsohne nicht nur der Notenbank, sondern in noch vermehrtem Maße den übrigen Banken Wechsel zugeführt. Infolge des zwischenstaatlichen Clearingverkehrs hat der Wechsel namentlich im Exportgeschäft an Bedeutung eingebüßt. Auf Grund des Wechselstempels berechnet, macht der Wechselumsatz im Berichtsjahr 2,5 Milliarden aus gegen 2,6 Milliarden im Vorjahr.

Die ungedeckten Kontokorrentdebitoren erhöhten sich um 21 Millionen auf 306 Millionen, während die gedeckten Debitoren um 66 Millionen auf 1 764 Millionen abnahmen.

Von den Kontokorrentdebitoren sind 609 Millionen hypothekarisch gedeckt. Bei ungefähr einem Drittel der gedeckten Debitoren erfolgte also die Krediterteilung auf Grund der hypothekarischen Deckung, wobei sonstige weitere Deckungen, wie Bürgschaft oder Wertschriftenhinterlage, den Charakter von Zusatzdeckungen haben.

In den Debitoren sind die Baukredite enthalten, über deren Umfang die Bankstatistik nicht Aufschluß zu geben vermag. Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden 1939 in den Gemeinden mit über 2000 Einwohnern 3017 (2919) Gebäude erstellt mit 8997 (8218) Wohnungen. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine leichte Erhöhung der Bautätigkeit festzustellen. Es ist dabei aber zu berücksichtigen — diese Tatsache ist für die Höhe der Baukredite am Jahresende nicht ohne Belang —, daß die Bautätigkeit im zweiten Halbjahr erheblich nachgelassen hatte und die Baubewilligungen im zweiten Halbjahr 1939 nur noch zwei Fünftel der Bewilligungen in der gleichen Zeit des Vorjahres ausmachten.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen haben um 24 Millionen auf 62 Millionen und die gedeckten um 88 Millionen auf 1177 Millionen abgenommen. Von den gedeckten Vorschüssen sind 729 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Fassen wir die gesamten Debitoren zusammen, so ergeben sich für die letzten drei Jahre bei den einzelnen Gruppen folgende Veränderungen.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen			Bestand 1939	Anteil am Gesamtbestand der Debitoren 1939 in Prozenten
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1937	1938	1939		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	— 36	— 54	— 35	1 047	31,65
Großbanken	—192	— 77	— 92	1 372	41,48
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 69	— 43	— 28	759	22,94
Raiffeisenkassen	— 1	— 3	— 1	70	2,12
Sparkassen	— 1	— 1	— 1	60	1,81
Zusammen	—299	—178	—157	3 308	100

Alle Gruppen verzeichnen 1939 wie in den Vorjahren Rückgänge der Debitoren. Dieses Ergebnis scheint zunächst nicht ohne weiteres erklärlich zu sein, indem die meisten Geschäftsberichte der Banken auf ein vermehrtes Kreditbedürfnis als Folge der stark erhöhten Importtätigkeit, der vermehrten Lagerhaltung und der lebhafteren Beschäftigung in manchen Industriezweigen hinweisen. Die Abnahme der Debitoren wird jedoch verständlich, wenn man die Zahlen über die Bautätigkeit im zweiten Halbjahr betrachtet.

Bei den Großbanken dürfte die Rückbildung weitgehend mit dem Abbau ausländischer Guthaben, namentlich auch von Forderungen in Ländern mit Transferbeschränkungen, im Zusammenhang sein. Von den sämtlichen Debitoren im Betrage von 3 308 Millionen sind 367 Millionen oder 11,11% ungedeckt. Die Quote beträgt bei den Kantonalbanken 2,87%, bei den anderen Banken 6,26% und bei den Großbanken 22,04%. Die ungedeckten Debitoren fallen betragsmäßig nur bei den Großbanken ins Gewicht.

Die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften verzeichnen eine Abnahme um 19 Millionen auf 605 Millionen. Dieser Rückgang, der durch Verminderungen bei den Kantonalbanken und Großbanken entstanden ist, dürfte sich daraus erklären, daß auf Grund eines Entscheides der Eidgenössischen Bankenkommision die Schuldbuchforderungen auf das Konto Wertschriften übertragen werden mußten. Da es sich hierbei um einen Betrag von 24 Millionen handelt, haben in Wirklichkeit die Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften zugenommen. Dies ist auch insofern erklärlich, als sich die finanzielle Lage der Kantone und Gemeinden im Jahre 1939 wieder verschlechtert hat. Der Abschluß der Verwaltungsrechnungen der Kantone allein ist um etwa 10 Millionen ungünstiger als 1938. Die von den Kantonen und Gemeinden öffentlich aufgelegten Anleihen erreichten 1939 nur 57 Millionen gegen 237 Millionen im Vorjahr; die Neubeausspruchung des Marktes betrug 5 Millionen gegen 60 Millionen im Jahr 1938.

Die Hypothekaranlage der Banken hat sich im Berichtsjahr um 90 (Vorjahr 104) Millionen auf 8 902 Millionen vergrößert.

Gruppe	Hypothekaranlage			Bestand 1939	Anteil am Gesamt- bestand 1939 in Prozenten
	Veränderung gegenüber dem 1937	1938	Vorjahr 1939		
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	+ 36	— 2	+ 31	5 034	56,55
Großbanken	+ 13	+ 32	+ 5	372	4,18
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	+ 40	+ 38	+ 22	2 060	23,14
Raiffeisenkassen	+ 7	+ 18	+ 16	273	3,07
Sparkassen	+ 0	+ 18	+ 16	1 163	13,06
Zusammen	+ 96	+ 104	+ 90	8 902	100

Das Hypothekergeschäft der Banken war in den letzten Jahren stärkeren Schwankungen ausgesetzt. Während in den Jahren der Kapitalknappheit, besonders 1935, der Schuldner mit Kündigungen rechnen mußte, hatten in den darauffolgenden Jahren der Geldflüssigkeit die Gläubiger sich gegen die Wegnahme von Hypotheken zu wehren. Im Berichtsjahr änderten sich die Verhältnisse erneut. Im ersten Halbjahr machte sich zwar immer

noch die Konkurrenz anderer Geldgeber auf dem Hypothekarmarkt bemerkbar; mit der steigenden Rendite der Staatswerte verminderte sich jedoch diese Konkurrenz. Infolge der Verknappung der langfristigen Mittel sahen sich die Banken veranlaßt, in der Bewilligung neuer Schuldbriefdarlehen etwelche Zurückhaltung zu üben. Verschiedenen Instituten schien eine Zurückhaltung im Hypothekergeschäft auch aus wirtschaftlichen Erwägungen geboten. Die Hypothekaranlage gestaltete sich daher bei den einzelnen Instituten verschieden. Während ein Teil ihren Hypothekenbestand nicht zu wahren vermochte, konnte ein anderer Teil diesen wesentlich erhöhen. Da und dort mag die Zunahme allerdings nur buchmäßiger Natur sein, indem namentlich in der Innerschweiz auf Wunsch des Schuldners Darlehen in die feste Form übergeführt wurden. Wenn die Vermehrung der Hypotheken nicht größer ausgefallen ist, so liegt ein Grund auch in der Amortisation der Schulden, besonders der Nachgangshypotheken.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes belaufen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9 198 Millionen auf 8 283 Millionen, das sind 90%.

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	91,44	94,36	84,54	95,74
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hyp. Deckung	71,47	83,53	49,48	55,84
Zusammen	90,06	93,62	82,35	95,82

Nach Tabelle 28 belaufen sich die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht auf 4 014 Millionen bei einem Hypothekenbestande von 9 198 Millionen. Das sind 43,64% gegen 44,51% im Vorjahr. Eigentliche Amortisationshypotheken betreffen 2 029 Millionen oder 22% der inländischen Hypothekaranlage.

Die durchschnittliche Verzinsung der Hypotheken stellte sich für alle Banken zusammen Ende 1939 auf 3,83% gegen 3,87% im Vorjahr.

Gruppe	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen				
	1935	1936	1937	1938	1939
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	4,25	4,30	4,14	3,87	3,83
Kantonalbanken	4,17	4,24	4,08	3,82	3,79
Bodenkreditbanken	4,39	4,46	4,24	3,99	3,91
Raiffeisenkassen ¹⁾	—	—	—	3,83	3,81
Sparkassen	4,19	4,21	4,09	3,81	3,78

¹⁾ erstmals für das Jahr 1938 gerechnet.

Noch fast deutlicher kommt die seit 1936 eingetretene Verbilligung des Hypothekarkredites in den folgenden Zahlen zum Ausdruck. Ende 1936 waren von der gesamten Hypothekaranlage der Banken 2,3 Milliarden zu 4%, 3,1 Milliarden zu 4¼% und 2,9 Milliarden zu 4½% und darüber verzinslich. Ende 1939 waren von 8,8 Milliarden Hypotheken 6,9 Milliarden zu 3¾% und darunter verzinslich, 1,1 Milliarden zu 4% und nur 0,8 Milliarden zu über 4%. Das will heißen, daß Ende 1939 mehr als drei Viertel der im Besitz der Banken befindlichen Hypotheken zu 3¾% und darunter zu verzinsen waren.

Im Berichtsjahr ließ nun die Verteuerung der fremden Gelder die Befürchtung einer Steigerung des Hypothekarzinses aufkommen. In der Tat sahen sich gegen das Jahresende hin einige wenige Institute veranlaßt, den Zinsfuß für neue Hypotheken um ¼% zu erhöhen. Wie aber die obigen Zahlen dartun, ist Ende 1939 bei allen Bankengruppen die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekarbestände noch etwas tiefer als am Ende des Vorjahres. Die Hoffnung auf eine weitere Verbilligung des Hypothekarkredites ist jedoch zufolge des auf dem Kapitalmarkt durch die Kriegsverhältnisse verursachten Umschwunges zunichte geworden. In den Geschäftsberichten der Banken wird hervorgehoben, daß ein Hypothekarsatz von unter 4% eine Ausnahme darstelle und eine Verzinsung von 4% für erste Hypotheken für die Schuldner im allgemeinen durchaus tragbar sei. In der Tat gelangte in der Schweiz nur in den Jahren 1893 bis 1898 ein Hypothekarzins von unter 4% zur Anwendung.

Die Banken begründen die Erhöhung des Hypothekarzinses mit der geringen Verdienstmarge, die das Hypothekargeschäft läßt.

In den beiden letzten Jahren hatten die das Hypothekargeschäft pflegenden Banken zu bezahlen (am Jahresende)

	1938 %	1939 %
für Spar- und Depositengelder	2,60	2,56
für Kassen- und Anleiheobligationen	3,70	3,51
für Pfandbriefdarlehen	3,83	3,80
im gewogenen Durchschnitt	3,13	3,02
durchschnittlicher Hypothekarzins	3,87	3,83
somit betrug die Marge	0,74	0,81

Da die Verwaltungsausgaben der Banken einer Zinsbelastung von 0,51% auf dem Fremdgeldbestand gleichkommen¹⁾, ergibt sich eine Gewinnmarge im Jahre 1938 von 0,23% und 1939 von 0,30%.

¹⁾ Vgl. die Berechnung in der Bankstatistik 1938, Seite 35. Für 1939 stellt sich der Unkostenfaktor ebenfalls auf 0,51%.

Trotz ungünstiger Verhältnisse in der Landwirtschaft und in der Hotellerie und der Mobilisierung der Armee war der Zinseingang im allgemeinen recht befriedigend. Mag er auch da und dort etwas schleppender geworden sein, so scheinen sich doch die Schuldner Mühe gegeben zu haben, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Banken haben im übrigen auf die in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen betroffenen Schuldner, ganz besonders Wehrmänner, durch Stundungen von Zinsen, Sistierungen von Terminzahlungen und den Erlaß von Verzugszinsen weitgehend Rücksicht genommen.

Nach Tabelle 29 waren vom Gesamtbetrag von 9 464 Millionen der inländischen Hypothekaranlage die Zinsen von 680 (Vorjahr 668) Millionen, das sind 7,19 (7,10) % rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 200 Millionen oder von 2,11 % im Verzug. Berücksichtigt werden in dieser Statistik nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge.

Die Wertschriftenanlage erfuhr im Berichtsjahr eine Ausweitung um 19 Millionen auf 1 635 Millionen. Bei den Großbanken haben die Wertschriften um 51 Millionen zugenommen, bei den Kantonalbanken dagegen um 26 Millionen und bei den Lokalbanken um 9 Millionen abgenommen. Verschiedene Institute sahen sich infolge der Geldrückzüge zur Abstoßung von Wertschriften veranlaßt. Andere Institute haben Kursbesserungen benutzt, um Wertschriften zu veräußern. Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellten sich auf 1 761 Millionen gegen 1 760 Millionen im Vorjahr.

Welchen Einfluß die Kursgestaltung auf die Bewertung der Titel ausübte, mag an folgenden Zahlen gezeigt werden. Auf Grund der Kündbarkeit berechnet, betrug der Obligationenindex Ende 1938 140,32, am Jahresende 1939 dagegen 104. Der Aktienindex sank von 190,55 auf 152,69 und der Index ausländischer Obligationen ging von 63,48 auf 34,86 zurück. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Kursrückgänge ganz erhebliche Abschreibungen auf dem Wertschriftenportefeuille notwendig machten. Immerhin dürften nur verhältnismäßig wenige Institute von den im Bundesratsbeschluß vom 27. Dezember 1939 geschaffenen Erleichterungen in bezug auf die Bewertung von Obligationen, Pfandbriefen und dauernden Beteiligungen Gebrauch gemacht haben.

Von der Wertschriftenanlage der Banken in der Höhe von 1 635 Millionen sind 98 Millionen oder 5,98% ausländische Titel. Davon entfallen 76 Millionen auf die Großbanken und 21 Millionen auf die Lokalbanken. Die Anlage in ausländischen Aktien blieb sozusagen unverändert,

während bei den Obligationen, hauptsächlich infolge des Erwerbs kurzfristiger Obligationen der Vereinigten Staaten durch die neue Niederlassung des Schweizerischen Bankvereins in New York, eine Zunahme um 25 Millionen festzustellen ist. Im Berichtsjahr sind zwei ausländische Staatsanleihen in der Schweiz aufgelegt worden, die jedoch beide nur der Konversion dienen.

Von den schweizerischen Titeln im Betrage von 1 537 Millionen entfallen 1 396 Millionen oder rund 90% auf Obligationen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese um 8 Millionen vermindert.

Unter den schweizerischen Obligationen stehen die Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen mit 442 Millionen an erster Stelle. Im Vergleich zu 1938 wird die Anlage in diesen Titeln um 45 Millionen höher ausgewiesen. In dieser Zunahme sind für 24 Millionen Schuldbuchforderungen auf die 3% Eidgenössische Wehranleihe und die 3% Anleihe Schweizerische Bundesbahnen 1938 inbegriffen, die bisher unter den Kontokorrentvorschüssen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften verbucht waren, und die nach dem auf den 30. Dezember 1939 in Kraft gesetzten Bundesgesetz über das eidgenössische Schuldbuch unter den Wertschriften zu figurieren haben. Der eigentliche Zuwachs der Banken an Titeln des Bundes und der Bundesbahnen beträgt daher nur 21 Millionen.

Auf Ende 1939 waren folgende Forderungen der Banken im eidgenössischen Schuldbuch eingetragen: Kantonalbanken 4,1 Millionen, Großbanken 53,9 Millionen, Lokalbanken 4,7 Millionen und Sparkassen 0,7 Millionen, insgesamt 63,4 Millionen.

Die Bestände der Banken an Kantonsanleihen haben um 22 Millionen auf 264 Millionen, diejenigen an Gemeindegeldanleihen um 13 Millionen auf 107 Millionen abgenommen.

Wie wir bereits erwähnten, haben die Banken, die sich Betriebsmittel beschaffen mußten, fällig werdende Bankobligationen nicht konvertiert. Die Abnahme der im Portefeuille der Banken befindlichen Bankobligationen um 24 Millionen auf 368 Millionen ist daraus erklärlich.

Von den insgesamt 692 Millionen ausgegebenen Pfandbriefen befinden sich 145 Millionen im Portefeuille der Banken. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme um 13 Millionen eingetreten. Der Bund besitzt an Pfandbriefen 135 Millionen. Die Lebensversicherungsgesellschaften wiesen Ende 1938 40 Millionen aus. Bund, Banken und Versicherungsgesellschaften besitzen somit 46% der ausgegebenen Pfandbriefe.

Die im Portefeuille der Banken liegenden schweizerischen Aktien haben um 2 Millionen auf 141 Millionen zugenommen. Einer Abnahme bei

den Großbanken um 2 Millionen steht eine Vermehrung um je 2 Millionen bei den Kantonalbanken und Lokalbanken gegenüber. Diese Zunahme hängt zum Teil mit der weitem Einzahlung auf das Aktienkapital der beiden Pfandbriefzentralen zusammen.

Die Syndikatsbeteiligungen sind mit 42 Millionen gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert.

Die Bankgebäude stehen mit 152 (Vorjahr 154) Millionen zu Buch und die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften werden mit 103 (105) Millionen ausgewiesen.

Die sonstigen Aktiven, die transitorische Buchungen, Zinsausstände und Marchzinsen, den Saldo vom Verkehr der Hauptbank mit den Filialen, allfällige Verlustsaldi und die Bewertungsausfälle enthalten, betragen 241 (Vorjahr 244) Millionen.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 32)

Von den gesamten Verbindlichkeiten aller Banken in der Höhe von 15 470 Millionen sind 4 176 Millionen oder 26,59% im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur. Die Quote steigt von 12,14% bei den Bodenkreditbanken auf 60,40% bei den Großbanken.

In der Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (S. 82) ist gegenüber dem Vorjahr keine Änderung von Belang eingetreten. Sie verteilen sich wie folgt: Bankkreditoren auf Sicht 11%, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht 61%, Spareinlagen 20% und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 8%.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung greifbaren Mittel (Kassa) belaufen sich auf 837 Millionen gegenüber 1 687 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven, die im Berichtsjahr um 352 Millionen auf 2 952 Millionen zugenommen haben, setzen sich wie folgt zusammen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1938 in Millionen Franken	1939 in Millionen Franken	1938 in Prozenten	1939 in Prozenten
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	314	346	12,10	11,71
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1 336	1 533	51,36	51,93
Sichtguthaben auf Banken und in- nert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	663	820	25,48	27,78
andere leicht verwertbare Aktiven	287	253	11,06	8,58
Zusammen	2 600	2 952	100	100

In absoluten Beträgen haben sich unter den leicht verwertbaren Aktiven infolge der Übernahme von insgesamt 320 Millionen Schatzscheinen des Bundes besonders die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte und die

Sichtguthaben auf Banken vermehrt. Die prozentuale Verteilung zeigt gegenüber dem Vorjahr kein wesentlich anderes Bild.

Stärkere Verschiebungen hingegen sind im Verhältnis der greifbaren Mittel (Kassa) zu den leicht verwertbaren Aktiven eingetreten.

Gruppe	Greifbare Mittel		Leicht verwertbare Aktiven	
	1938	1939	1938	1939
in Prozenten des Totals				
Kantonalbanken	33,75	16,49	66,25	83,51
Großbanken	49,11	26,71	50,89	73,29
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	25,28	20,26	74,72	79,74
Sparkassen	22,19	14,48	77,81	85,52
Zusammen	39,35	22,08	60,65	77,92

Der Anteil der greifbaren Mittel (Kassa) ist bei allen Gruppen ganz wesentlich geringer als 1938.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1939 143 (Vorjahr 145) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 837 (1 687) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,49 (Vorjahr 3,47)% ausmachen; tatsächlich betragen sie 20,34 (40,46)%. Wie aus dem Liquiditätsausweis auf Seite 87 hervorgeht, ist die Quote namentlich bei den Kantonalbanken, Großbanken und Sparkassen zurückgegangen.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren Mittel und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1939 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 1 434 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 3 727 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 34,87% bei allen Banken zusammen 90,59 (102,65) % aus. Gegenüber dem Vorjahr ist die effektive Quote bei allen Gruppen gesunken; sie bleibt aber wesentlich höher als die vom Gesetzgeber geforderte Quote.

Zeigt auch der Liquiditätsausweis im Vergleich zum Vorjahr gewisse Rückschläge, so ist doch hervorzuheben, daß die effektiven Ergebnisse bei allen Gruppen weit günstiger sind als die vom Gesetzgeber verlangte Liquidität. Die verlangten Bestände an greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven stellen allerdings Mindestanforderungen dar. Ferner muß man sich bei der Würdigung des bankstatistischen Liquiditätsausweises stets bewußt sein, daß Gruppenergebnisse nichts aussagen über die Liquidität des einzelnen Instituts. Aber aus dem Liquiditätsausweis kann immerhin der Schluß gezogen werden, daß trotz der starken Geldabhebungen im Berichtsjahr die Liquidität der schweizerischen Banken im allgemeinen günstig geblieben ist.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 33—45)

1. Der Umsatz

In den ersten acht Monaten des Berichtsjahres dürfte sich die Geschäftstätigkeit der schweizerischen Banken im allgemeinen auf der Höhe des Vorjahres gehalten haben. Mit dem Kriegsausbruch, besonders infolge der Einschränkungen im internationalen Zahlungsverkehr, erfuhr dann der Geschäftsumfang der Banken eine fühlbare Einbuße. Im ganzen Jahr 1939 erreichte der Umsatz 150 Milliarden gegen 162 Milliarden im Vorjahr. Von der Umsatzverminderung entfallen 9 Milliarden auf die Großbanken; das ist etwas weniger als ein Zehntel des Umsatzes dieser Gruppe im Vorjahr. Verschiedene Institute konnten Rückgänge in einzelnen Abteilungen durch vermehrte Tätigkeit auf andern Gebieten ausgleichen.

Das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz beträgt nach Tabelle 45 10,87 (10,37) %. Bei den einzelnen Gruppen ist das Verhältnis grundverschieden; es schwankt von 2,95% bei den Großbanken bis 110,34% bei den Raiffeisenkassen.

2. Die Einnahmen

Der Bruttogewinn der Banken ist mit 276 Millionen rund 100 Millionen geringer als 1931; gegenüber dem Vorjahr hat er um 4 Millionen abgenommen.

Die Aktiv- und Passivzinsen haben ihre 1931 begonnene Abwärtsbewegung fortgesetzt. Infolge der weiteren Zinsverbilligung einerseits und der Rückbildung der Bilanzsumme andererseits ermäßigten sich im Berichtsjahr die Aktivzinsen um 28 Millionen auf 511 Millionen und die Passivzinsen um 32 Millionen auf 398 Millionen. Bei den einzelnen Gruppen veränderten sich die Zinsen wie folgt.

Gruppe	Aktiv-	Passiv-	Zinsen-
	zinsen	zinsen	saldo
	Veränderungen 1939 gegenüber dem Vorjahr in tausend Franken		
Kantonalbanken	— 13 784	— 16 584	+ 2 800
Großbanken	— 6 546	— 5 605	— 941
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 6 454	— 7 143	+ 689
Raiffeisenkassen	+ 287	+ 68	+ 219
Sparkassen	— 1 982	— 2 987	+ 1 005
Zusammen	— 28 479	— 32 251	+ 3 772

Mit Ausnahme der Großbanken hat sich bei allen andern Gruppen das Verhältnis der Aktivzinsen zu den Passivzinsen gebessert. Der Abbau der teuren Obligationengelder und die Nutzbarmachung früher brachliegender Kassenbestände wirkte sich somit in der Ertragsrechnung günstig aus. Der Zinsensaldo in der Höhe von 113 Millionen trug rund zwei Fünftel zum Bruttogewinn bei.

Die Kommissionen hielten sich mit 49 Millionen annähernd auf der Vorjahrshöhe. Ausfälle im Emissions- und Börsengeschäft dürften durch höhere Kommissionen im kommerziellen Bankgeschäft ausgeglichen worden sein. Auch im Titeldepotgeschäft haben die Banken den Kunden vermehrte Dienste geleistet. Der Anteil der Kommissionen am Bruttogewinn beträgt 17,72 (17,64) %.

Das Wechselportefeuille lieferte einen Ertrag von 36,4 Millionen oder 2,2 Millionen mehr als 1938. Diese Zunahme erklärt sich durch das wesentlich größere Portefeuille — Übernahme von Schatzscheinen des Bundes — und der leicht gestiegenen Diskontsätze. In den letzten vier Monaten des Jahres 1939 betrug der Privatsatz für prima schweizerisches Bank- und Handelspapier $1\frac{1}{4}\%$ gegen 1% vorher. Im Jahresdurchschnitt erreichte der Privatsatz 1,08% gegen 1% 1938. Am Bruttogewinn hat der Ertrag des Wechselportefeuilles mit 13,17 (12,19) % teil.

Ungünstiger als die bisher erwähnten Ertragsquellen gestaltete sich das Wertschriftenportefeuille. Trotz Vermehrung der Bestände und der höheren Rendite warfen die Wertschriften nur einen Ertrag von 57,1 Millionen gegen 66,6 Millionen im Vorjahr ab. Der Ausfall ist im wesentlichen auf das vermehrte Abschreibebedürfnis zurückzuführen. Das Wertschriftenportefeuille steuerte rund ein Fünftel zum Bruttogewinn bei.

Der Ertrag der Liegenschaften ist mit 5,7 Millionen etwas höher als im Vorjahr, während die verschiedenen Einnahmen mit 15,2 Millionen die Vorjahrshöhe nicht ganz erreichten.

3. Die Ausgaben

Die Aufwendungen der Banken für Bankbehörden und Personal betragen 103,1 Millionen oder eine Million mehr als 1938. Diese Mehrausgabe, die zum überwiegenden Teil von den Großbanken herrührt, ist auf die ordentlichen Besoldungserhöhungen und besonders auf die infolge der Mobilisation notwendig gewordene Einstellung von Hilfspersonal sowie auf die Errichtung von Niederlassungen in New York zurückzuführen.

An ordentlichen Beiträgen für Wohlfahrtseinrichtungen leisteten die Banken 6 Millionen und an außerordentlichen Zuweisungen aus dem Reingewinn eine halbe Million. Gegenüber dem Vorjahr sind die gesamten Beiträge um eine Viertelmillion höher (Tabelle 36).

Den vermehrten Aufwendungen für das Personal steht eine Abnahme der Geschäfts- und Bureaukosten um eine Million auf 24 Millionen gegenüber. Im weiteren erfuhren die Steuern und Abgaben eine Entlastung, und zwar um 0,4 Millionen auf 21 Millionen.

Die gesamten Verwaltungskosten, einschließlich Steuern und Abgaben, sind 1939 mit 154,2 Millionen annähernd gleich hoch wie im Vorjahr (Tabelle 35).

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn hat sich nochmals verschlechtert, nämlich von 55,07% auf 55,78%. Bei den Großbanken absorbieren die Verwaltungskosten, wie üblich, mehr als zwei Drittel des Bruttogewinnes.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführten Verluste und Abschreibungen beanspruchten 33,8 Millionen gegen 28,9 Millionen im Vorjahr. Von der Erhöhung entfallen zwei Drittel auf die Großbanken und ein Drittel auf die Lokalbanken. Die außerordentlichen Abschreibungen und Sanierungen (Tabelle 37) belaufen sich auf 23,4 (23,8) Millionen. In den meisten Fällen handelt es sich hiebei um die Heranziehung von Reserven zur Deckung von Verlusten und Abschreibungen. Unter den wenigen im Berichtsjahr notwendig gewordenen Sanierungen ist die Schweizerische Spar- und Kreditbank zu erwähnen, die 10 Millionen von ihrem Kapital abstrich.

4. Die Verteilung des Reingewinnes

Infolge des Rückganges des Bruttogewinnes und der vermehrten Abschreibungen ist der Reingewinn um 8 Millionen kleiner ausgefallen als im Vorjahr. Von dem ausgewiesenen Reingewinn in der Höhe von 87,7 Millionen wurden 71 (78,5) Millionen als Gewinn verteilt und 14,4 (15,2) Millionen den Reserven überwiesen.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) ging von 5,25% auf 4,78%, diejenige des werbenden Kapitals von 3,70% auf 3,37% zurück (Tabelle 39).

Im Berichtsjahr haben, wie 1938, 129 Banken ihren Dividendensatz nicht verändert. Während aber 1938 77% des Kapitals in den Genuß einer unveränderten Dividende kam, waren es 1939 nur 41%. Die Dividenden-erhöhungen, die meist sanierte Institute betreffen, sind belanglos. Dagegen

haben 56 Aktienbanken und 10 Genossenschaftsbanken ihre Dividende, zum Teil nur aus Gründen der Vorsicht, ermäßigt. Von diesen Herabsetzungen wurden 58% des Aktienkapitals und 72% des Genossenschaftskapitals betroffen.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 824 Millionen blieben 40 Millionen oder rund 5% ohne Verzinsung. Wie aus Tabelle 43 hervorgeht, erhielten 1939 vom Aktienkapital 180 Millionen eine Verzinsung bis und mit 4% und bei 558 Millionen betrug diese über 4 bis 5%. Vom Genossenschaftskapital erhielt der überwiegende Teil eine Verzinsung von über 3 bis 4%.

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 42) ging bei den Aktienbanken von 4,77% auf 4,24% und bei den Genossenschaftsbanken von 4,39% auf 3,50% zurück.

Vom verteilten Reingewinn von 71 Millionen entfallen 31 Millionen auf Dotations- und Gemeindeinstitute, 35 Millionen auf Aktienbanken und 5 Millionen auf Genossenschaftsbanken.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 29,8 Millionen, das sind 5,98% des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 498 Millionen. Nach der mittleren Verzinsung des Dotationskapitals von 3,98 (4,08) % der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,00 (2,19) %. Gegenüber dem Vorjahr sind somit die Ablieferungen an die Kantone kleiner ausgefallen.

Statistischer Teil

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
	Bilanz	
1	Die Bilanz der schweizerischen Banken 1939	
	Passiven	44
	Aktiven.	46
5	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	55
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	55
	Bilanzsumme	
6 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	55
7	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1939	56
	Passiven	
2	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1936—1939	48
3	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	52
4	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	54
	Eigene Mittel	
6 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	55
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals 1939	57
9	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1939	58
10	Veränderungen der Reserven im Jahre 1939	58
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	59
	Fremde Gelder	
6 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	55
11	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	59
12	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	60
	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	
13	1. Zahl der Sparhefte	61
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	61
14	Bewegung der Einlagen	
	1. der Spareinlagen	62
	2. der Depositen- und Einlagehefte	62
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
15	der Spareinlagen	64
16	der Depositen- und Einlagehefte	65
	Durchschnittliche Verzinsung	
21 ¹	der Spareinlagen	68
21 ²	der Depositen- und Einlagehefte	68

Tabelle Nr.		Seite
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
17	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuss	66
18	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken	67
21 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	68
20	Laufzeit der Kassenobligationen	67
	Pfandbriefe	
19	Verteilung nach dem Zinsfuss	67
21 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	68
	Aktiven	
22	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	69
23	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1936—1939	70
24	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	74
25	Debitoren	76
26	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	77
	Hypothekaranlagen	
27	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung	77
28	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft, 1939	78
28	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht, 1939	78
28	Amortisationshypotheken	78
29	Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen	78
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
30	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	79
31	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	80
	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	82
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	83
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	84
	4. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	84
	5. Gesamtausweis	86
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	87
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten	87
33	Gewinn- und Verlustrechnung nach Gruppen, 1931 bzw. 1936—1939	88
34	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	94
35	Verwaltungskosten	95
36	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	95
37	Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen	96
39	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	97

Tabelle Nr.		Seite
	Gewinn- und Verlustrechnung (Forts.)	
	Dividende	
40	Verteilung entsprechend der rechtlichen Form der Institute	98
41	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	99
38	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	96
42	Durchschnittliche Dividendenausschüttung	
	der Aktienbanken	99
	der Genossenschaftsbanken	99
43	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende . . .	100
44	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendsätze gegenüber dem Vorjahr	101
45	Umsätze der Banken	102
46	Die Niederlassungen der schweizerischen Banken.	103
47	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	104
48	Institute, die für die Bankstatistik 1939 ausser Betracht fielen	104
	 Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
49	Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals	105
50	Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder	105
51	Verzinsung der Obligationen-Anleihen	105
52	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss	105
53	Bilanz	106
54	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	108
55	Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes	108
56	Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen	109
57	Gewinn- und Verlustrechnung.	110
58	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträgnisse	110
59	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	111



Partie statistique

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
	Bilan	
1	Bilan des banques suisses 1939	
	Passif	44
	Actif	46
5	Renseignements complémentaires au bilan	
	1. Montant des avals et cautionnements	55
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	55
	Total du bilan	
6 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts . . .	55
7	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan, 1939	56
	Passif	
2	Structure du passif, répartition par groupes, 1931—1939 et 1936—1939 . . .	48
3	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930 . . .	52
4	Répartition du passif en pour-cent	54
	Fonds propres	
6 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts . . .	55
8	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal, 1939	57
9	Modifications du capital nominal en 1939	58
10	Modifications des réserves en 1939	58
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	59
	Fonds étrangers	
6 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts . . .	55
11	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	59
12	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	60
	Dépôts d'épargne et livrets de dépôts	
13	1. Nombre de livrets d'épargne	61
	2. Nombre de livrets de dépôts	61
14	Mouvement des dépôts	
	1. en livrets d'épargne	62
	2. en livrets de dépôts	62
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
15	des dépôts d'épargne	64
16	des livrets de dépôts	65
	Taux d'intérêt moyen	
21 ¹	des dépôts d'épargne	68
21 ²	des livrets de dépôts	68

Tableau No.		Page
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
17	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	66
18	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	67
21 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	68
20	Durée des obligations de caisse	67
	Lettres de gage	
19	Répartition d'après le taux d'intérêt	67
21 ⁶	Taux d'intérêt moyen	68
	Actif	
22	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	69
23	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1931—1939 et 1936—1939.	70
24	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	74
25	Débiteurs	76
26	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	77
	Placements hypothécaires	
27	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen	77
28	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier, 1939	78
28	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel, 1939	78
28	Hypothèques amortissables	78
29	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	78
	Titres et participations permanentes	
30	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement.	79
31	Composition du portefeuille de titres	80
32	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	82
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	83
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	84
	4 ^{a et b} Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	84
	5. Situation générale	86
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	87
	7. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	87
33	Compte de profits et pertes, répartition par groupes, 1931—1939 et 1936—1939	88
34	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	94
35	Frais d'administration	95
36	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	95
37	Amortissements extraordinaires et assainissements	96
39	Capital productif et à renter, rendement.	97

Tableau No.		Page
	Compte de profits et pertes (suite)	
	Dividende	
40	Répartition d'après le caractère juridique des instituts	98
41	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	99
38	Répartition du bénéfice des banques communales	96
42	Dividende moyen	
	des banques par actions	99
	des banques coopératives	99
43	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	100
44	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	101
45	Chiffre d'affaires des banques	102
46	Les comptoirs des banques suisses	103
47	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	104
48	Instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques de 1939	104
	 Sociétés financières à caractère bancaire	
49	Répartition d'après le montant du capital nominal	105
50	Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers	105
51	Intérêt moyen bonifié aux emprunts par obligations	105
52	Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt	105
53	Bilan	106
54	Composition du portefeuille de titres	108
55	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du place- ment	108
56	Amortissements extraordinaires et assainissements	109
57	Compte de profits et pertes	110
58	Capital productif et rendement	110
59	Répartition des sociétés financières d'après le dividende	111

Die Bilanz der schweizerischen Banken 1939

Tab. 1 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- heite Livrets de dépôts
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme		
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	93,4	37,2	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2
2. Grossbanken — Gran- des banques	7	289,7	27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	80	12,8	8,9	—	87,7	25,8	740,6	86,0
b. andere Banken — autres banques	136	28,3	17,3	0,5	167,7	68,3	299,2	128,5
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (679)	0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	111	7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8
Total	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	62,5	34,5	—	510,2	394,1	2 603,2	66,4
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	35	4,1	0,7	—	8,5	7,8	144,0	0,9
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	188	347,9	55,3	0,5	1 870,3	261,0	1 172,5	494,3
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	785 ¹⁾	15,0	6,3	—	181,3	40,3	1 375,0	149,3
Übrige Institute — Autres instituts	7	2,3	0,5	—	3,0	9,6	122,1	4,0
Total	1040	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1939

Passif Tabl. 1

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 075,2	439,8	369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9
626,2	28,0	52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7
732,5	67,0	207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3
240,1	53,6	57,0	1 060,5	0,9	6,5	5,0	20,8	169,2	44,4	213,6	1 307,3
110,5	—	—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9
171,8	—	17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3
3 956,3	588,4	703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 807,9	251,0	279,4	6 009,2	1,9	13,1	0,1	77,9	498,0	220,1	718,1	6 820,3
57,5	—	9,1	232,6	—	—	—	2,6	9,2	12,7	21,9	257,1
1 418,0	337,4	303,2	6 260,4	33,7	65,4	5,1	159,0	822,2	271,7	1 093,9	7 617,5
507,9	—	59,4	2 334,5	1,7	3,6	4,1	30,7	151,7	108,2	259,9	2 634,5
165,0	—	52,4	358,9	—	—	—	6,1	12,5	13,5	26,0	391,0
3 956,3	588,4	703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Die Bilanz der schweizerischen Banken 1939

Tab. 1 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- gutbaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
2. Grossbanken — Grandes banques	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques :										
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier . .	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
b. andere Banken — autres banques	136	57,1	0,9	64,1	12,2	40,3	3,0	26,5	304,0	148,0
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
Total	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute										
Staatsinstitute — Institutions d'Etat	25	161,1	4,6	57,9	39,3	134,0	—	25,1	398,1	146,5
Gemeindeinstitute — Institutions communales	35	3,5	—	2,4	1,4	1,4	—	0,3	19,1	12,9
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	188	601,3	22,1	686,7	127,8	665,4	9,7	263,4	1 050,4	330,5
Genossenschaften — Sociétés coopératives	785 ¹⁾	65,5	2,5	46,5	33,3	44,1	0,9	17,2	290,5	114,9
Übrige Institute — Autres instituts	7	5,2	0,1	0,9	—	0,1	—	—	5,4	4,5
Total	1 040	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
<p>¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.</p>										

Bilan des banques suisses 1939

Actif Tabl. I (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothek- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations syn- dicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo- thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
3,5	145,0	91,3	20,9	372,5	198,4	1,7	17,3	16,6	12,9	10,4	1 307,3
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
0,6	461,5	324,2	355,9	4 310,1	697,4	2,7	35,3	34,0	102,7	—	6 820,3
—	9,0	5,0	7,4	172,4	34,4	—	0,7	1,2	3,9	—	257,1
58,6	551,0	325,5	161,7	2 471,2	684,1	39,4	87,2	40,4	92,6	4,5	7 617,5
2,4	148,4	69,1	74,5	1 632,7	175,8	—	28,5	25,3	37,0	9,4	2 634,5
—	7,0	5,5	5,8	315,9	43,0	—	0,5	2,4	4,7	—	391,0
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 2 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen
			auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions
in Millionen Franken											
2. Grossbanken											
1936	7	—	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	—	327,5	43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	—	360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	—	289,7	27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1936	216	—	37,9	33,3	—	257,0	111,4	909,7	218,8	1 139,1	143,7
1937	216	—	24,3	31,6	0,2	262,3	100,9	981,5	226,6	1 101,0	137,0
1938	214	—	21,8	23,9	—	271,7	97,4	1 038,8	227,8	1 043,0	130,4
1939	216	—	41,1	26,2	0,5	255,4	94,1	1 039,8	214,5	972,6	120,6
3a Bodenkreditbanken allein											
1936	74	—	9,3	15,5	—	86,0	23,7	620,9	85,5	838,8	84,7
1937	78	—	5,9	9,7	—	91,4	25,5	669,5	92,0	831,1	79,2
1938	78	—	5,2	7,3	—	93,4	22,9	724,2	92,4	783,7	73,4
1939	80	—	12,8	8,9	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
3b andere Banken allein											
1936	142	—	28,6	17,8	—	171,0	87,7	288,8	133,3	300,3	59,0
1937	138	—	18,4	21,9	0,2	170,9	75,4	312,0	134,6	269,9	57,8
1938	136	—	16,6	16,6	—	178,3	74,5	314,6	135,4	259,3	57,0
1939	136	—	28,3	17,3	0,5	167,7	68,3	299,2	128,5	240,1	53,6
4. Raiffeisenkassen											
1936	2 (637)	—	0,7	7,2	—	33,2	—	188,3	22,6	104,3	—
1937	2 (651)	—	0,4	5,1	—	36,8	—	199,4	22,8	110,2	—
1938	2 (670)	—	0,2	3,1	—	40,6	—	223,6	22,9	113,4	—
1939	2 (679)	—	0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
5. Sparkassen											
1936	113	—	5,9	4,9	—	16,1	8,5	1 105,7	23,7	192,7	—
1937	113	—	1,3	1,8	—	19,1	8,8	1 139,6	23,3	196,9	—
1938	111	—	0,9	1,3	—	18,6	8,2	1 189,1	23,7	188,2	—
1939	111	—	7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
Total 1—5¹⁾											
1931	310	—	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3
1932	309	—	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0
1933	321	—	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5
1934	321	—	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4
1935	363	—	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	—	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	—	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	—	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	—	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4

¹⁾ Die Zahlen der Jahre 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 2 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements					Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratteu und Akzefpte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Re- serven Réserves	Total			
en millions de francs											
2. Grandes banques											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936	
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937	
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938	
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939	
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
201,3	3 052,2	0,7	8,2	7,3	59,2	359,9	123,6	483,5	3 611,1	1936	
220,6	3 086,0	1,1	3,3	6,7	57,8	368,6	130,0	498,6	3 653,5	1937	
245,3	3 100,1	1,0	3,0	6,3	58,8	363,6	129,6	493,2	3 662,4	1938	
264,8	3 029,6	0,9	7,6	5,3	51,7	348,1	127,4	475,5	3 570,6	1939	
3a banques de crédit foncier seules											
155,0	1 919,4	—	0,6	0,4	27,4	174,8	76,6	251,4	2 199,2	1936	
174,1	1 978,4	0,1	0,5	0,4	28,9	177,6	80,1	257,7	2 266,0	1937	
189,5	1 992,0	—	0,6	0,2	30,0	177,6	81,4	259,0	2 281,8	1938	
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939	
3b autres banques seules											
46,3	1 132,8	0,7	7,6	6,9	31,8	185,1	47,0	232,1	1 411,9	1936	
46,5	1 107,6	1,0	2,8	6,3	28,9	191,0	49,9	240,9	1 387,5	1937	
55,8	1 108,1	1,0	2,4	6,1	28,8	186,0	48,2	234,2	1 380,6	1938	
57,0	1 060,5	0,9	6,5	5,0	20,8	169,2	44,4	213,6	1 307,3	1939	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
—	356,3	—	—	—	2,3	5,3	13,5	18,8	377,4	1936	
—	374,7	—	—	—	2,3	5,7	14,5	20,2	397,2	1937	
—	403,8	—	—	0,3	2,4	5,9	15,6	21,5	428,0	1938	
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939	
5. Caisses d'épargne											
6,6	1 364,1	—	—	0,3	10,4	6,5	92,5	99,0	1 473,8	1936	
12,0	1 402,8	—	—	0,4	14,7	6,4	96,7	103,1	1 521,0	1937	
15,9	1 445,9	—	—	0,3	20,3	6,5	100,6	107,1	1 573,6	1938	
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939	
Total 1—5 ¹⁾											
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931	
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932	
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933	
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934	
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935	
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936	
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937	
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938	
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939	

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 3 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016
1930	313	—	1 219	4 164	6 652	676	1 398	4 723	18 156

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale) Tabl. 3

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzeptierte Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929
771	299	1 070	19 226	1 911	1 899	644	2 555	21 781	1930

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers								Sonstige Ver- pflichtungen Autres enga- gements		Eigene Mittel Fonds pro- pres	Bilanz- summe Total du bilan		
	Ban- ken- kre- ditoren En- gage- ments en banque	Check- rechnun- gen und Kredi- toren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traites et ac- cep- tations			Son- stige Pas- siven Autres postes du passif	
		in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1937	1.54	6.96	4.98	33.56	1.34	30.91	5.88	3.22	88.39	0.18	1.18	10.25	100	
1938	1.42	7.51	4.74	34.94	1.51	28.22	5.81	4.02	88.17	0.17	1.19	10.47	100	
1939	1.66	7.43	5.15	35.36	1.47	26.38	5.59	4.69	87.73	0.17	1.20	10.90	100	
2. Grossbanken — Grandes banques														
1937	7.95	36.33	5.91	3.38	7.54	17.13	1.54	0.94	80.72	1.68	3.20	14.40	100	
1938	8.79	36.03	5.71	3.84	8.14	15.79	0.67	1.05	80.02	1.51	3.73	14.69	100	
1939	7.41	39.13	4.83	3.89	7.96	14.63	0.65	1.22	79.72	1.42	3.46	15.40	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques														
1937	1.54	7.18	2.76	26.86	6.20	30.14	3.75	6.04	84.47	0.09	1.79	13.65	100	
1938	1.25	7.42	2.66	28.36	6.22	28.48	3.56	6.70	84.65	0.08	1.80	13.47	100	
1939	1.90	7.15	2.63	29.12	6.01	27.24	3.38	7.42	84.85	0.21	1.62	13.32	100	
3 a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules														
1937	0.69	4.03	1.12	29.55	4.06	36.68	3.50	7.63	87.31	0.02	1.30	11.37	100	
1938	0.55	4.09	1.00	31.74	4.05	34.85	3.22	8.30	87.30	0.03	1.32	11.35	100	
1939	0.96	3.88	1.14	32.72	3.80	32.36	2.96	9.18	87.00	0.05	1.38	11.57	100	
3 b andere Banken allein — autres banques seules														
1937	2.91	12.32	5.44	22.49	9.70	19.45	4.17	3.35	79.83	0.20	2.61	17.36	100	
1938	2.40	12.91	5.40	22.79	9.81	18.78	4.13	4.04	80.26	0.17	2.60	16.97	100	
1939	3.52	12.83	5.22	22.89	9.83	18.37	4.10	4.36	81.12	0.50	2.04	16.34	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel														
1937	1.39	9.27	—	50.20	5.74	27.74	—	—	94.34	—	0.58	5.03	100	
1938	0.77	9.49	—	52.24	5.35	26.50	—	—	94.35	—	0.63	5.02	100	
1939	0.92	9.19	—	54.01	5.17	24.95	—	—	94.24	—	0.61	5.15	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1937	0.20	1.26	0.58	74.92	1.53	12.95	—	0.79	92.23	—	0.99	6.78	100	
1938	0.14	1.18	0.52	75.57	1.50	11.96	—	1.01	91.88	—	1.31	6.81	100	
1939	0.63	1.16	0.44	76.21	1.40	11.00	—	1.14	91.98	—	1.27	6.75	100	
Total 1—5														
1937	3.05	13.98	4.31	28.39	3.97	25.74	3.76	2.93	86.13	0.52	1.78	11.57	100	
1938	3.07	13.99	4.09	29.89	4.17	23.79	3.46	3.47	85.93	0.46	1.95	11.66	100	
1939	2.99	14.52	4.02	30.57	4.03	22.33	3.32	3.97	85.75	0.47	1.82	11.96	100	

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 5

Tab. 5

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1937		32,5	171,6	11,9	18,4	—	2,7	237,1
1938		33,2	182,0	13,6	17,9	—	3,1	249,8
1939		42,7	185,7	14,8	21,7	—	2,8	267,7
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1937		7,1	3,2	0,3	2,7	—	0,1	13,4
1938		0,8	50,3	0,3	1,5	—	—	52,9
1939		8,9	12,3	1,1	6,9	—	—	29,2

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan

Tab. 6

d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 6

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munes	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total	
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent						
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	6 201,3	218,7	6 391,1	2 293,3	388,4	15 492,8	40.03	1.41	41.25	14.80	2.51	100	
1937	6 370,9	224,5	6 594,3	2 346,4	394,6	15 930,7	39.99	1.41	41.39	14.73	2.48	100	
1938	6 236,3	228,1	6 502,2	2 362,1	393,7	15 722,4	39.66	1.45	41.36	15.02	2.51	100	
1939	6 009,2	232,6	6 260,4	2 334,5	358,9	15 195,6	39.55	1.53	41.20	15.36	2.36	100	
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)													
1936	673,5	20,4	1 183,6	253,3	24,6	2 155,4	31.25	0.95	54.91	11.75	1.14	100	
1937	710,2	20,9	1 124,6	259,0	25,2	2 139,9	33.19	0.98	52.55	12.10	1.18	100	
1938	717,2	21,2	1 111,8	257,5	25,6	2 133,3	33.62	0.99	52.12	12.07	1.20	100	
1939	718,1	21,9	1 093,9	259,9	26,0	2 119,8	33.88	1.03	51.60	12.26	1.23	100	
3. Bilanzsumme — Total du bilan													
1936	6 966,0	240,8	7 838,7	2 614,9	419,9	18 080,3	38.53	1.33	43.36	14.46	2.32	100	
1937	7 175,7	248,1	8 000,1	2 647,3	425,9	18 497,1	38.80	1.34	43.25	14.31	2.30	100	
1938	7 049,4	251,0	7 912,0	2 658,8	425,5	18 296,7	38.53	1.37	43.24	14.53	2.33	100	
1939	6 820,3	257,1	7 617,5	2 634,5	391,0	17 720,4	38.49	1.45	42.98	14.87	2.21	100	

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme 1939
 Tab. 7 Répartition des banques d'après la somme totale du bilan 1939 Tabl. 7

Staffelung der Bilanzsumme ¹⁾ Montant du total du bilan ¹⁾	Total	Kanton-banken Banques can-tonales	Gross-banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff-eisen-kassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'é-pargne		
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾									
	1937	1938	1939						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bis 1 Mill. Fr. . . .	589	598	598	—	—	—	27	542	29
Von 1— 5 Mill. Fr.	202	209	224	—	—	17	51	131	25
„ 5— 10 „ „	65	67	64	—	—	16	26	5	17
„ 10— 20 „ „	58	56	55	—	—	20	15	1	19
„ 20— 50 „ „	43	40	42	4	—	15	11	—	12
„ 50—100 „ „	23	25	23	3	—	7	5	—	8
„ 100—500 „ „	26	26	26	16	3	5	1	—	1
„ 500—1000 „ „	5	5	5	3	2	—	—	—	—
Über 1 Milliarde Fr. .	3	3	3	1	2	—	—	—	—
Total	1 014	1 029	1 040	27	7	80	136	679	111
2. Bilanzsumme — Total du bilan									
	1937	1938	1939						
	in Millionen Franken — en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr. . . .	193,0	200,9	196,1	—	—	—	11,4	169,5	15,2
Von 1— 5 Mill. Fr.	403,2	430,7	473,7	—	—	43,2	137,4	233,8	59,3
„ 5— 10 „ „	473,4	498,4	477,3	—	—	114,3	205,1	29,4	123,5
„ 10— 20 „ „	810,4	795,1	771,2	—	—	291,5	193,3	10,2	276,2
„ 20— 50 „ „	1 366,8	1 249,7	1 334,1	161,8	—	465,8	320,0	—	386,5
„ 50—100 „ „	1 653,3	1 799,4	1 656,2	266,6	—	520,1	299,7	—	569,8
„ 100—500 „ „	6 285,0	6 227,3	6 036,0	4 299,1	642,3	828,4	140,4	—	125,8
„ 500—1000 „ „	3 070,8	3 028,0	2 915,6	1 748,5	1 167,1	—	—	—	—
Über 1 Milliarde Fr. .	4 241,2	4 067,2	3 860,2	1 389,9	2 470,3	—	—	—	—
Total	18 497,1	18 296,7	17 720,4	7 865,9	4 279,7	2 263,3	1 307,3	442,9	1 561,3
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>									

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals 1939

Tab. 8 Répartition des banques d'après le montant du capital nominal 1939 Tabl. 8

Staffelung des Kapitals ¹⁾ Montant du capital ¹⁾	Total		Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾									
	1937	1938	1939						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	89	84	87	—	—	6	5	—	76
Bis 1 Mill. Fr. . . .	804	827	838	—	—	39	86	679	34
Von 1— 5 Mill. Fr. .	67	67	64	5	—	23	35	—	1
" 5—10 " " .	19	14	15	4	—	4	7	—	—
" 10—20 " " .	16	18	17	6	—	8	3	—	—
" 20—50 " " .	13	13	13	9	4	—	—	—	—
" 50—100 " " .	4	4	4	3	1	—	—	—	—
Über 100 " " .	2	2	2	—	2	—	—	—	—
Total	1 014	1 029	1 040	27	7	80	136	679	111
2. Nominalkapital — Capital nominal									
	1937	1938	1939						
	in Millionen Franken — en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr. . . .	47,8	49,0	51,5	—	—	14,7	25,3	6,1	5,4
Von 1— 5 Mill. Fr. .	135,7	134,5	125,3	18,0	—	44,2	61,4	—	1,7
" 5—10 " " .	112,9	87,9	93,4	28,0	—	25,0	40,4	—	—
" 10—20 " " .	213,8	234,1	220,6	83,5	—	95,0	42,1	—	—
" 20—50 " " .	408,8	408,8	408,8	290,0	118,8	—	—	—	—
" 50—100 " " .	285,0	284,5	284,0	190,0	94,0	—	—	—	—
Über 100 " " .	310,0	310,0	310,0	—	310,0	—	—	—	—
Total	1 514,0	1 508,8	1 493,6	609,5	522,8	178,9	169,2	6,1	7,1

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

²⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1939

Tab. 9

Modifications du capital nominal en 1939

Tabl. 9

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1938 Montant à fin 1938	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1939 Montant au début de 1939	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminu- tion (-)	Stand Ende 1939 Montant à fin 1939
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute ¹⁾ des éta- blisse- ments nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique ¹⁾	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute ¹⁾ des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique ¹⁾					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	609,5	—	—	609,5	—	—	—	609,5
2. Grossbanken . . .	523,3	—	—	523,3	—	0,5	- 0,5	522,8
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken . .								
a. Bodenkreditbanken . .	177,6	1,3	—	178,9	0,1	0,1	—	178,9
b. andere Banken . . .	186,0	1,3	4,7	182,6	3,8	17,2	- 13,4	169,2
4. Raiffeisenkassen . .	5,9	—	—	5,9	0,2	—	+ 0,2	6,1
5. Sparkassen	6,5	—	—	6,5	0,8	0,2	+ 0,6	7,1
Total 1—5	1 508,8	2,6	4,7	1 506,7	4,9	18,0	- 13,1	1 493,6

¹⁾ Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1939

Tab. 10

Modifications des réserves en 1939

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1938 Montant des réserves à fin 1938	Zunahme — Augmentation			Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) Diffé- rences: augmenta- tion (+), diminu- tion (-)	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1939 — à fin 1939	Saldo- vortrag auf neue Rechn- ung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- erträgnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Diverse Divers 1)	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	242,0	7,2	—	7,2	2,4	+ 4,8	246,8	1,1	247,9
2. Grossbanken	129,7	0,5	—	0,5	—	+ 0,5	130,2	5,8	136,0
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken									
a. Bodenkreditbanken . .	79,5	1,2	0,5	1,7	0,4	+ 1,3	80,8	2,2	83,0
b. andere Banken	44,7	0,9	0,3	1,2	5,1	- 3,9	40,8	3,6	44,4
4. Raiffeisenkassen . . .	15,6	1,1	—	1,1	—	+ 1,1	16,7	—	16,7
5. Sparkassen	100,3	4,0	0,2	4,2	6,5	- 2,3	98,0	0,2	98,2
Total 1—5	611,8	14,9	1,0	15,9	14,4	+ 1,5	613,3	12,9	626,2

¹⁾ Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 11

Tabl. 11

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
1937	846,8	671,2	498,6	257,7	240,9	20,2	103,1	2 139,9
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	21,5	107,1	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	22,8	105,3	2 119,8
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
1937	7 303,7	3 763,5	3 086,0	1 978,4	1 107,6	374,7	1 402,8	15 930,7
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	403,8	1 445,9	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	417,4	1 436,1	15 195,6
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1935	11.57	28.78	15.45	12.77	19.79	4.97	6.44	15.29
1936	11.45	20.45	15.84	13.10	20.49	5.28	7.26	13.91
1937	11.59	17.88	16.16	13.03	21.75	5.39	7.35	13.43
1938	11.87	18.35	15.91	13.00	21.14	5.32	7.41	13.57
1939	12.42	19.31	15.70	13.30	20.14	5.46	7.33	13.95

**Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers**

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredi- toren auf Zeit	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Cré- ances à terme							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1937	1.53	0.21	—	7.87	5.64	37.97	1.52	34.97	6.65	3.64	100	
1938	1.46	0.15	—	8.52	5.33	39.62	1.71	32.01	6.59	4.56	100	
1939	1.35	0.54	—	8.47	5.37	40.31	1.67	30.07	6.37	5.35	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1937	8.70	1.15	—	45.01	7.32	4.18	9.34	21.22	1.91	1.17	100	
1938	10.04	0.95	—	45.02	7.14	4.80	10.17	19.73	0.84	1.31	100	
1939	8.49	0.81	—	49.09	6.06	4.88	9.98	18.35	0.82	1.52	100	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1937	0.79	1.02	0.01	8.50	3.27	31.80	7.34	35.68	4.44	7.15	100	
1938	0.70	0.77	—	8.76	3.14	33.51	7.35	33.65	4.21	7.91	100	
1939	1.36	0.86	0.02	8.43	3.11	34.32	7.08	32.10	3.98	8.74	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1937	0.30	0.49	—	4.62	1.29	33.84	4.65	42.01	4.00	8.80	100	
1938	0.26	0.37	—	4.69	1.15	36.36	4.64	39.34	3.68	9.51	100	
1939	0.65	0.45	—	4.46	1.31	37.61	4.37	37.20	3.40	10.55	100	
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1937	1.66	1.98	0.02	15.43	6.80	28.17	12.15	24.37	5.22	4.20	100	
1938	1.50	1.50	—	16.09	6.72	28.39	12.22	23.40	5.14	5.04	100	
1939	2.67	1.63	0.05	15.81	6.44	28.21	12.12	22.64	5.05	5.38	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1937	0.11	1.36	—	9.82	—	53.22	6.08	29.41	—	—	100	
1938	0.05	0.77	—	10.05	—	55.37	5.67	28.09	—	—	100	
1939	0.02	0.96	—	9.75	—	57.31	5.49	26.47	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1937	0.09	0.13	—	1.36	0.63	81.24	1.66	14.04	—	0.85	100	
1938	0.06	0.09	—	1.28	0.57	82.24	1.64	13.02	—	1.10	100	
1939	0.52	0.17	—	1.26	0.48	82.86	1.52	11.96	—	1.23	100	
Total 1—5												
1937	2.92	0.61	—	16.24	5.01	32.96	4.61	29.88	4.36	3.41	100	
1938	3.11	0.46	—	16.28	4.76	34.79	4.85	27.68	4.03	4.04	100	
1939	2.84	0.64	0.01	16.93	4.69	35.65	4.70	26.04	3.87	4.63	100	

**Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
Livrets d'épargne et livrets de dépôts**

Tab. 13

Tab. 13

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen ¹⁾ Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Sparhefte — Livrets d'épargne								
Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1937	26	2	169	75	94	3 (651)	111	311
1938	26	2	166	75	91	3 (670)	110	307
1939	26	1	167	77	90	3 (679)	111	308
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne								
1937	1 878 665	214 226	770 441	479 623	290 818	200 784	743 072	3 807 188
1938	1 908 170	213 067	780 396	497 942	282 454	213 547	759 419	3 874 599
1939	1 907 979	199 601	780 349	507 644	272 705	222 872	765 723	3 876 524
Betrag der Spareinlagen in tausend Franken — Montant des dépôts d'épargne en milliers de francs								
1937	2 772 872	157 490	981 539	669 520	312 019	201 691	1 139 593	5 253 185
1938	2 845 552	172 278	1 038 761	724 197	314 564	226 932	1 189 157	5 472 680
1939	2 781 022	166 416	1 039 823	740 622	299 201	242 912	1 190 024	5 420 197
Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen sur un livret d'épargne en francs								
1937	1 476	735	1 274	1 396	1 073	1 005	1 534	1 380
1938	1 491	809	1 331	1 454	1 114	1 063	1 566	1 412
1939	1 458	834	1 333	1 459	1 097	1 090	1 554	1 398
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts								
Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1937	11	7	75	30	45	3 (156)	19	115
1938	12	7	68	31	37	3 (157)	18	108
1939	12	7	74	32	42	3 (153)	18	114
Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1937	55 809	231 677	97 949	33 159	64 790	6 721	4 690	396 846
1938	59 413	232 483	94 651	32 968	61 683	6 544	4 326	397 417
1939	59 694	224 667	88 572	31 925	56 647	6 390	4 301	388 624
Betrag der Depositen- und Einlagehefte in tausend Franken — Montant des livrets de dépôts en milliers de francs								
1937	110 898	351 327	226 588	91 992	134 596	25 723	23 246	737 782
1938	122 603	365 193	227 792	92 424	135 368	25 768	23 664	765 020
1939	115 157	340 543	214 479	86 000	128 479	25 870	21 846	717 895
Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen sur un livret de dépôts en francs								
1937	1 987	1 516	2 313	2 774	2 077	3 827	4 957	1 859
1938	2 064	1 571	2 407	2 803	2 195	3 938	5 470	1 925
1939	1 929	1 516	2 422	2 694	2 268	4 049	5 079	1 871
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen). — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen).								

Tab. 14 Bewegung der Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Vermehrung bzw. Ver- minderung Augmen- tation ou diminution	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année		
in Millionen Franken — en millions de francs											
1. Spareinlagen											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1937	26	2 607,6	768,1	77,3	845,4	680,1	+ 165,3	2 772,9		
	1938	26	2 772,9	654,3	72,1	726,4	653,8	+ 72,6	2 845,5		
	1939	26	2 845,5	509,2	68,2	577,4	641,9	- 64,5	2 781,0		
2. Grossbanken . .	1937	2	148,2	70,9	4,2	75,1	65,8	+ 9,3	157,5		
	1938	2	157,5	83,2	3,9	87,1	72,3	+ 14,8	172,3		
	1939	2/1	172,3	57,2	4,0	61,2	67,1	- 5,9	166,4		
3a Bodenkredit- banken	1937	75	634,4	150,3	19,3	169,6	134,5	+ 35,1	669,5		
	1938	75	671,8	170,9	18,8	189,7	137,3	+ 52,4	724,2		
	1939	77	731,6	130,8	18,9	149,7	140,7	+ 9,0	740,6		
3b andere Banken	1937	94	317,5	82,7	9,6	92,3	97,8	- 5,5	312,0		
	1938	91	309,5	86,9	8,5	95,4	90,3	+ 5,1	314,6		
	1939	90	305,5	67,9	7,6	75,5	81,8	- 6,3	299,2		
4. Raiffeisen- kassen ¹⁾	1937	3 (651)	190,3	46,3	6,2	52,5	41,1	+ 11,4	201,7		
	1938	3 (670)	201,8	60,1	6,5	66,6	41,5	+ 25,1	226,9		
	1939	3 (679)	226,9	53,4	6,7	60,1	44,0	+ 16,1	243,0		
5. Sparkassen . . .	1937	110	1 106,1	208,4	36,0	244,4	211,4	+ 33,0	1 139,1		
	1938	110	1 139,3	211,2	33,8	245,0	195,2	+ 49,8	1 189,1		
	1939	111	1 190,0	166,6	32,4	199,0	199,0	—	1 190,0		
Total 1—5	1937	310	5 004,1	1 326,7	152,6	1 479,3	1 230,7	+ 248,6	5 252,7		
	1938	307	5 252,8	1 266,6	143,6	1 410,2	1 190,4	+ 219,8	5 472,6		
	1939	308	5 471,8	985,1	137,8	1 122,9	1 174,5	- 51,6	5 420,2		
2. Depositen- und Einlagehefte											
1. Kantonalbanken	1937	11	109,8	83,8	2,8	86,6	85,5	+ 1,1	110,9		
	1938	12	110,9	95,6	2,3	97,9	86,2	+ 11,7	122,6		
	1939	12	122,6	77,9	2,2	80,1	87,5	- 7,4	115,2		
2. Grossbanken . . .	1937	7	355,5	336,5	7,5	344,0	348,2	- 4,2	351,3		
	1938	7	351,3	339,6	6,9	346,5	332,6	+ 13,9	365,2		
	1939	7	365,2	266,7	6,5	273,2	297,9	- 24,7	340,5		
3a Bodenkredit- banken	1937	30	89,5	48,1	2,8	50,9	48,4	+ 2,5	92,0		
	1938	31	92,2	43,9	2,5	46,4	46,2	+ 0,2	92,4		
	1939	32	92,3	35,7	2,2	37,9	44,2	- 6,3	86,0		
3b andere Banken	1937	45	123,5	48,1	4,3	52,4	45,2	+ 7,2	130,7		
	1938	37	133,0	39,5	4,0	43,5	41,1	+ 2,4	135,4		
	1939	42	135,5	24,9	3,6	28,5	35,5	- 7,0	128,5		
Total ²⁾	1937	116	727,1	532,8	19,1	551,9	545,2	+ 6,7	733,8		
	1938	108	736,2	535,2	17,3	552,5	523,7	+ 28,8	765,0		
	1939	114	764,1	420,6	16,0	436,6	482,8	- 46,2	717,9		
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen). ²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen, der Raiffeisenkassen und der Sparkassen.											

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Vermehrung bzw. Verminderung Augmentation ou diminution	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
100	29.46	2.96	32.42	26.08	+ 6.34	1937	1. Banques cantonales
100	23.60	2.60	26.20	23.58	+ 2.62	1938	
100	17.89	2.40	20.29	22.56	- 2.27	1939	
100	47.84	2.83	50.67	44.40	+ 6.27	1937	2. Grandes banques
100	52.82	2.48	55.30	45.90	+ 9.40	1938	
100	33.20	2.32	35.52	38.94	- 3.42	1939	
100	23.69	3.04	26.73	21.20	+ 5.53	1937	3a Banques de crédit foncier
100	25.44	2.80	28.24	20.44	+ 7.80	1938	
100	17.88	2.58	20.46	19.23	+ 1.23	1939	
100	26.05	3.02	29.07	30.80	- 1.73	1937	3b autres banques
100	28.08	2.74	30.82	29.17	+ 1.65	1938	
100	22.22	2.49	24.71	26.77	- 2.06	1939	
100	24.33	3.26	27.59	21.60	+ 5.99	1937	4. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	29.78	3.22	33.00	20.56	+12.44	1938	
100	23.53	2.96	26.49	19.39	+ 7.10	1939	
100	18.84	3.26	22.10	19.11	+ 2.99	1937	5. Caisses d'épargne
100	18.54	2.96	21.50	17.13	+ 4.37	1938	
100	14.00	2.72	16.72	16.72	—	1939	
100	26.51	3.05	29.56	24.59	+ 4.97	1937	Total de 1—5
100	24.11	2.74	26.85	22.67	+ 4.18	1938	
100	18.00	2.52	20.52	21.46	- 0.94	1939	
2. Livrets de dépôts							
100	76.32	2.55	78.87	77.87	+ 1.00	1937	1. Banques cantonales
100	86.20	2.08	88.28	77.73	+10.55	1938	
100	63.54	1.79	65.33	71.37	- 6.04	1939	
100	94.66	2.11	96.77	97.95	- 1.18	1937	2. Grandes banques
100	96.67	1.96	98.63	94.67	+ 3.96	1938	
100	73.03	1.78	74.81	81.57	- 6.76	1939	
100	53.74	3.13	56.87	54.08	+ 2.79	1937	3a Banques de crédit foncier
100	47.62	2.71	50.33	50.11	+ 0.22	1938	
100	38.68	2.38	41.06	47.89	- 6.83	1939	
100	38.95	3.48	42.43	36.60	+ 5.83	1937	3b autres banques
100	29.70	3.01	32.71	30.90	+ 1.81	1938	
100	18.38	2.65	21.03	26.20	- 5.17	1939	
100	73.28	2.62	75.90	74.98	+ 0.92	1937	Total ²⁾
100	72.70	2.35	75.05	71.14	+ 3.91	1938	
100	55.04	2.10	57.14	63.18	- 6.04	1939	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen).

²⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel, des Caisses de crédit mutuel et des Caisses d'épargne.

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 15

Tab. 15

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1937	0.57	0.52	6.98	0.56	13.56	3.57	70.52	3.31	0.35	—	0.06	100	
1938	0.49	1.02	9.33	3.44	60.69	19.60	4.95	0.31	0.10	—	0.07	100	
1939	0.40	1.54	10.82	6.66	62.92	12.31	5.14	0.03	0.11	—	0.07	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1937	0.46	1.14	4.22	0.70	16.31	2.88	73.50	0.01	0.09	—	0.74	100	
1938	2.88	2.97	9.46	1.73	81.82	0.21	0.08	0.04	0.69	0.01	0.11	100	
1939	2.79	0.64	10.48	3.02	81.88	0.21	0.05	0.07	0.76	—	0.10	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1937	0.01	0.03	0.01	0.32	2.95	5.12	71.81	14.56	3.95	0.40	0.84	100	
1938	—	0.06	1.59	2.39	53.83	16.48	24.18	0.55	0.14	0.26	0.52	100	
1939	0.01	—	1.98	1.74	55.93	21.44	18.24	0.09	0.09	0.19	0.29	100	
3b andere Banken — autres banques													
1937	0.10	0.07	0.13	—	3.12	3.10	42.22	24.11	23.59	1.95	1.61	100	
1938	0.32	0.03	10.11	—	26.08	34.02	23.58	3.46	1.70	0.09	0.61	100	
1939	0.12	—	11.71	0.84	23.82	41.77	17.94	2.72	0.51	0.11	0.46	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1937	—	—	—	—	—	0.02	25.91	52.88	19.76	1.28	0.15	100	
1938	—	—	—	—	0.89	25.24	60.11	11.43	2.26	0.07	—	100	
1939	—	—	—	0.12	5.86	50.72	39.45	3.39	0.39	0.07	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1937	0.01	0.02	0.07	—	0.11	—	26.50	47.25	22.97	2.64	0.43	100	
1938	0.06	0.01	0.10	1.34	19.96	12.75	48.43	12.39	4.85	—	0.11	100	
1939	0.12	0.02	0.15	2.02	22.12	13.31	54.31	7.94	—	—	0.01	100	
Total 1—5													
1937	0.32	0.32	3.84	0.36	8.24	2.81	57.84	17.30	7.82	0.79	0.36	100	
1938	0.38	0.63	5.97	2.45	47.17	18.15	20.11	3.59	1.34	0.05	0.16	100	
1939	0.32	0.81	6.83	4.26	48.91	16.73	19.79	2.07	0.14	0.03	0.11	100	
Beträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs													
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	41,3	18,7	5 250,4	
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	2,4	9,1	5 467,3	
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	1,8	5,8	5 414,8	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 16

Tabl. 16

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessous	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Prozenten — en pour-cent											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1937	2.35	28.69	8.50	—	9.12	—	46.02	3.29	1.43	0.09	0.51	100
1938	2.69	31.20	59.78	—	2.15	0.79	2.80	—	—	0.10	0.49	100
1939	2.69	29.60	60.63	—	2.28	1.33	2.80	0.01	0.07	0.09	0.50	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1937	12.38	1.15	50.41	—	29.86	0.83	5.22	—	0.04	—	0.11	100
1938	14.43	0.54	62.12	0.35	19.44	2.90	0.09	—	0.13	—	—	100
1939	13.51	2.17	68.31	0.33	12.83	2.63	0.03	—	0.19	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1937	—	1.09	0.65	1.33	10.21	12.72	41.13	12.43	11.97	5.51	2.96	100
1938	0.24	1.86	13.64	3.61	44.48	18.55	2.51	11.85	0.33	0.83	2.10	100
1939	0.57	1.67	11.83	13.07	24.85	5.76	38.31	0.07	1.20	0.81	1.86	100
3b andere Banken — autres banques												
1937	0.14	0.06	0.84	0.17	8.49	4.21	31.23	7.58	8.94	1.62	36.72	100
1938	0.18	7.27	4.22	0.01	17.69	15.19	12.89	5.44	34.29	0.42	2.40	100
1939	0.17	6.78	3.05	1.00	25.14	6.76	8.61	4.45	41.23	0.21	2.60	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1937	—	—	—	0.32	1.66	1.37	6.00	24.25	31.11	18.70	16.59	100
1938	—	—	0.33	2.14	3.28	6.33	39.13	20.58	8.46	8.96	10.79	100
1939	—	—	1.12	2.45	5.70	8.68	39.76	14.04	19.38	6.31	2.56	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1937	—	—	0.18	—	14.21	2.77	1.55	0.61	45.49	11.40	23.79	100
1938	—	—	5.01	6.70	10.05	1.64	39.66	11.38	5.46	10.08	10.02	100
1939	—	0.05	12.55	7.77	1.33	1.48	51.79	10.08	2.07	4.68	8.25	100
Total 1—5												
1937	6.30	5.02	25.62	0.21	18.98	2.89	20.55	4.22	5.78	1.94	8.49	100
1938	7.41	6.30	41.95	0.90	18.59	6.69	5.48	3.38	6.61	0.77	1.42	100
1939	6.97	7.22	44.70	2.22	14.21	3.70	9.48	1.57	8.33	0.49	1.11	100
Beiträge aller Gruppen in Millionen Franken Montants de tous les groupes en millions de francs												
1937	46,3	37,0	188,3	1,5	139,5	21,2	151,0	31,0	42,4	14,3	62,4	734,9
1938	56,5	51,8	319,7	6,8	141,7	51,0	41,7	25,7	50,4	5,9	10,9	762,1
1939	49,9	51,6	319,5	15,9	101,6	26,4	67,8	11,2	59,6	3,5	7,9	714,9

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après

Tab. 17

le taux d'intérêt

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'année	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 ⁰ / ₀	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 ⁰ / ₀	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	In Prozenten — en pour-cent											
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1937	0.06	—	4.60	7.15	24.40	27.94	33.12	1.57	0.04	0.53	0.59	100
1938	0.96	2.19	16.41	8.01	16.14	21.26	33.11	1.26	—	—	0.66	100
1939	1.40	4.35	26.31	8.99	20.63	12.66	24.63	0.93	—	0.01	0.09	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1937	0.35	—	12.83	1.10	19.06	1.57	52.12	2.94	9.13	0.03	0.87	100
1938	3.46	—	29.26	3.40	22.42	1.05	26.51	3.45	10.06	—	0.39	100
1939	4.48	—	44.28	7.44	25.45	1.26	14.22	0.86	2.01	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier												
1937	—	—	1.18	3.48	16.05	11.12	43.80	21.04	2.59	0.10	0.64	100
1938	0.05	0.40	16.75	8.88	18.01	8.26	25.27	19.92	2.42	—	0.09	100
1939	0.33	0.66	29.60	12.26	22.40	9.05	12.93	11.18	2.19	—	—	100
3b andere Banken — autres banques												
1937	0.38	—	0.28	1.40	7.60	7.50	56.69	20.12	4.90	0.30	0.53	100
1938	0.37	0.48	7.89	7.80	15.69	9.29	40.82	14.39	2.74	0.19	9.34	100
1939	0.05	0.64	14.37	13.86	21.28	10.63	29.16	7.85	1.67	0.13	0.36	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1937	—	—	0.02	1.91	10.99	22.76	55.24	8.29	0.74	0.02	0.03	100
1938	0.06	—	6.00	15.28	17.82	19.22	34.25	6.94	0.43	—	—	100
1939	0.06	—	14.02	22.05	24.54	18.72	17.53	2.76	0.32	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1937	0.01	—	0.08	1.55	9.03	20.10	66.79	2.43	0.01	—	—	100
1938	—	—	8.56	10.53	14.03	16.90	47.90	2.08	—	—	—	100
1939	0.04	—	20.66	17.83	19.73	15.53	24.56	1.63	—	—	—	100
Total 1—5												
1933	—	—	0.77	0.56	14.03	16.06	33.55	5.89	4.86	6.92	17.36	100
1934	—	—	0.49	0.59	14.27	22.53	41.60	6.13	4.62	3.15	6.62	100
1935	—	—	0.88	0.67	13.75	27.32	47.35	5.88	2.45	0.50	1.70	100
1936	—	—	0.10	0.65	12.62	23.39	50.74	8.35	2.57	0.37	1.21	100
1937	0.11	—	4.85	4.81	20.15	18.99	41.42	6.44	2.30	0.32	0.61	100
1938	1.10	1.26	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.25	0.02	0.45	100
1939	1.51	2.33	28.45	10.40	21.83	10.36	20.89	3.32	0.84	—	0.07	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
Alle Gruppen zusammen — Total de tous les groupes												
1937	0.14	—	6.17	0.50	14.12	9.83	34.55	0.33	12.43	12.24	9.69	100
1938	0.15	—	10.23	5.24	12.56	8.18	35.74	0.37	13.60	8.63	5.20	100
1939	0.17	—	12.53	8.47	13.49	8.48	40.26	0.39	14.28	—	1.93	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt
 Tab. 18 Tabl. 18
en millions de francs

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1933	3,1	—	39,3	31,1	781,0	893,9	1 867,8	328,1	270,5	385,2	966,4	5 566,4
1934	3,1	—	22,6	31,2	751,6	1 186,3	2 190,2	323,0	243,3	166,0	348,7	5 266,0
1935	3,0	—	14,9	32,7	668,6	1 328,5	2 302,5	286,1	119,2	24,1	83,4	4 863,0
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3
1939	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	33,0	0,5	2,8	3 952,8

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß — Répartition des lettres de
gage d'après le taux d'intérêt
 Tab. 19 Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	
Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales															
	in Millionen Franken — en millions de francs								in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1936	—	—	7	131	305	10	453	—	—	1.55	28.92	67.83	2.20	100	
1937	—	54	50	131	295	10	540	—	10.00	9.26	24.26	54.63	1.85	100	
1938	109	54	50	129	293	3	638	17.08	8.46	7.84	20.22	45.93	0.47	100	
1939	138	80	50	129	292	3	692	19.94	11.56	7.23	18.64	42.20	0.43	100	

Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse
 Tab. 20 Tabl. 20

Laufzeit — Durée	1937	1938	1939	1937	1938	1939
	Zahl der Banken — Nombre de banques					
	219	236	249			
in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent			
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans	3 191	2 704	2 481	70.41	63.33	64.78
4—5 Jahre — ans	1 136	1 063	889	25.06	25.10	23.21
Total	4 327	3 767	3 370	95.47	88.93	87.99
6—8 Jahre — ans	179	297	297	3.95	7.01	7.75
über 8 Jahre }	26	172	163	0.58	4.06	4.26
plus de 8 ans }						
Total	4 532	4 236	3 830	100	100	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total		
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
Prozentsatz — pour-cent										
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne										
1936	3.05	2.97	3.30	3.24	3.42	3.39	3.43	3.19		
1937	2.84	2.85	3.08	3.04	3.18	3.24	3.25	2.99		
1938	2.50	2.88	2.68	2.66	2.70	2.97	2.91	2.64		
1939	2.47	2.40	2.65	2.64	2.66	2.85	2.86	2.60		
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts										
1936	2.67	2.57	3.43	3.36	3.43	3.64	3.44	2.90		
1937	2.41	2.08	3.25	3.05	3.88	3.53	3.47	2.58		
1938	1.87	1.98	2.80	2.59	2.94	3.22	3.08	2.48		
1939	1.89	1.94	2.84	2.64	2.97	3.12	2.96	2.26		
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse										
1931	4.55	4.70	4.69	.	.	.	4.64	4.63		
1932	4.29	4.48	4.48	.	.	.	4.39	4.39		
1933	4.03	4.23	4.26	.	.	.	4.07	4.14		
1934	3.89	4.10	4.11	.	.	3.98	3.95	3.99		
1935	3.79	4.04	4.02	4.00	4.08	3.99	3.92	3.90		
1936	3.81	4.06	4.05	4.04	4.07	3.97	3.93	3.92		
1937	3.72	3.82	3.95	3.93	4.00	3.90	3.90	3.80		
1938	3.61	3.53	3.73	3.71	3.80	3.71	3.73	3.64		
1939	3.46	3.32	3.54	3.51	3.64	3.53	3.53	3.46		
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations										
1936	4.04	5.04	4.26	4.11	4.47	—	—	4.20		
1937	4.04	4.48	4.06	3.83	4.36	—	—	4.09		
1938	3.92	4.55	3.94	3.77	4.15	—	—	3.96		
1939	3.78	4.00	3.87	3.69	4.11	—	—	3.81		
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations ensemble										
1936	3.85	4.16	4.07	4.05	4.13	3.97	3.93	3.96		
1937	3.77	3.88	3.96	3.92	4.07	3.90	3.90	3.84		
1938	3.66	3.62	3.76	3.72	3.86	3.71	3.73	3.68		
1939	3.52	3.35	3.59	3.53	3.73	3.53	3.53	3.51		
6. Pfandbriefe — Lettres de gage										
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage				Jahresende — Fin d'année						
				1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939
1				2	3	4	5	6	7	8
Beide Zentralen zusammen				3.89	3.92	3.93	3.93	3.82	3.68	3.63
Les deux centrales										

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 22

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 22

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et partici- pations per- manentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1937	5.90	1.03	0.38	1.71	7.15	2.49	6.60	4.50	5.12	60.58	8.84
1938	5.47	0.91	0.28	1.60	6.80	2.47	6.48	4.48	4.99	61.42	9.44
1939	2.19	0.90	0.51	1.91	6.69	2.58	6.62	4.66	5.04	64.00	9.46
2. Grossbanken — Grandes banques											
1937	20.96	9.57	4.27	11.40	23.59	4.82	9.46	2.72	2.24	7.19	7.19
1938	23.51	9.43	2.59	9.96	23.18	4.43	9.45	3.00	2.14	8.18	6.53
1939	12.56	14.23	2.72	14.99	24.16	4.64	7.90	3.19	1.97	8.69	8.04
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1937	3.28	3.24	0.48	1.50	13.18	5.38	9.55	6.07	1.51	54.73	9.10
1938	3.69	2.76	0.42	1.46	12.54	5.29	8.95	5.21	1.60	55.65	9.89
1939	2.52	2.18	0.37	1.42	12.53	5.49	8.73	5.73	1.62	57.68	9.69
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1937	2.43	1.54	0.09	0.55	5.30	1.95	7.73	5.15	1.48	72.33	6.22
1938	2.44	1.21	0.10	0.48	5.14	2.02	7.92	4.13	1.56	72.81	6.57
1939	1.45	0.60	0.04	0.46	5.17	2.12	7.21	5.01	1.63	74.55	6.52
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1937	4.66	6.03	1.13	3.06	26.05	10.96	12.51	7.57	1.56	25.98	13.80
1938	5.75	5.31	0.95	2.95	24.78	10.70	11.65	7.00	1.65	27.28	14.85
1939	4.37	4.90	0.93	3.08	25.28	11.32	11.36	6.98	1.60	28.49	15.18
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1937	0.81	6.57	4.88	—	10.85	—	7.80	—	6.27	60.05	1.01
1938	0.82	8.29	5.42	—	9.39	—	7.15	—	6.12	59.88	1.08
1939	0.88	5.76	6.68	—	9.01	—	6.71	—	6.37	61.62	1.08
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1937	3.08	1.20	0.26	0.11	1.42	0.87	2.62	1.31	2.50	74.23	11.42
1938	3.59	1.18	0.18	0.15	1.35	0.83	2.53	1.31	2.34	72.90	12.34
1939	2.08	0.70	0.17	0.16	1.33	0.74	2.46	1.40	2.48	74.50	12.56
Total 1—5											
1937	8.84	3.75	1.47	3.94	12.10	3.46	7.60	4.00	3.49	47.08	8.52
1938	9.27	3.57	0.98	3.45	11.56	3.31	7.38	3.89	3.41	48.16	8.83
1939	4.72	4.48	1.14	4.77	11.68	3.44	6.99	4.12	3.42	50.24	9.22

Tab. 23 (Forts.)

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				anf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garanties par créances hypothécaires
in Millionen Franken										
2. Grossbanken										
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken										
1936	216	91,7	1,6	107,4	19,9	52,6	4,2	33,5	464,5	208,8
1937	216	119,7	2,0	118,5	17,7	54,9	3,2	31,5	450,0	196,4
1938	214	135,0	1,5	101,0	15,3	51,7	2,4	28,0	431,4	193,9
1939	216	89,9	1,2	77,8	13,1	50,8	3,2	31,2	416,2	195,9
3a Bodenkreditbanken allein										
1936	74	35,3	0,4	25,5	2,8	8,8	0,3	4,2	115,4	43,6
1937	78	55,1	0,3	34,9	2,0	12,4	0,2	4,1	115,9	44,3
1938	78	55,6	0,3	27,7	2,2	11,0	0,2	4,2	113,1	46,2
1939	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9
3b andere Banken allein										
1936	142	56,4	1,2	81,9	17,1	43,8	3,9	29,3	349,1	165,2
1937	138	64,6	1,7	83,6	15,7	42,5	3,0	27,4	334,1	152,1
1938	136	79,4	1,2	73,3	13,1	40,7	2,2	23,8	318,3	147,7
1939	136	57,1	0,9	64,1	12,2	40,3	3,0	26,5	304,0	148,0
4. Raiffeisenkassen										
1936	2 (637)	2,6	—	14,6	17,9	—	—	—	43,7	—
1937	2 (651)	3,2	—	26,1	19,4	—	—	—	43,1	—
1938	2 (670)	3,5	—	35,5	23,2	—	—	—	40,2	—
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
5. Sparkassen										
1936	113	22,8	—	8,7	1,6	4,6	—	0,5	22,8	13,2
1937	113	46,9	0,1	18,2	4,0	1,6	—	0,4	21,2	13,2
1938	111	56,5	0,3	18,6	2,8	2,4	0,3	0,4	20,8	13,0
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
Total 1—5¹⁾										
1931	310	1 289,8	—	1 165,1	—	1 387,0	15,3	4 571,4	—	—
1932	309	1 254,0	—	884,1	—	1 158,6	19,4	4 204,7	—	—
1933	321	1 039,7	—	755,9	—	952,8	28,6	3 794,7	—	—
1934	321	923,0	—	652,0	—	925,8	36,3	3 535,3	—	—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3

¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 23 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public		Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles Bankgebäude à l'usage de la banque andere autres		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires										
en millions de francs												
2. Grandes banques												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7	
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2	
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0	
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7	
3. Banques locales, moyennes et petites banques												
3,5	397,8	257,3	64,4	1 960,4	288,3	1,6	31,8	24,8	52,4	10,7	3 611,1	
3,9	344,9	221,8	55,3	1 999,5	332,4	7,1	29,7	24,4	48,0	10,8	3 653,5	
3,9	324,0	190,9	58,5	2 038,0	354,9	3,9	29,7	23,0	47,4	12,8	3 662,4	
3,6	308,1	204,7	57,8	2 059,7	346,0	1,8	29,2	20,2	47,0	13,8	3 570,6	
3a banques de crédit foncier seules												
0,1	209,5	142,4	38,3	1 584,4	121,8	—	11,9	3,1	36,3	1,1	2 199,2	
0,1	175,1	116,8	33,6	1 639,1	140,9	—	12,0	4,6	34,7	1,0	2 266,0	
0,1	167,0	94,2	35,7	1 661,3	149,9	—	11,7	3,6	35,2	3,0	2 281,8	
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3	
3b autres banques seules												
3,4	188,3	114,9	26,1	376,0	166,5	1,6	19,9	21,7	16,1	9,6	1 411,9	
3,8	169,8	105,0	21,7	360,4	191,5	7,1	17,7	19,8	13,3	9,8	1 387,5	
3,8	157,0	96,7	22,8	376,7	205,0	3,9	18,0	19,4	12,2	9,8	1 380,6	
3,5	145,0	91,3	20,9	372,5	198,4	1,7	17,3	16,6	12,9	10,4	1 307,3	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)												
—	31,2	—	25,1	231,1	4,2	—	0,5	0,1	6,4	—	377,4	
—	31,0	—	24,9	238,5	4,0	—	0,6	0,1	6,3	—	397,2	
—	30,6	—	26,2	256,3	4,6	—	0,7	0,9	6,3	—	428,0	
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9	
5. Caisses d'épargne												
0,2	38,8	19,8	39,2	1 128,6	158,8	—	4,1	14,7	28,2	0,2	1 473,8	
0,4	39,5	19,9	38,0	1 129,0	173,7	—	4,1	14,9	28,9	0,1	1 521,0	
0,8	39,0	20,6	36,8	1 147,2	194,1	—	4,2	14,6	34,6	0,2	1 573,6	
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3	
Total 1—5¹⁾												
2 416,6	691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	—	202,3	234,7	41,7	20 466,7		
2 246,1	778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	—	214,6	218,0	21,0	19 944,9		
2 208,7	781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	—	215,3	208,4	81,8	19 149,5		
2 165,9	710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	—	231,1	207,4	11,5	18 645,5		
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8	
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3	
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1	
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7	
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4	

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Tab. 24

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874
1930	313	478	2 379	2 013	1 902	111	167	6 214	5 313	901

¹⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale)

Tabl. 24

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypothesen Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929
983	7 361	221	1 514	187	—	11	253	21 781	1930

1) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.
 2) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Tab. 25

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 25

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des					
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2)	
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs gagés (col. 3)	débiteurs en blanc (col. 4)	débiteurs au total (col. 2)	
Bestand in Millionen Franken Montant en millions de francs			an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan				
1. Kantonalbanken — Banques cantonales									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1937	1 136,4	1 097,6	38,8	96,59	3,41	13,28	0,47	13,75	
1938	1 081,9	1 043,1	38,8	96,41	3,59	12,81	0,47	13,28	
1939	1 047,0	1 017,0	30,0	97,13	2,87	12,93	0,38	13,31	
2. Grossbanken — Grandes banques									
1937	1 541,0	1 231,2	309,8	79,90	20,10	26,41	6,64	33,05	
1938	1 464,2	1 165,3	298,9	79,59	20,41	25,97	6,66	32,63	
1939	1 372,3	1 069,8	302,5	77,96	22,04	25,00	7,07	32,07	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques									
1937	830,3	794,9	35,4	95,74	4,26	21,76	0,97	22,73	
1938	787,3	755,4	31,9	95,95	4,05	20,62	0,87	21,49	
1939	759,1	724,3	34,8	95,42	4,58	20,29	0,97	21,26	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules									
1937	295,2	291,0	4,2	98,58	1,42	12,84	0,19	13,03	
1938	284,4	280,1	4,3	98,49	1,51	12,27	0,19	12,46	
1939	280,1	275,3	4,8	98,29	1,71	12,17	0,21	12,38	
3b andere Banken allein — autres banques seules									
1937	535,1	503,9	31,2	94,17	5,83	36,31	2,25	38,56	
1938	502,9	475,3	27,6	94,51	5,49	34,43	2,00	36,43	
1939	479,0	449,0	30,0	93,74	6,26	34,35	2,29	36,64	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel									
1937	74,1	74,1	—	100	—	18,65	—	18,65	
1938	70,8	70,8	—	100	—	16,54	—	16,54	
1939	69,6	69,6	—	100	—	15,71	—	15,71	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne									
1937	61,5	60,7	0,8	98,70	1,30	3,99	0,05	4,04	
1938	61,0	59,8	1,2	98,03	1,97	3,80	0,08	3,88	
1939	60,0	59,7	0,3	99,50	0,50	3,82	0,02	3,84	
Total 1—5									
1937	3 643,3	3 258,5	384,8	89,44	10,56	17,62	2,08	19,70	
1938	3 465,2	3 094,4	370,8	89,30	10,70	16,91	2,03	18,94	
1939	3 308,0	2 940,4	367,6	88,89	11,11	16,59	2,08	18,67	

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 26

Tabl. 26

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1937	423,0	104,2	55,3	33,6	21,7	24,9	38,0	645,4
1938	406,7	95,8	58,5	35,7	22,8	26,2	36,8	624,0
1939	396,4	84,2	57,8	36,9	20,9	28,2	38,7	605,3

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung am Jahresende

Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires et intérêt moyen en fin d'année

Tab. 27

Tabl. 27

Prozentsatz Pour-cent	1931	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939
1. Betrag in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3 ¹ / ₂	.	.	.	.	.	.	62,1	244,6	268,5
3 ³ / ₄	9,3	15,0	23,2	30,6	38,6	53,3	58,7	5 707,5	6 641,8
4	19,0	13,4	1 852,3	2 257,1	3 124,8	2 271,9	5,256,4	1 714,5	1 099,2
4 ¹ / ₄	24,2	1 880,3	3 877,9	3 797,0	3 158,9	3 081,0	1 877,2	467,1	415,6
4 ¹ / ₂	2 639,4	3 888,8	1 114,2	1 237,7	1 179,1	1 995,1	675,2	405,7	276,2
4 ³ / ₄	2 480,7	1 054,3	595,9	499,3	444,4	536,2	246,7	105,9	80,6
5	1 199,8	549,1	350,7	296,9	245,5	281,4	168,9	67,6	35,3
5 ¹ / ₄	331,9	165,6	117,0	82,8	69,8	43,3	23,8	9,2	6,6
5 ¹ / ₂	446,7	294,4	183,2	86,9	48,6	32,6	22,8	7,9	4,8
Total	7 151,0	7 860,9	8 114,4	8 288,3	8 309,7	8 294,8	8 391,8	8 730,0	8 828,6
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
3 ¹ / ₂	.	.	.	.	.	.	0.74	2.80	3.05
3 ³ / ₄	0.13	0.18	0.29	0.36	0.47	0.64	0.70	65.38	75.23
4	0.27	0.17	22.83	27.24	37.60	27.39	62.64	19.64	12.45
4 ¹ / ₄	0.34	23.92	47.79	45.82	38.02	37.14	22.37	5.35	4.70
4 ¹ / ₂	36.91	49.47	13.73	14.94	14.19	24.05	8.06	4.65	3.13
4 ³ / ₄	34.69	13.41	7.35	6.02	5.35	6.47	2.94	1.21	0.91
5	16.78	6.99	4.32	3.58	2.97	3.39	2.01	0.77	0.40
5 ¹ / ₄	4.64	2.11	1.44	1.00	0.83	0.52	0.23	0.11	0.08
5 ¹ / ₂	6.24	3.75	2.25	1.04	0.57	0.40	0.27	0.09	0.05
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3. Durchschnittliche Verzinsung — Intérêt moyen									
in Prozenten en pour-cent	4.77	4.56	4.34	4.30	4.25	4.30	4.14	3.87	3.83

Tab. 28 Hypothekaranlagen, 1939¹⁾ — Placements hypothécaires, 1939¹⁾ Tabl. 28

Positionen — Positions	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total .	635,7	8 562,2	9 197,9
davon sind — dont Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier . . .	454,3	7 829,0	8 283,3
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht — créances hypothécaires avec amortissement contractuel	181,6	3 832,4	4 014,0
davon sind — dont sont Amortisationshypotheken — hypothèques amortissables	—	2 029,4	—

¹⁾ Angaben von 324 Banken. — Données de 324 banques.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 29 Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾ Tabl. 29

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten verfallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1937	9 307,7	521,0	218,1	739,1	30,8	271
1938	9 415,7	473,2	194,5	667,7	27,6	266
1939	9 464,3	480,6	199,6	680,2	27,1	280
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1937	100	5,60	2,34	7,94	0,33	—
1938	100	5,03	2,07	7,10	0,29	—
1939	100	5,08	2,11	7,19	0,29	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung — Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 30 **Prozentuale Anlagerverteilung des Wertschriftenbestandes** Tabl. 30
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Jahr An- née	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ansländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund und Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- ranx 1)	Kan- tone Canton- s	Ge- mein- den Communes	Zusam- men öffentl.- rechtl. Körper- schaften Total des obligations de corpora- tions de droit public	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obligations	Total Kol. 2—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1937	18.54	24.16	7.02	49.72	29.00	11.06	5.12	94.90	4.91	99.81	0.18	0.06	0.19		
1938	17.75	23.47	7.51	48.73	29.10	12.43	4.69	94.95	4.92	99.87	0.07	0.06	0.13		
1939	18.62	22.56	7.07	48.25	28.18	13.24	4.84	94.51	5.38	99.89	0.04	0.07	0.11		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1937	45.19	3.42	3.95	50.96	3.30	1.55	1.92	57.73	19.72	77.45	16.24	6.31	22.55		
1938	46.12	2.98	2.96	51.46	5.35	0.92	2.59	60.32	21.57	81.89	12.62	5.49	18.11		
1939	49.65	1.42	2.21	53.28	4.07	0.44	2.27	60.06	17.82	77.88	18.40	3.72	22.12		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1937	17.37	14.59	7.72	39.68	31.47	5.33	9.33	85.81	9.41	95.22	1.42	3.36	4.78		
1938	17.57	14.18	7.57	39.62	34.88	5.43	6.45	86.33	8.35	94.68	1.63	3.69	5.32		
1939	20.46	12.66	6.30	39.42	32.92	7.98	4.68	85.00	9.08	94.08	1.30	4.62	5.92		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1937	18.95	18.51	6.62	44.08	32.35	8.99	7.32	92.74	6.89	99.63	0.37	—	0.37		
1938	19.33	18.29	6.77	44.39	31.45	9.02	8.23	93.09	6.74	99.83	0.17	—	0.17		
1939	22.09	16.53	6.30	44.92	31.57	9.89	6.03	92.41	7.39	99.80	0.20	—	0.20		
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1937	16.22	11.69	8.52	36.43	30.82	2.64	10.81	80.70	11.27	91.97	2.20	5.88	8.03		
1938	16.80	11.18	8.15	36.18	37.30	2.81	5.15	81.39	9.53	90.92	2.69	6.39	9.08		
1939	19.25	9.78	6.30	35.33	33.92	6.56	3.68	79.49	10.33	89.82	2.12	8.06	10.18		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1937	7.50	6.70	1.50	15.70	13.80	—	1.76	31.26	68.74	100.00	—	—	—		
1938	7.29	3.72	1.77	12.78	12.12	—	1.95	26.85	73.15	100.00	—	—	—		
1939	10.42	4.17	2.08	16.67	12.30	—	2.08	31.25	68.75	100.00	—	—	—		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1937	30.43	24.07	13.81	68.31	17.68	5.90	5.14	97.03	2.66	99.69	0.31	—	0.31		
1938	31.69	24.81	14.02	70.52	14.73	7.07	4.92	97.24	2.49	99.73	0.27	—	0.27		
1939	31.42	24.22	12.90	68.54	15.45	8.72	4.64	97.35	2.50	99.85	0.15	—	0.15		
Total 1—5															
1937	25.25	17.46	7.12	49.83	22.77	7.23	5.32	85.15	8.92	94.07	3.85	2.08	5.93		
1938	24.57	17.71	7.46	49.74	24.28	8.13	4.71	86.86	8.59	95.45	2.71	1.84	4.55		
1939	27.05	16.16	6.57	49.78	22.54	8.85	4.23	85.40	8.62	94.02	4.19	1.79	5.98		

1) Seit 1939 mit Einschluss der eidgenössischen Schuldbuchforderungen.

1) Depuis 1939 y compris les créances inscrites dans le livre de la dette de la Confédération.

Tab. 31 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Schweizerische Wertschriften											
Jahresende Fin d'année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux 1)	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Zusammen öffentlich- rechtliche Körper- schaften Total des corpora- tions de droit public	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total
		in Millionen Franken									
1. Kantonalbanken											
1937	27	135,4	176,5	51,3	363,2	211,9	80,8	1,0	28,9	7,5	693,3
1938	27	136,6	180,6	57,7	374,9	224,0	95,6	0,5	25,9	9,6	730,5
1939	27	138,5	167,8	52,6	358,9	209,6	98,5	0,5	28,7	6,8	703,0
2. Grossbanken											
1937	7	151,5	8,1	11,2	170,8	11,1	5,2	1,2	3,7	1,5	193,5
1938	7	135,2	7,0	8,7	150,9	15,6	2,7	1,6	4,9	1,1	176,8
1939	7	170,8	4,9	7,6	183,3	14,0	1,5	2,0	4,2	1,6	206,6
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1937	199	57,8	48,5	25,6	131,9	104,6	17,7	6,6	14,2	10,2	285,2
1938	193	63,4	50,3	26,9	140,6	123,6	19,3	5,5	14,4	3,0	306,4
1939	201	70,8	43,8	21,8	136,4	113,9	27,6	2,6	10,7	2,9	294,1
3a Bodenkreditbanken allein											
1937	78	26,7	26,1	9,3	62,1	45,6	12,7	1,5	8,0	0,8	130,7
1938	78	29,0	27,4	10,2	66,6	47,2	13,5	2,6	8,4	1,3	139,6
1939	80	32,6	24,4	9,3	66,3	46,6	14,6	1,0	6,2	1,7	136,4
3b andere Banken allein											
1937	121	31,1	22,4	16,3	69,8	59,0	5,0	5,1	6,2	9,4	154,5
1938	115	34,4	22,9	16,7	74,0	76,4	5,8	2,9	6,0	1,7	166,8
1939	121	38,2	19,4	12,5	70,1	67,3	13,0	1,6	4,5	1,2	157,7
4. Raiffeisenkassen											
1937	2(651)	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	—	—	0,1	0,1	1,3
1938	2(670)	0,3	0,2	0,1	0,6	0,5	—	—	—	0,1	1,2
1939	2(679)	0,5	0,2	0,1	0,8	0,6	—	—	—	0,1	1,5
5. Sparkassen											
1937	110	52,9	41,8	24,0	118,7	30,7	10,3	1,9	6,2	0,8	168,6
1938	106	61,5	48,2	27,2	136,9	28,6	13,7	0,5	7,8	1,3	188,8
1939	108	61,6	47,5	25,3	134,4	30,3	17,1	1,5	6,3	1,3	190,9
Total 1—5											
1937	345	397,9	275,1	112,2	785,2	358,8	114,0	10,7	53,1	20,1	1 341,9
1938	335	397,0	286,3	120,6	803,9	392,3	131,3	8,1	53,0	15,1	1 403,7
1939	345	442,2	264,2	107,4	813,8	368,4	144,7	6,6	49,9	12,7	1 396,1

1) Seit 1939 mit Einschluss der eidgenössischen Schuldbuchforderungen (siehe Seite 29).

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 31

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt	Jah- res- ende Fin d'an- née
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
18,9	1,4	12,6	3,0	35,9	729,2	1,0	0,6	0,4	1,4	730,6	1937	
21,5	1,4	13,0	2,0	37,9	768,4	0,5	0,2	0,5	1,0	769,4	1938	
23,4	1,3	13,4	1,9	40,0	743,0	0,3	0,2	0,5	0,8	743,8	1939	
2. Grandes banques												
22,4	13,9	23,1	6,7	66,1	259,6	54,4	43,8	21,2	75,6	335,2	1937	
20,7	15,1	20,8	6,6	63,2	240,0	37,0	28,8	16,1	53,1	293,1	1938	
21,2	21,1	12,5	6,5	61,3	267,9	63,3	57,8	12,8	76,1	344,0	1939	
3. Banques locales, moyennes et petites banques												
13,2	5,6	7,6	4,9	31,3	316,5	4,7	2,2	11,2	15,9	332,4	1937	
13,4	5,3	3,3	7,6	29,6	336,0	5,8	2,4	13,1	18,9	354,9	1938	
17,7	7,1	3,2	3,4	31,4	325,5	4,5	2,6	16,0	20,5	346,0	1939	
3a banques de crédit foncier seules												
8,7	0,3	0,3	0,4	9,7	140,4	0,5	0,1	—	0,5	140,9	1937	
9,0	0,1	0,4	0,5	10,0	149,6	0,3	0,1	—	0,3	149,9	1938	
9,6	0,1	0,6	0,6	10,9	147,3	0,3	0,2	—	0,3	147,6	1939	
3b autres banques seules												
4,5	5,3	7,3	4,5	21,6	176,1	4,2	2,1	11,2	15,4	191,5	1937	
4,4	5,2	2,9	7,1	19,6	186,4	5,5	2,3	13,1	18,6	205,0	1938	
8,1	7,0	2,6	2,8	20,5	178,2	4,2	2,4	16,0	20,2	198,4	1939	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)												
2,7	—	—	—	2,7	4,0	—	—	—	—	4,0	1937	
3,4	—	—	—	3,4	4,6	—	—	—	—	4,6	1938	
3,3	—	—	—	3,3	4,8	—	—	—	—	4,8	1939	
5. Caisses d'épargne												
4,4	0,1	0,1	—	4,6	173,2	0,5	0,1	—	0,5	173,7	1937	
4,7	—	0,1	—	4,8	193,6	0,5	0,1	—	0,5	194,1	1938	
4,4	0,4	—	0,1	4,9	195,8	0,3	0,1	—	0,3	196,1	1939	
Total 1—5												
61,6	21,0	43,4	14,6	140,6	1 482,5	60,6	46,7	32,8	93,4	1 575,9	1937	
63,7	21,8	37,2	16,2	138,9	1 542,6	43,8	31,5	29,7	73,5	1 616,1	1938	
70,0	29,9	29,1	11,9	140,9	1 537,0	68,4	60,7	29,3	97,7	1 634,7	1939	

1) Depuis 1939 y compris les créances inscrites dans le livre de la dette de la Confédération (voir page 29).

Tab. 32

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
		in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1938 1939	106,2 99,0	362,5 297,6	8,4 17,1	15,1 22,9	0,2 0,1	1,0 9,3	493,4 446,0
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1938 1939	588,8 571,7	1 615,6 1 671,5	96,1 88,3	170,1 163,8	40,6 40,7	18,8 16,9	2 530,0 2 554,9
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1938 1939	2,7 1,9	28,5 34,5	— 0,1	1,3 0,9	— —	0,3 0,2	32,8 37,6
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1938 1939	9,2 20,4	32,8 21,7	0,4 3,3	4,9 2,9	— —	0,6 0,3	47,9 48,6
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Sparanlagen	1938 1939	5,0 6,5	0,4 0,4	2,0 1,5	1,1 0,9	— —	4,3 4,2	12,8 13,5
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1938 1939	0,8 5,0	1,5 1,7	0,9 2,0	0,6 1,4	— —	3,0 2,2	6,8 12,3
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1938 1939	426,6 408,6	26,0 24,8	108,2 110,8	42,8 41,5	33,5 35,9	176,7 177,7	813,8 799,3
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1938 1939	18,1 22,4	54,3 50,8	13,1 12,0	16,2 19,7	3,5 3,4	4,6 4,1	109,8 112,4
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1938 1939	56,1 69,2	12,5 30,0	18,2 16,2	3,9 4,3	— —	2,5 3,6	93,2 123,3
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1938 1939	7,5 4,5	25,5 21,1	0,5 0,2	1,2 1,8	— —	— —	34,7 27,6
l) hereingenommene Reportgelder . . .	1938 1939	— —	0,1 —	0,1 0,6	— 0,2	— —	— —	0,2 0,8
Total Pos. a—l	1938 1939	1 221,0 1 209,2	2 159,7 2 154,1	247,9 252,1	257,2 262,3	77,8 80,1	211,8 218,5	4 175,4 4 176,3
abzüglich — à déduire:								
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1938 1939	0,3 29,1	— 6,2	2,1 9,7	2,8 9,7	— —	0,4 8,1	5,6 62,8
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent	1938 1939	1 220,7 1 180,1	2 159,7 2 147,9	245,8 242,4	254,4 252,6	77,8 80,1	211,4 210,4	4 169,8 4 113,5

¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité 1)

Tabl. 32

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					

1. Répartition des engagements à court terme

in Prozenten — en pour-cent							17	18
10	11	12	13	14	15	16		
8.70	16.79	3.39	5.87	0.25	0.47	11.82	1938	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
8.19	13.82	6.78	8.73	0.12	4.25	10.68	1939	
48.22	74.81	38.77	66.13	52.19	8.88	60.59	1938	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
47.28	77.60	35.03	63.21	50.81	7.73	61.18	1939	
0.22	1.32	—	0.50	—	0.14	0.79	1938	c) chèques et dispositions à court terme
0.16	1.60	0.04	0.34	—	0.09	0.30	1939	
0.75	1.52	0.16	1.91	—	0.28	1.15	1938	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
1.69	1.00	1.31	1.11	—	0.14	1.17	1939	
0.41	0.01	0.81	0.43	—	2.03	0.30	1938	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.54	0.02	0.59	0.34	—	1.32	0.32	1939	
0.07	0.07	0.36	0.23	—	1.42	0.16	1938	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.41	0.08	0.79	0.53	—	1.01	0.29	1939	
34.94	1.20	43.65	16.64	43.06	83.43	19.49	1938	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
33.79	1.15	43.95	15.82	44.82	81.33	19.14	1939	
1.48	2.52	5.28	6.30	4.50	2.17	2.63	1938	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.85	2.36	4.76	7.51	4.25	1.88	2.69	1939	
4.60	0.58	7.34	1.52	—	1.18	2.23	1938	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
5.72	1.39	6.43	1.64	—	1.65	2.95	1939	
0.61	1.18	0.20	0.47	—	—	0.83	1938	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.37	0.98	0.08	0.69	—	—	0.66	1939	
—	—	0.04	—	—	—	0.01	1938	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	—	0.24	0.08	—	—	0.02	1939	
100	100	100	100	100	100	100	1938	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	1939	

2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements

15.32	51.94	10.94	23.39	18.24	14.48	24.11	1936	Jahresende — Fin d'année
16.57	57.43	11.75	24.48	18.72	14.44	26.25	1937	
16.74	57.66	12.18	24.95	19.14	14.58	26.20	1938	
16.89	60.40	12.14	23.59	19.07	14.62	26.59	1939	

1) Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Tab. 32 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Banques locales, moyennes et petites banques				
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven								
1	in Millionen Franken — en millions de francs							
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obliga- tionen	1936 90,7 1937 86,7 1938 85,3 1939 130,8	267,3 232,4 196,4 181,2	6,7 11,0 8,3 8,1	18,3 19,2 16,5 21,4	— — — —	2,8 2,5 8,1 4,3	385,8 351,8 314,6 345,8	
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1936 522,9 1937 604,7 1938 644,1 1939 600,6	290,4 326,3 261,6 491,0	99,0 109,5 117,1 114,8	110,6 115,0 117,8 120,3	19,3 20,6 24,4 30,9	141,9 155,5 170,8 175,6	1 184,1 1 331,6 1 335,8 1 533,2	
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1936 92,8 1937 93,5 1938 75,8 1939 74,5	386,8 521,5 435,1 630,6	26,0 34,9 27,7 13,7	82,0 83,5 69,8 64,0	14,7 26,1 35,5 25,5	9,3 20,0 18,7 11,7	611,6 779,5 662,6 820,0	
d) innert drei Monaten fällige Schatz- scheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten . . .	1936 0,1 1937 0,2 1938 0,1 1939 —	31,0 83,5 43,4 80,8	0,2 — 0,2 —	— 0,2 0,2 —	— — — —	— 0,2 0,2 0,1	31,3 84,1 44,1 80,9	
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards . . .	1936 1,2 1937 1,1 1938 1,2 1939 1,9	40,1 17,1 37,4 8,2	0,5 0,1 4,5 —	2,7 1,7 0,8 1,4	— — — —	— — — —	44,5 20,0 43,9 11,5	
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind . .	1936 62,6 1937 56,1 1938 62,7 1939 60,4	92,8 103,6 103,8 62,8	6,4 5,3 3,2 3,5	6,5 6,2 6,6 4,9	— 0,1 0,1 0,1	0,4 0,2 0,2 0,1	168,7 171,5 176,6 131,8	
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1936 6,2 1937 8,6 1938 4,9 1939 6,2	22,2 22,2 15,8 21,1	0,4 0,6 0,9 0,9	1,1 1,8 1,1 0,8	— — — —	0,1 0,1 0,2 0,2	30,0 33,3 22,9 29,2	
Total Pos. a—g	1936 776,5 1937 850,9 1938 874,1 1939 874,4	1 130,6 1 306,6 1 093,5 1 475,7	139,2 161,4 161,9 141,0	221,2 227,6 212,8 212,8	34,0 46,8 60,0 56,5	154,5 178,5 198,2 192,0	2 456,0 2 771,8 2 600,5 2 952,4	
4 a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi								
	in Millionen Franken — en millions de francs							
gefordert sind — exigées par la loi . . .	1936 30,1 1937 34,0 1938 34,3 1939 33,0	78,6 92,0 88,4 88,7	5,3 5,9 6,3 6,2	8,3 8,2 8,3 8,1	1,7 1,8 2,0 2,1	5,0 5,1 5,3 5,3	129,0 147,0 144,6 143,4	

Etat de liquidité

Tabl. 32 (suite)

Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiffeisenkassen	Spar-kassen	Total	Jahres-ende	Positions
		Banques locales, moyennes et petites banques						
Banques cantonales	Grandes banques	Bodenkreditbanken	andere Banken	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épargne		Fin d'année	
		banques de crédit foncier	autres banques					
3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques								
in Prozenten — en pour-cent								18
10	11	12	13	14	15	16	17	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
11.68	23.64	4.83	8.27	—	1.79	15.71	1936	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
10.19	17.79	6.82	8.44	—	1.40	12.69	1937	
9.76	17.96	5.13	7.75	—	4.09	12.10	1938	
14.96	12.28	5.74	10.06	—	2.24	11.71	1939	
67.35	25.69	71.12	50.00	56.76	91.81	48.21	1936	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
71.07	24.97	67.85	50.53	44.02	87.11	48.04	1937	
73.69	23.92	72.33	55.36	40.67	86.17	51.36	1938	
68.69	33.27	81.42	56.53	54.69	91.46	51.93	1939	
11.94	34.21	18.71	37.10	43.24	6.06	24.90	1936	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
10.99	39.91	21.62	36.69	55.77	11.21	28.12	1937	
8.67	39.79	17.11	32.80	59.16	9.44	25.48	1938	
8.52	42.73	9.72	30.07	45.13	6.09	27.78	1939	
0.01	2.74	0.15	—	—	—	1.28	1936	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois
0.02	6.39	—	0.08	—	0.11	3.04	1937	
0.01	3.97	0.12	0.09	—	0.10	1.70	1938	
—	5.47	—	—	—	0.05	2.74	1939	
0.16	3.54	0.33	1.23	—	—	1.81	1936	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.13	1.31	0.06	0.75	—	—	0.72	1937	
0.14	3.42	2.78	0.38	—	—	1.69	1938	
0.22	0.56	—	0.66	—	—	0.39	1939	
8.06	8.21	4.59	2.93	—	0.26	6.87	1936	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
6.59	7.93	3.28	2.72	0.21	0.11	6.19	1937	
7.17	9.49	1.98	3.10	0.17	0.10	6.79	1938	
6.90	4.26	2.48	2.30	0.18	0.05	4.46	1939	
0.80	1.97	0.27	0.47	—	0.08	1.22	1936	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
1.01	1.70	0.37	0.79	—	0.06	1.20	1937	
0.56	1.45	0.55	0.52	—	0.10	0.88	1938	
0.71	1.43	0.64	0.38	—	0.11	0.99	1939	
100	100	100	100	100	100	100	1936	
100	100	100	100	100	100	100	1937	
100	100	100	100	100	100	100	1938	
100	100	100	100	100	100	100	1939	Total pos. a—g
4 b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel — Disponibilités effectivement indiquées par les banques								
in Millionen — en millions de francs								
297,3	898,3	35,3	54,9	2,6	22,7	1 311,1	1936	ausgewiesen sind — effectivement indiquées
487,4	977,2	55,1	62,9	3,2	46,9	1 632,7	1937	
445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2	1938	
172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6	1939	

Tab. 32 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 32 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
5. Gesamtausweis — Situation générale								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zahl der Banken — Nombre de banques	1935	27	7	74	121	2 (622)	100	331
	1936	27	7	74	126	2 (637)	105	341
	1937	27	7	78	124	2 (651)	111	349
	1938	27	7	78	131	2 (670)	111	356
	1939	27	7	80	129	2 (679)	111	356
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1935	7 016,1	3 206,0	1 967,6	1 106,2	353,5	1 376,2	15 025,6
	1936	7 180,3	3 763,2	1 942,5	1 080,6	358,6	1 365,0	15 690,2
	1937	7 393,3	3 910,2	2 000,8	1 035,5	377,1	1 406,7	16 123,6
	1938	7 272,9	3 745,5	2 018,2	1 019,7	406,5	1 450,4	15 913,2
	1939	6 986,5	3 556,4	1 996,5	1 071,0	420,1	1 439,3	15 469,8
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15, abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1935	1 028,3	1 233,2	214,0	245,9	66,0	195,4	2 982,8
	1936	1 100,0	1 954,6	212,6	252,8	65,4	197,6	3 783,0
	1937	1 225,1	2 245,8	235,1	253,5	70,6	203,1	4 233,2
	1938	1 220,7	2 159,7	245,8	254,4	77,8	211,4	4 169,8
	1939	1 180,1	2 147,9	242,4	252,6	80,1	210,4	4 113,5
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1935	104,5	345,1	23,2	42,7	2,5	18,8	536,8
	1936	297,3	898,3	35,3	54,9	2,6	22,7	1 311,1
	1937	487,4	977,2	55,1	62,9	3,2	46,9	1 632,7
	1938	445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2
	1939	172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1935	662,1	811,5	113,3	187,6	33,0	145,5	1 953,0
	1936	775,8	1 127,6	134,0	213,3	33,9	149,1	2 433,7
	1937	850,5	1 306,6	158,3	225,0	46,7	177,8	2 764,9
	1938	873,4	1 093,5	157,6	211,0	60,0	197,7	2 593,2
	1939	845,0	1 469,4	131,4	203,8	56,5	183,9	2 890,0
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1935	766,6	1 156,6	136,5	230,3	35,5	164,3	2 489,8
	1936	1 073,1	2 025,9	169,3	268,2	36,5	171,8	3 744,8
	1937	1 337,9	2 283,8	213,4	287,9	49,9	224,7	4 397,6
	1938	1 318,7	2 148,6	213,2	282,2	63,5	254,2	4 280,4
	1939	1 017,6	2 007,1	164,2	260,9	60,4	216,4	3 726,6
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	1935	274,1	465,1	53,9	78,1	17,2	49,4	937,8
	1936	301,1	786,0	53,5	82,8	17,0	49,8	1 290,2
	1937	339,8	919,7	59,5	82,2	18,3	51,2	1 470,7
	1938	343,0	884,0	63,1	82,9	20,3	53,4	1 446,7
	1939	330,1	887,4	61,7	81,2	20,9	53,0	1 434,3

Tab. 32 (Forts.)

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 32 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
		Banques can- tonales		Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques				andere Banques
					Boden- kredit- banken	autres banques	Caisses de crédit mutuel		Caisses d'épar- gne
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements								
Die greifbaren Mittel — Les disponibilités								
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
en pour-cent des engagements à court terme								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi	1937	2.78	4.10	2.51	3.23	2.55	2.51	3.47
	1938	2.81	4.09	2.56	3.26	2.57	2.51	3.47
	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.62	2.52	3.49
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diquées	1937	39.78	43.51	23.44	24.81	4.53	23.09	38.57
	1938	36.48	48.85	22.62	27.99	4.50	26.73	40.46
	1939	14.63	25.03	13.53	22.60	4.87	15.45	20.34
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten								
en pour-cent du total des engagements								
a) gefordert sind — exigées par la loi	1937	0.46	2.35	0.29	0.79	0.48	0.36	0.91
	1938	0.47	2.36	0.31	0.81	0.49	0.37	0.91
	1939	0.47	2.49	0.31	0.76	0.50	0.37	0.93
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diquées	1937	6.59	24.99	2.75	6.07	0.85	3.33	10.13
	1938	6.12	28.17	2.75	6.98	0.86	3.90	10.60
	1939	2.47	15.12	1.64	5.33	0.93	2.26	5.41
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwert- baren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facile- ment mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements								
Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen								
les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés								
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten								
en pour-cent des engagements à court terme								
a) gefordert sind — exigés par la loi	1937	27.74	40.95	25.31	32.43	25.92	25.21	34.74
	1938	28.10	40.93	25.63	32.59	26.09	25.26	34.69
	1939	27.97	41.31	25.45	32.15	26.09	25.19	34.87
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diqués	1937	109.21	101.69	90.77	113.57	70.68	110.64	103.88
	1938	108.03	99.49	86.74	110.93	81.62	120.25	102.65
	1939	86.23	93.44	67.74	103.29	75.41	102.85	90.59
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten								
en pour-cent du total des engagements								
a) gefordert sind — exigés par la loi	1937	4.60	23.52	2.97	7.94	4.85	3.64	9.12
	1938	4.70	23.60	3.13	8.13	4.99	3.68	9.09
	1939	4.72	24.95	3.09	7.58	4.98	3.68	9.27
b) ausgewiesen sind — effectivement in- diqués	1937	18.10	58.41	10.67	27.80	13.23	15.97	27.27
	1938	18.13	57.36	10.56	27.67	15.62	17.53	26.90
	1939	14.57	56.44	8.22	24.36	14.38	15.04	24.09

Tab. 33

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligun- gen und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres, des partici- pations per- manentes et syndicales	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1936	1	2 310	219	2 091	736	4 425	1 270	120	491	9 133	2 884	175	658	
1937	1	873	171	702	737	6 269 ¹⁾	1 272	100	93	9 173	2 860	160	873	
1938	1	617	181	436	673	10 953 ¹⁾	2 445	14	81	14 602	2 841	164	2 486	
1939	1	954	147	807	475	6 010 ¹⁾	2 511	102	96	10 001	2 946	177	1 587	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1936	1	3 488	2 146	1 342	—	—	—	—	—	1 342	152	—	40	
1937	1	1 050	420	630	—	—	—	—	—	630	147	—	29	
1938	1	808	250	558	—	—	—	—	—	558	123	—	29	
1939	1	723	239	484	—	—	—	—	—	484	120	—	31	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1937	1	8 202	7 670	532	-23	—	214	—	49	772	37	—	2	
1938	1	10 224	9 404	820	-25	—	112	—	20	927	43	—	5	
1939	1	12 058	11 410	648	-34	—	354	—	63	1 031	48	—	3	
1940	1	13 674	12 961	713	-42	—	446	—	1	1 118	53	—	2	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1936	1	10 436	9 401	1 035	-41	—	86	—	—	1 080	66	—	27	
1937	1	11 048	10 066	982	-28	—	137	—	—	1 091	67	—	24	
1938	1	11 485	10 537	948	-28	—	183	—	24	1 127	70	—	25	
1939	1	12 776	11 867	909	-28	—	191	—	24	1 096	75	—	28	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1936	1	1 144	1 545	-401	7	58	811	—	42	517	196	11	25	
1937	1	1 179	1 635	-456	4	24	880	—	47	499	214	12	23	
1938	1	1 225	1 869	-644	4	23	1 110	—	50	543	237	14	26	
1939	1	1 372	1 938	-566	5	67	1 052	—	50	608	243	14	42	

¹⁾ Mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

²⁾ Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 33

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen ein-schliesslich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'em-prunts fermes, y compris les em-prunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Rein-gewinn Bénéfice net	Gewinn-aus-schüttung Dividende Verse-ments au capital Dividende	Zu-weisung an die Reserven Ver-sements aux réserves	Tantièmen an den Ver-waltungs-rat, die Direktion und das ge-winnberech-tigte Personal Tantièmes au conseil d'admini-stration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institu-tions de pré-voyance	Sonstige Verwen-dungen Autres verse-ments	Zu- (+) bzw. Ab-nahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmen-tation (+) ou diminu-tion (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	112	51	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1936
—	—	27	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1937
—	117	3 741	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1938
—	—	38	5 253	4 753 ²⁾	500	—	—	—	—	1939
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	211	939	—	939	—	—	—	—	1936
—	—	2	452	—	452	—	—	—	—	1937
—	—	12	394	—	394	—	—	—	—	1938
—	—	—	333	—	333	—	—	—	—	1939
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
109	—	30	594	425	160	—	—	—	+ 9	1937
—	—	170	709	489	195	—	—	—	+ 25	1938
—	—	217	763	595	180	—	—	—	— 12	1939
—	—	272	791	706	85	—	—	—	—	1940
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
193	4	1	789	675	100	—	—	—	+ 14	1936
198	9	24	769	675	50	—	—	—	+ 44	1937
187	65	24	756	675	100	—	—	—	— 19	1938
189	19	27	758	675	100	—	—	—	— 17	1939
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	35	23	227	125	100	—	—	—	+ 2	1936
—	43	25	182	130	50	—	—	—	+ 2	1937
—	26	26	214	135	80	—	—	—	— 1	1938
—	35	7	267	165	100	—	—	—	+ 2	1939

¹⁾ Y compris le produit des opérations sur l'or.

²⁾ Dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 33 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

		Einnahmen — Recettes										Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts				Ertrag des Wechsel- portefeuilles		Ertrag der Wert- schriften, d. dauernden Beteiligungen und der Syndi- katsbeteiligungen		Ertrag der Liegen- schaften		Ver- schiedenes	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration		
Jahr	Zahl der Ban- ken	Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo	Kom- mis- sionen (Saldo)	Pro- duits du porte- feuille effets	Pro- duits du porte- feuille des titres, des participa- tions per- manentes et syn- dicales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Brutto- gewinn	Bénéfice brut	Bank- behör- den und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten		
An- née	Nom- bre de ban- ques	Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)							Or- ganes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau		
in tausend Franken																
1. Kantonalbanken																
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988			
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079			
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087			
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871			
2. Grossbanken																
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689			
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390			
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082			
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459			
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken																
1936	216	140 052	115 404	24 648	6 282	5 670	13 509	1 257	2 815	54 181	15 142	609	5 164			
1937	216	132 853	109 142	23 711	7 055	4 690	14 239	1 486	2 026	53 207	15 705	837	5 525			
1938	214	123 261	99 648	23 613	5 978	4 253	13 216	1 400	1 948	50 408	15 360	730	5 249			
1939	216	116 807	92 505	24 302	5 933	4 095	12 105	1 398	1 598	49 431	15 404	732	5 085			
3 a Bodenkreditbanken allein																
1936	74	89 989	73 185	16 804	1 272	478	5 154	423	384	24 515	5 594	249	1 707			
1937	78	87 692	71 762	15 930	1 361	387	5 910	479	389	24 456	5 735	353	1 911			
1938	78	81 556	65 761	15 795	1 068	495	5 691	420	244	23 713	5 646	311	1 836			
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819			
3 b andere Banken allein																
1936	142	50 063	42 219	7 844	5 010	5 192	8 355	834	2 431	29 666	9 548	360	3 457			
1937	138	45 161	37 380	7 781	5 694	4 303	8 329	1 007	1 637	28 751	9 970	484	3 614			
1938	136	41 705	33 887	7 818	4 910	3 758	7 525	980	1 704	26 695	9 714	419	3 413			
1939	136	38 238	30 179	8 059	4 617	3 578	6 823	948	1 329	25 354	9 412	407	3 266			

Compte de profits et pertes

Tabl. 33 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschliesslich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
2. Grandes banques										
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	-19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
342	5 473	6 586	20 865	15 229	3 113	391	171	712	+ 1 249	1936
245	6 167	3 855	20 873	16 408	3 480	394	204	378	+ 9	1937
87	6 075	2 468	20 439	15 905	3 295	270	185	468	+ 316	1938
82	6 254	4 146	17 728	14 643	2 100	227	155	462	+ 141	1939
3 a banques de crédit foncier seules										
342	3 019	1 322	12 282	9 395	2 052	98	153	443	+ 141	1936
245	3 319	720	12 173	9 548	2 101	97	193	231	+ 3	1937
86	3 239	917	11 678	9 303	1 715	116	160	319	+ 65	1938
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+ 38	1939
3 b autres banques seules										
—	2 454	5 264	8 583	5 834	1 061	293	18	269	+ 1 108	1936
—	2 848	3 135	8 700	6 860	1 379	297	11	147	+ 6	1937
1	2 836	1 551	8 761	6 602	1 580	154	25	149	+ 251	1938
4	2 847	2 498	6 920	5 662	917	120	25	93	+ 103	1939

Tab. 33 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere, d. dauernden Beteiligungen u. Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verschiedenes	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo							Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal	Geschäfts- und Bureaukosten	
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Commissions (solde)	Produits du portefeuille effets	Produits du portefeuille titres, des participations permanentes et syndicales	Produits des immeubles	Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Or-ganes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance	Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
4. Raiffeisenkassen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1936	2 (637)	15 380	12 529	2 851	1	1	170	4	70	3 097	717	—	459	
1937	2 (651)	15 458	12 445	3 013	—	5	168	3	60	3 249	756	—	472	
1938	2 (670)	15 438	12 444	2 994	1	1	176	38	60	3 270	797	—	492	
1939	2 (679)	15 725	12 512	3 213	1	3	203	36	55	3 511	837	—	502	
5. Sparkassen														
1936	113	52 552	47 226	5 326	122	412	12 802	706	297	19 665	2 318	246	1 003	
1937	113	52 059	46 578	5 481	110	355	7 633	679	132	14 390	2 360	107	1 014	
1938	111	49 557	44 946	4 611	153	590	7 238	663	477	13 732	2 439	169	1 072	
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117	
Total 1—5¹⁾														
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860	156 926			
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082	148 202			
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434	136 858			
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390	132 660			
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015	
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303	
1937	365	574 839	466 193	108 646	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 332	99 497	5 556	25 480	
1938	361	539 690	430 393	109 297	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	280 221	102 103	5 853	24 982	
1939	363	511 211	398 142	113 069	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 368	103 136	6 018	24 034	

1) Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

2) Von 309 Banken.

3) Von 308 Banken.

4) Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 33 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen einschließlich Anleihen für das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris les emprunts pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen an den Verwaltungsrat, die Direktion und das gewinnberechtigte Personal Tantièmes au conseil d'administration, à la direction et au personnel intéressé	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	501	168	1 252	235	1 017	—	—	—	—	1936
—	596	138	1 287	250	1 042	—	—	—	— 5	1937
—	578	103	1 300	260	1 039	—	—	1	—	1938
—	650	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939
5. Caisses d'épargne										
—	2 717	2 983	10 398	636	9 341	6	129	307	- 21	1936
—	3 046	2 309	5 554	592	4 269	11	131	543	+ 8	1937
—	2 817	2 324	4 911	602	3 838	6	103	299	+ 63	1938
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939
Total 1—5¹⁾										
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 531	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 368	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 966	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes. ²⁾ De 309 banques. ³⁾ De 308 banques. ⁴⁾ De 320 banques.										

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 34 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 34

Jahr Année	Einnahmen — Recettes						Total	Ausgaben — Dépenses							
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits de portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers		Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissi- ons- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émissi- on d'em- prunts fermes etc.	Steu- ern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amorti- ssements	Rein- gewinn Béné- fice net	
								Bank- be- hörden und Perso- nal Or- ganes de la banque et personnel	Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten usw. Frais géné- raux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1937	45.95	9.06	5.89	34.74	2.10	2.32	100	26.55	1.94	5.52	1.23	5.33	11.45	47.98	
1938	48.02	9.08	5.86	33.80	2.01	1.73	100	27.73	2.08	5.64	1.32	5.47	9.45	48.31	
1939	51.81	8.39	5.39	30.41	2.21	1.79	100	28.35	2.13	5.47	0.76	5.52	9.58	48.14	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1937	27.68	29.92	18.75	14.29	1.22	8.14	100	45.54	2.29	10.84	—	5.52	13.78	22.08	
1938	28.34	28.64	19.98	12.59	1.13	9.32	100	47.72	2.50	10.63	—	5.68	12.66	20.76	
1939	28.06	29.46	22.34	9.13	1.26	9.75	100	49.17	2.64	10.35	—	4.91	15.76	17.17	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1937	44.56	13.26	8.82	26.76	2.79	3.81	100	29.52	1.57	10.38	0.46	11.59	7.25	39.23	
1938	46.84	11.86	8.44	26.22	2.73	3.86	100	30.47	1.45	10.41	0.17	12.05	4.90	40.55	
1939	49.17	12.00	8.28	24.49	2.83	3.23	100	31.16	1.48	10.29	0.17	12.65	8.39	35.86	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1937	65.14	5.56	1.58	24.17	1.96	1.59	100	23.45	1.44	7.82	1.00	13.57	2.94	49.78	
1938	66.61	4.50	2.09	24.00	1.77	1.03	100	23.81	1.31	7.74	0.36	13.66	3.87	49.25	
1939	67.46	5.47	2.15	21.94	1.87	1.11	100	24.89	1.85	7.55	0.32	14.15	6.85	44.89	
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1937	27.06	19.81	14.97	28.97	3.50	5.69	100	34.68	1.68	12.57	—	9.91	10.90	30.26	
1938	29.29	18.39	14.08	28.19	3.67	6.33	100	36.39	1.57	12.79	—	10.62	5.81	32.82	
1939	31.79	18.21	14.11	26.91	3.74	5.24	100	37.12	1.61	12.88	0.02	11.23	9.85	27.29	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1937	92.74	—	0.15	5.17	0.09	1.85	100	23.27	—	14.53	—	18.34	4.25	39.61	
1938	91.56	0.03	0.03	5.38	1.16	1.84	100	24.37	—	15.05	—	17.68	3.15	39.75	
1939	91.51	0.03	0.09	5.78	1.02	1.57	100	23.84	—	14.30	—	18.51	2.76	40.59	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1937	38.09	0.76	2.47	53.04	4.72	0.92	100	16.40	0.74	7.04	—	21.17	16.05	38.60	
1938	33.58	1.11	4.30	52.71	4.83	3.47	100	17.76	1.23	7.81	—	20.51	16.92	35.77	
1939	40.27	0.56	4.22	47.85	5.54	1.56	100	17.45	1.19	8.01	—	23.21	14.73	35.41	
Total 1—5															
1937	37.94	18.32	11.73	25.02	1.96	5.03	100	34.75	1.94	8.90	0.48	7.52	11.82	34.59	
1938	39.00	17.64	12.19	23.76	1.89	5.52	100	36.44	2.09	8.91	0.45	7.63	10.33	34.15	
1939	40.91	17.72	13.17	20.64	2.06	5.50	100	37.32	2.18	8.70	0.27	7.58	12.23	31.72	

Tab. 35

Verwaltungskosten — Frais d'administration

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Verwaltungskosten einschliesslich Steuern — Frais d'administration y compris les impôts								
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1937	36 167	79 312	28 234	11 318	16 916	1 824	6 527	152 064
1938	36 935	81 593	27 414	11 032	16 382	1 867	6 497	154 306
1939	36 973	80 764	27 475	11 543	15 932	1 989	6 953	154 154
2. Die Verwaltungskosten in Prozenten — Frais d'administration en pour-cent								
a) des Bruttogewinnes — du bénéfice brut								
1937	39.34	64.19	53.06	46.28	58.84	56.14	45.35	53.11
1938	40.92	66.58	54.38	46.52	61.37	57.10	47.31	55.07
1939	41.51	67.07	55.58	47.94	62.84	56.65	49.86	55.78
b) der Bilanzsumme — du total du bilan								
1937	0.44	1.70	0.77	0.50	1.22	0.46	0.43	0.82
1938	0.45	1.82	0.75	0.48	1.19	0.44	0.41	0.84
1939	0.47	1.89	0.77	0.51	1.22	0.45	0.45	0.87

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 36

Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel

Tabl. 36

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont			
					Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques		
in tausend Franken — en milliers de francs								
1								
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Contributions ordinaires des banques aux caisses de pensions, etc.	1937	1 784	2 828	837	353	484	107	5 556
	1938	1 883	3 071	730	311	419	169	5 853
	1939	1 938	3 182	732	325	407	166	6 018
Ausserordentliche Zuweisungen der Banken aus dem Reingewinn — Allocations extraordinaires prélevées sur le bénéfice net	1937	114	—	204	193	11	131	449
	1938	134	—	185	160	25	103	422
	1939	258	—	155	130	25	111	524
Total	1937	1 898	2 828	1 041	546	495	238	6 005
	1938	2 017	3 071	915	471	444	272	6 275
	1939	2 196	3 182	887	455	432	277	6 542

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 37

Tabl. 37

Positionen — Positions	1937	1938	1939
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	8	6	16
	in Millionen Franken en millions de francs		
Es beanspruchen — à couvrir:			
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . .	89,7	17,9	22,4
Rückstellungen — Provisions	88,1	5,7	1,0
Total . .	177,8	23,6	23,4
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves. . . .	14,5	0,2	—
Total . .	192,3	23,8	23,4
Die Deckung erfolgt durch Abschreibung von — Couverture par réduction de:			
Kapital — Capital	113,8	8,4	11,6
Reserven — Réserves	21,7	15,4	11,7
bisher nicht ausgewiesene Rückstellungen — Provisions ne figurant pas au bilan	9,5	—	0,1
ungesicherten Guthaben der Einleger — Avoirs non privilégiés des déposants	47,3	—	—
Total . .	192,3	23,8	23,4
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger in Aktien der Bank — Transformation en actions de la Banque des avoirs non privilégiés des déposants	43,2 ¹⁾	4,0	—

¹⁾ Mit Einschluss von Fr. 6 410 000 und Fr. 7 785 000, die in Aktien bzw. Obligationen einer Auffanggesellschaft umgewandelt worden sind.
 Y compris fr. 6 410 000 et fr. 7 785 000 transformés en actions et obligatoires d'une société financière créée pour la liquidation d'avoirs à l'étranger.

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute
Répartition du bénéfice des banques communales

Tab. 38

Tabl. 38

Positionen — Positions	1937	1938	1939
1	in tausend Franken — en milliers de francs		
	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	8 658	8 711	8 700
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	365	404	352
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	262	204	162
Total	627	608	514
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	176	240	272
Total	803	848	786

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Ertragnisse

Tab. 39

Capital productif et à renter, rendement

Tabl. 39

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Bruttogewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalkassen — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1937	600 972	231 225	832 197	91 923	44 103	37 203	15.30	11.05	7.34	5.30	6.19	4.47
1938	609 500	237 252	846 752	90 264	43 610	36 529	14.81	10.66	7.16	5.15	5.99	4.31
1939	609 500	243 084	852 584	89 062	42 878	35 113	14.61	10.45	7.03	5.03	5.76	4.12
2. Grossbanken — Grandes banques												
1937	517 595	145 130	662 725	123 563	27 222	24 959	23.87	18.64	5.26	4.11	4.82	3.77
1938	523 300	147 393	670 693	122 547	25 443	25 200	23.42	18.27	4.86	3.79	4.82	3.76
1939	522 800	135 636	658 436	120 419	20 686	20 362	23.03	18.29	3.96	3.14	3.89	3.09
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1937	357 510	128 694	486 204	53 207	20 873	16 408	14.88	10.94	5.34	4.29	4.59	3.37
1938	351 161	129 619	480 780	50 408	20 439	15 905	14.35	10.48	5.82	4.25	4.53	3.31
1939	341 269	129 079	470 348	49 431	17 728	14 643	14.48	10.51	5.19	3.77	4.29	3.11
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1937	176 371	77 972	254 343	24 456	12 173	9 548	13.87	9.62	6.00	4.79	5.41	3.75
1938	174 268	79 563	253 831	23 713	11 678	9 303	13.61	9.34	6.70	4.61	5.34	3.67
1939	175 887	81 991	257 878	24 077	10 808	8 981	13.69	9.34	6.14	4.19	5.11	3.48
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1937	181 139	50 722	231 861	28 751	8 700	6 860	15.87	12.40	4.30	3.75	3.79	2.96
1938	176 893	50 056	226 949	26 695	8 761	6 602	15.09	11.76	4.05	3.86	3.73	2.91
1939	165 382	47 088	212 470	25 354	6 920	5 662	15.33	11.93	4.18	3.26	3.42	2.66
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1937	5 363	13 477	18 840	3 249	1 287	250	60.58	17.25	24.00	6.83	4.66	1.33
1938	5 665	14 521	20 186	3 270	1 300	260	57.72	16.20	22.95	6.44	4.59	1.29
1939	5 931	15 560	21 491	3 511	1 425	266	59.20	16.34	24.03	6.63	4.48	1.24
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1937	6 324	92 398	98 722	14 390	5 554	592	227.55	14.58	87.32	5.63	9.36	0.60
1938	6 036	96 667	102 703	13 732	4 911	602	227.50	13.37	81.36	4.78	9.97	0.59
1939	5 910	100 306	106 216	13 945	4 938	599	235.96	13.13	83.55	4.65	10.14	0.56
Total 1—5												
1937	1 487 764	610 924	2 098 688	286 332	99 039	79 412	19.25	13.64	6.66	4.72	5.34	3.78
1938	1 495 662	625 452	2 121 114	280 221	95 703	78 496	18.73	13.21	6.40	4.51	5.25	3.70
1939	1 485 410	623 665	2 109 075	276 368	87 655	70 983	18.61	13.10	5.90	4.16	4.78	3.37

Tab. 40 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 40

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeginstututen Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Total	Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune					
		in tausend Franken — en milliers de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1937	20 408	11 182	31 590	5 613	—	37 203	
	1938	20 470	10 872	31 342	5 187	—	36 529	
	1939	19 985	9 941	29 926	5 187	—	35 113	
2. Grossbanken — Grandes banques . . .	1937	—	—	—	20 914	4 045	24 959	
	1938	—	—	—	21 178	4 022	25 200	
	1939	—	—	—	17 542	2 820	20 362	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1937	577	259	836	13 537	2 035	16 408	
	1938	598	293	891	13 359	1 655	15 905	
	1939	562	261	823	12 211	1 609	14 643	
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1937	558	216	774	7 670	1 104	9 548	
	1938	582	252	834	7 647	822	9 303	
	1939	546	249	795	7 371	815	8 981	
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1937	19	43	62	5 867	931	6 860	
	1938	16	41	57	5 712	833	6 602	
	1939	16	12	28	4 840	794	5 662	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1937	—	—	—	—	250	250	
	1938	—	—	—	—	260	260	
	1939	—	—	—	—	266	266	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne . . .	1937	—	286	286	21	285	592	
	1938	—	267	267	54	281	602	
	1939	—	299	299	26	274	599	
Total 1—5	1937	20 985	11 727	32 712	40 085	6 615	79 412	
	1938	21 068	11 432	32 500	39 778	6 218	78 496	
	1939	20 547	10 501	31 048	34 966	4 969	70 983	
Total 1—5	Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
	1937	26.42	14.77	41.19	50.48	8.33	100	
	1938	26.86	14.54	41.40	50.68	7.92	100	
	1939	28.95	14.79	43.74	49.26	7.00	100	

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 41

Tabl. 41

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1936	1937	1938	1939
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	76 394	79 412	78 496	70 983
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	31 306	31 446	31 218	29 802
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	40.98%	39.60%	39.77%	41.98%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 809	20 258	20 320	19 835
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 497	11 188	10 898	9 967
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	469 000	489 472	498 000	498 000
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.68%	6.42%	6.27%	5.98%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	4.22%	4.14%	4.08%	3.98%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.46%	2.28%	2.19%	2.00%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	63.28%	64.42%	65.09%	66.56%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	36.72%	35.58%	34.91%	33.44%

Tab. 42

Die durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 42

Banken — Banques	Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	5.55	4.47	3.76	4.14	4.83	4.77	4.24
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	1.44	3.12	2.71	4.59	4.52	4.39	3.50

Gruppierung der Banken nach der Dividende — Répartition des banques
d'après le dividende

Tab. 43

Tabl. 43

Dividendenansatz Taux des dividendes	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendenansatz		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
	1937	1938	1939	1937	1938	1939	1937	1938	1939
Aktienbanken — Banques par actions									
0	28	35	34	49 172	39 958	40 512	5.92	4.79	4.92
über 1—2	—	1	2	—	50	850	—	0.01	0.10
„ 2—3	5	6	11	11 300	12 630	34 717	1.36	1.51	4.21
„ 3—4	23	30	36	39 937	47 126	103 940	4.81	5.64	12.61
„ 4—5	55	63	65	494 897	604 885	557 655	59.59	72.47	67.67
„ 5—6	57	48	38	181 063	100 813	72 358	21.80	12.08	8.78
„ 6—7	14	12	10	47 027	22 605	8 605	5.66	2.71	1.05
„ 7—8	3	4	1	6 150	6 220	5 000	0.74	0.74	0.61
„ 8—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9—10	1	—	—	10	—	—	0.01	—	—
„ 10—12	2	1	1	900	400	400	0.11	0.05	0.05
Total	188	200	198	830 456	834 687	824 037	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	7	8	7	397	250	597	0.27	0.18	0.42
über 1—2	—	1	—	—	195	—	—	0.14	—
„ 2—3	2	2	4	459	341	484	0.32	0.24	0.31
„ 3—4	4	7	8	775	11 718	105 745	0.53	8.27	74.49
„ 4—5	23	24	22	132 266	123 135	29 431	90.65	86.86	20.74
„ 5—6	14	8	10	11 195	5 309	5 651	7.67	3.74	3.98
„ 6—7	2	2	1	816	816	45	0.56	0.57	0.03
Total	52	52	52	145 908	141 764	141 953	100	100	100
<p>¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Anstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 44 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tabl. 44

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken ¹⁾ Nombre de banques ¹⁾	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1938						
1. Keine Veränderung — sans changement	129	642 996	77.03	30	109 223	77.65
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	11	8 923	1.07	2	327	0.23
1—2	2	1 050	0.13	1	195	0.13
2—3	1	1 330	0.16	1	239	0.17
3—4	5	8 933	1.07	1	38	0.03
4—5	5	2 700	0.32	2	55	0.04
5—6	1	50	0.01	—	—	—
Total	25	22 986	2.76	7	854	0.60
3. Abnahme - Diminution						
0—1	34	160 110	19.18	12	31 561	22.26
1—2	1	3 000	0.36	2	92	0.07
2—3	1	20	0.01	—	—	—
3—4	5	3 650	0.44	1	34	0.02
4—5	3	1 765	0.21	—	—	—
5—6	2	160	0.01	—	—	—
Total	46	168 705	20.21	15	31 687	22.35
Total 1—3	200	834 687	100	52	141 764	100
1939						
1. Keine Veränderung — sans changement	129	335 472	40.71	38	38 853	27.37
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	5	6 155	0.75	1	8	0.01
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	3	4 367	0.53	2	348	0.25
3—4	2	1 350	0.16	1	63	0.04
4—5	3	1 600	0.19	—	—	—
Total	13	13 472	1.63	4	419	0.30
3. Abnahme - Diminution						
0—1	37	382 043	46.36	6	7 585	5.34
1—2	10	79 620	9.66	2	94 575	66.62
2—3	4	5 300	0.65	—	—	—
3—4	—	—	—	1	491	0.35
4—5	4	3 130	0.38	1	30	0.02
5—6	1	5 000	0.61	—	—	—
Total	56	475 093	57.66	10	102 681	72.33
Total 1—3	198	824 037	100	52	141 953	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 45

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 45

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales							
	1	2	3	4	5	6	7
1937		27	36 091,8	8 263,2	91,92	22.89	0.25
1938		27	35 039,1	8 145,7	90,26	23.25	0.26
1939		27	34 550,7	7 865,9	89,17	22.77	0.26
2. Grossbanken — Grandes banques							
1937		6	107 166,9	3 149,4	85,18	2.94	0.08
1938		6	108 156,3	3 035,9	82,98	2.81	0.08
1939		6	99 215,7	2 929,1	83,89	2.95	0.08
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques							
1937		206	16 358,3	3 515,3	51,05	21.49	0.31
1938		206	16 392,6	3 615,6	50,86	22.06	0.31
1939		208	14 278,2	3 524,6	48,70	24.69	0.34
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules							
1937		78	4 762,4	2 266,0	24,46	47.58	0.51
1938		78	4 835,2	2 281,8	24,59	47.19	0.51
1939		79	4 585,5	2 260,5	24,03	49.30	0.52
3b andere Banken allein — autres banques seules							
1937		128	11 595,9	1 249,3	26,59	10.77	0.23
1938		128	11 557,4	1 333,8	26,27	11.54	0.23
1939		129	9 692,7	1 264,1	24,67	13.04	0.25
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel							
1937		2 (651)	348,4	397,2	3,25	114.01	0.93
1938		2 (670)	395,3	428,0	3,27	108.27	0.83
1939		2 (679)	401,4	442,9	3,51	110.34	0.87
5. Sparkassen — Caisses d'épargne							
1937		109	1 536,7	1 513,2	14,31	98.47	0.93
1938		106	1 657,2	1 539,2	13,47	92.88	0.81
1939		105	1 626,2	1 553,7	13,76	95.54	0.85
Total 1—5							
1937		350	161 502,1	16 838,3	245,71	10.43	0.15
1938		347	161 640,5	16 764,4	240,84	10.37	0.15
1939		348	150 072,2	16 316,2	239,03	10.87	0.16

Die Niederlassungen der schweizerischen Banken
Les comptoirs des banques suisses

Tab. 46

Tabl. 46

Gruppe — Groupe	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succursales	Agenturen und Depo- sitenkassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehmerien Bureaux de recette	Total
	Anzahl — Nombre				
1	2	3	4	5	6
Schweizerische Nationalbank	2	8	15	—	25
Kantonalbanken	27	73	188	604	892
Grossbanken	19	70	84	22	195
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken					
a. Bodenkreditbanken	80	36	52	238	406
b. andere Banken	136	53	53	72	314
Raiffeisenkassen					
Verband schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)					
Zentralkasse	1	—	—	—	1
angeschlossene Kassen	667	—	—	—	667
Fédération Vaudoise des Caisses de Cré- dit Mutuel	12	—	—	—	12
Sparkassen	111	11	27	192	341
Depositenkassen der christlichsozialen Organisationen der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) .	—	—	—	299	299
Total	1 053	243	404	1 427	3 127
Privatbankiers					
a. die sich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	7	—	—	—	7
b. die sich nicht zur Annahme fremder Gelder empfehlen	75	—	—	—	75
Ausländische Banken					
Geschäftsstellen in der Schweiz . . .	—	15	—	—	15
Total	1 135	258	404	1 427 ²⁾	3 224
1913 ¹⁾	452	139	252	1 037	1 880
1930 ¹⁾	886	193	314	1 400	2 793
1937	1 110	249	410	1 454	3 223
1938	1 126	254	405	1 418	3 203
1939	1 135	258	404	1 427	3 224

¹⁾ Ohne Privatbankiers und Geschäftsstellen ausländischer Banken. — Sans les banquiers privés et les comptoirs de banques étrangères.

²⁾ Davon von Dritten (d. h. ohne eigenes Personal) geführt: 1342 Einnehmereien. — Sur ce chiffre 1342 bureaux de recette sont gérés par des tiers.

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1939 — Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique à fin 1939

Tab. 47

Tabl. 47

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
¹	²	³	⁴	⁵	⁶	⁷
1. Kantonalbanken	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Klein- banken						
a. Bodenkreditbanken	1	11	57	11	—	80
b. andere Banken	—	6	112	18	—	136
4. Raiffeisenkassen	—	—	—	2 (679)	—	2 (679)
5. Sparkassen	1	18	10	76	6	111
Total 1—5	25	35	188	108	7	363

**Institute, die für die Bankstatistik 1939 ausser Betracht fielen
Instituts qui n'ont pu être pris en considération pour la statistique des banques de 1939**

Tab. 48

Tabl. 48

Grün- dungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
1	2	3	4	5	6
		Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken			
		b. andere Banken			
1882	Jaun . . .	Spar- und Leihkasse Jaun Die Generalversammlung vom 2. November 1939 beschloss die Liquidation der Genossenschaft. Die am 22. Januar 1939 gegründete Darlehenskasse Jaun wird nach und nach die Aktiven der Spar- und Leihkasse übernehmen.	10	27	498
1894	Zürich . .	Bank Guyerzeller A.G. in Nachlassliquidation . . . Am 2. Mai 1939 Gewährung einer Nachlass-Stundung gemäss Art. 37 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen. Das Handelsgericht des Kantons Zürich genehmigte am 6. Dezember 1939 den Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung.	3 200	3 200	6 893
		Sparkassen			
1893	Buchberg .	Sparkasse Buchberg Die Generalversammlung vom 19. Oktober 1939 beschloss die Liquidation des Institutes. Die am 25. November 1939 gegründete Darlehenskasse Buchberg (Schaffhausen) wird nach und nach die Aktiven der Sparkasse Buchberg übernehmen.	17	42	179
1900	Lotzwil . .	Spargenossenschaft Lotzwil Die Generalversammlung vom 28. April 1939 hat die Liquidation der Genossenschaft beschlossen.	7	9	162
1888	Stein . . . (Toggenburg)	Sparkasse Stein in Liq. Die Generalversammlung vom 8. November 1939 beschloss die Liquidation der Genossenschaft. Die St. Gallische Kantonalbank übernimmt einen Teil der Geschäfte der Sparkasse Stein.	—	69	503

Bestand Ende 1938 in tausend Fr.
Montant à fin 1938 en milliers de frs.

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe des Nominalkapitals Répartition d'après le montant du capital nominal

Tab. 49

Tabl. 49

Jahr Année	Staffelung des Kapitals ¹⁾ — Montant du capital ¹⁾						Total
	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von — de 1—5 Mill. Fr.	Von — de 5—10 Mill. Fr.	Von — de 10—20 Mill. Fr.	Von — de 20—50 Mill. Fr.	Von — de 50—100 Mill. Fr.	
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières							
1	2	3	4	5	6	7	8
1937	7	14	9	1	8	4	43
1938	7	13	8	1	7	4	40
1939	5	15	5	2	7	3	37
Aktienkapital in Millionen Franken — Montant du capital actions en millions de francs							
1937	2,5	37,6	64,6	13,0	206,1	268,7	592,5
1938	2,5	36,1	58,5	13,0	177,1	236,0	523,2
1939	1,8	38,3	35,5	28,0	165,2	186,0	454,8

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Die eigenen Mittel in Prozenten der fremden Gelder — Les fonds propres en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 50

Tabl. 50

1936	1937	1938	1939
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
128.12	159.60	171.04	173.84

Verzinsung der Obligationen-Anleihen Intérêt bonifié aux emprunts par obligations

Tab. 51

Tabl. 51

1936	1937	1938	1939
in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4
5.00	4.98	4.99	4.93

Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß Répartition des emprunts par obligations d'après le taux d'intérêt

Tab. 52

Tabl. 52

Jahr Année	3 ¹ / ₂	3 ³ / ₄	4	4 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4 ³ / ₄	5	5 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	6	Total
	in Prozenten — en pour-cent										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1937	2.60	—	3.14	—	30.07	—	37.11	—	14.08	13.00	100
1938	2.66	—	2.60	—	31.57	—	34.74	—	14.14	14.29	100
1939	6.91	—	2.31	—	32.91	—	28.60	—	14.10	14.87	100

Bankähnliche Finanzgesellschaften
Bilanz

Tab. 53 Passiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
		in Millionen Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1937	17	12,6	1,4	9,8	6,5	273,5	303,8	28,0	8,1
1938	16	2,1	—	7,2	3,2	253,8	266,3	33,0	8,2
1939	15	1,0	3,5	4,6	3,2	237,8	250,1	29,8	15,1
andere Finanzgesellschaften									
1937	26	23,9	87,2	3,5	1,4	—	116,0	15,2	1,7
1938	24	16,2	59,4	5,1	—	—	80,7	13,7	1,7
1939	22	14,1	24,4	5,9	6,3	—	50,7	39,1	27,7
Total									
1937	43	36,5	88,6	13,3	7,9	273,5	419,8	43,2	9,8
1938	40	18,3	59,4	12,3	3,2	253,8	347,0	46,7	9,9
1939	37	15,1	27,9	10,5	9,5	237,8	300,8	68,9	42,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs							
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						
				in Millionen Franken											
				Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30						
1937	17	10,5	—	44,8	5,9	3,8	0,3	2,8	6,0						
1938	16	19,8	—	28,8	2,1	0,5	—	4,0	—						
1939	15	9,3	—	24,4	3,7	—	—	3,6	—						
andere Finanzgesellschaften															
1937	26	4,0	0,1	14,8	16,5	1,6	—	9,7	40,1						
1938	24	2,9	—	17,1	13,9	1,4	—	5,1	23,4						
1939	22	3,9	—	15,4	5,9	4,5	—	1,9	13,1						
Total															
1937	43	14,5	0,1	59,6	22,4	5,4	0,3	12,5	46,1						
1938	40	22,7	—	45,9	16,0	1,9	—	9,1	23,4						
1939	37	13,2	—	39,8	9,6	4,5	—	5,5	13,1						

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 53

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent					
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital	
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent						
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
405,8	58,9	464,7	796,5	38,14	34,34	3,52	58,34	50,95	100
372,1	55,4	427,5	726,8	36,64	34,92	4,54	58,82	51,20	100
346,5	52,5	399,0	678,9	36,34	35,03	4,39	58,77	51,04	100
autres sociétés financières									
186,7	18,6	205,3	336,5	34,47	—	4,52	61,01	55,48	100
151,1	14,9	166,0	260,4	30,99	—	5,26	63,75	58,03	100
108,3	15,6	123,9	213,7	33,72	—	18,30	57,98	50,68	100
Total									
592,5	77,5	670,0	1 133,0	37,05	24,14	3,81	59,14	52,29	100
523,2	70,3	593,5	987,2	35,15	25,71	4,73	60,12	53,30	100
454,8	68,1	522,9	892,6	33,70	26,64	7,72	58,58	50,95	100

Actif

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaf- ten Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- menbles	Sonstige Aktiveu Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés						Total	dav.Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
141,0	30,6	3,4	2,4	484,2	0,9	1,0	41,2	37,9	17,7	796,5
116,2	22,7	3,0	2,4	468,0	0,9	1,0	39,7	36,5	17,7	726,8
102,3	19,3	1,7	1,6	440,0	—	1,0	57,1	54,7	14,9	678,9
autres sociétés financières										
13,0	30,3	11,1	4,2	159,0	0,7	2,0	26,9	26,6	2,5	336,5
7,0	23,9	8,5	3,0	129,5	0,6	1,9	19,7	18,8	2,5	260,4
10,7	12,1	1,2	0,7	120,2	0,2	0,9	16,0	17,5	7,0	213,7
Total										
154,0	60,9	14,5	6,6	643,2	1,6	3,0	68,1	64,5	20,2	1 133,0
123,2	46,6	11,5	5,4	597,5	1,5	2,9	59,4	55,3	20,2	987,2
113,0	31,4	2,9	2,3	560,2	0,2	1,9	73,1	72,2	21,9	892,6

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 54 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahresende Fin d'année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Schweizerische Wertschriften									
		Obligations und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Gemeinden Communes	Zusammen öffentliche Körperschaften Total des corporations de droit public	Banken Banques	Pfandbriefe Lettres de gage	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmungen Sociétés industrielles	Andere Obligationen Autres obligations	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1937	17	4,8	0,6	0,3	5,7	1,7	—	3,7	0,7	0,1	11,9
1938	16	2,7	0,1	0,5	3,3	0,8	—	1,7	0,8	—	6,6
1939	15	2,5	0,1	0,3	2,9	0,5	—	4,0	0,5	—	7,9
andere Finanzgesellschaften											
1937	23	2,4	0,2	0,1	2,7	1,7	—	0,9	0,1	—	5,4
1938	21	0,5	0,1	—	0,6	0,1	—	0,3	—	1,1	2,1
1939	22	0,5	—	—	0,5	0,1	—	0,6	—	—	1,2
Total											
1937	40	7,2	0,8	0,4	8,4	3,4	—	4,6	0,8	0,1	17,3
1938	37	3,2	0,2	0,5	3,9	0,9	—	2,0	0,8	1,1	8,7
1939	37	3,0	0,1	0,3	3,4	0,6	—	4,6	0,5	—	9,1

Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Tab. 55

Tabl. 55

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Obligationen Obligations	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obligationen Obligations	Aktien Actions	Obligationen Obligations	Aktien Actions
					in Prozenten — en pour-cent			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1937	18.71	81.29	100	2.45	21.52	16.26	59.77
	1938	15.32	84.68	100	1.41	22.56	13.91	62.12
	1939	16.31	83.66	100	1.80	22.14	14.54	61.52
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1937	11.57	88.43	100	3.41	10.65	8.16	77.78
	1938	8.34	91.66	100	1.62	10.12	6.72	81.54
	1939	5.32	94.68	100	1.00	11.73	4.32	82.95
Total	1937	16.95	83.05	100	2.69	18.83	14.26	64.22
	1938	13.81	86.19	100	1.46	19.87	12.35	66.32
	1939	13.98	86.02	100	1.62	19.90	12.36	66.12

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 54

Titres suisses					Ausländische Titel - Titres étrangers				Total ausländische Titel Total des titres étrangers	Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahresende Fin d'année
Aktien - Actions					Obligations Obligations		Aktien Actions				
Banken Banques	Finanzgesellschaften Sociétés financières	Industrielle Unternehmen Sociétés industrielles	Andere Aktien Autres actions	Total	Total schweizerische Titel Total des titres suisses	Total		davon öffentliche Körperschaften dont corporations de droit public			
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,4	20,4	80,5	1,9	104,2	116,1	78,7	4,8	289,4	368,1	484,2	1937
1,4	22,5	81,2	0,5	105,6	112,2	65,1	3,6	290,7	355,8	468,0	1938
1,3	17,3	78,2	0,6	97,4	105,3	64,0	4,3	270,7	334,7	440,0	1939
autres sociétés financières											
0,2	11,8	1,7	3,2	16,9	22,3	13,0	5,2	123,7	136,7	159,0	1937
0,7	10,4	1,5	0,5	13,1	15,2	8,7	2,5	105,6	114,3	129,5	1938
0,2	9,1	4,2	0,6	14,1	15,3	5,2	2,6	99,7	104,9	120,2	1939
Total											
1,6	32,2	82,2	5,1	121,1	138,4	91,7	10,0	413,1	504,8	643,2	1937
2,1	32,9	82,7	1,0	118,7	127,4	73,8	6,1	396,3	470,1	597,5	1938
1,5	26,4	82,4	1,2	111,5	120,6	69,2	6,9	370,4	439,6	560,2	1939

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 56

Tabl. 56

Positionen - Positions	1938	1939
	in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assainissements et apurements de bilans portent sur		
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements	48,4	7,7
Rückstellungen — provisions	—	31,9
Zuweisung an die Reserven — allocation aux réserves	3,0	1,8
Total	51,4	41,4
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de		
Kapital — capital	24,0	32,8
Reserven — réserves	11,3	7,2
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen und sonstigen Eingängen — provisions ne figurant pas au bilan et autres entrées	16,1	1,4
Total	51,4	41,4
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières	4	6

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 57

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés finan- cières	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- tefeuil- les Produits du portefeulle effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeulle des titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1937	17	10 062	15 229	- 5 167	141	—	23 474	2 222	20 670	2 699	107	1 065
1938	16	8 386	12 020	- 3 634	- 154	68	21 944	1 756	19 980	2 377	102	1 027
1939	15	9 268	12 647	- 3 379	- 156	—	22 315	1 842	20 622	2 507	122	1 255
andere Finanzgesellschaften												
1937	26	5 989	2 911	3 078	11	59	11 623	334	15 105	1 207	22	883
1938	24	3 995	1 435	2 560	96	45	8 244	320	11 265	942	23	640
1939	22	2 767	1 043	1 724	- 17	67	8 861	185	10 820	1 009	21	571
Total												
1937	43	16 051	18 140	- 2 089	152	59	35 097	2 556	35 775	3 906	129	1 948
1938	40	12 381	13 455	- 1 074	- 58	113	30 188	2 076	31 245	3 319	125	1 667
1939	37	12 035	13 690	- 1 655	- 173	67	31 176	2 027	31 442	3 516	143	1 826

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge Capital productif et rendement

Tab. 58

Tab. 58

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn	Reingewinn	Dividende
					Bénéfice brut	Bénéfice net	Dividende
in tausend Franken — en milliers de francs					in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1937	426 002	20 670	8 435	8 058	4.85	1.98	1.89
1938	354 471	19 980	11 867	9 977	5.64	3.35	2.81
1939	331 616	20 622	3 609	3 725	6.22	1.09	1.12
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1937	184 230	15 105	8 400	8 269	8.20	4.56	4.49
1938	148 608	11 265	5 447	7 470	7.58	3.66	5.03
1939	128 021	10 820	5 617	6 433	8.45	4.39	5.02
Total							
1937	610 232	35 775	16 835	16 327	5.86	2.76	2.68
1938	503 079	31 245	17 314	17 447	6.21	3.44	3.47
1939	459 637	31 442	9 226	10 158	6.84	2.01	2.21

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 57

Ausgaben — Dépenses			Rein- gewinn Bénéfice net	Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						Jahr Année	
Emissions- kosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschrei- bungen Pertes et amortisse- ments		Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Verse- ments aux réserves	Tantièmen an den Ver- waltungsrat usw. Tantièmes au conseil d'adminis- tration etc.	Zuwei- sungen an Wohl- fahrts- ein- richtungen für das Personal Allocations aux insti- tutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
10	1 310	7 044	8 435	8 058	743	90	10	—	—	466	1937
87	1 245	3 275	11 867	9 977	1 560	77	—	—	+	253	1938
223	1 194	11 712	3 609	3 725	655	40	—	93	-	904	1939
autres sociétés financières											
—	615	3 978	8 400	8 269	258	45	—	40	-	212	1937
—	530	3 683	5 447	7 470	183	21	—	73	-	2 300	1938
—	439	3 163	5 617	6 433	301	8	—	—	-	1 125	1939
Total											
10	1 925	11 022	16 835	16 327	1 001	135	10	40	-	678	1937
87	1 775	6 958	17 314	17 447	1 743	98	—	73	-	2 047	1938
223	1 633	14 875	9 226	10 158	956	48	—	93	-	2 029	1939

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende — Répartition
des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 59

Tabl. 59

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Finanzgesellschaften ¹⁾ Nombre de sociétés financières ¹⁾			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
	1937	1938	1939	1937	1938	1939	1937	1938	1939
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	27	25	28	359,3	169,3	275,5	58,88	33,66	59,94
" 2—3	—	—	2	—	—	25,0	—	—	5,44
" 3—4	4	6	2	15,8	66,8	59,6	2,59	13,28	12,97
" 4—5	3	6	3	36,5	178,3	10,8	5,98	35,43	2,35
" 5—6	5	1	2	105,4	0,5	3,5	17,28	0,10	0,76
" 6—7	3	1	2	88,5	32,0	82,0	14,50	6,86	17,84
" 7—8	—	1	—	—	54,1	—	—	10,75	—
" 9—10	2	1	—	1,7	2,0	—	0,27	0,40	—
" 10	3	1	3	3,0	0,1	3,2	0,50	0,02	0,70
Total	47	42	42	610,2	503,1	459,6	100	100	100

¹⁾ Die Finanzgesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Anstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés financières qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1939 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1939

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	
	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Die im Jahre 1939 neu bzw. wieder aufgenommenen Institute sind mit einem ◊ versehen.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1939 entnommen.

Les instituts nouvellement introduits dans la statistique en 1939 sont pourvus du signe ◊.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1939.

Gründungs- Jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kanton- albanken.	AG St	50 000 25 000	64 500	3 501 809
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener juristischer Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	105 122	125 925
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	20 000 19 000	20 795	414 312
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	20 000 17 000	20 749	352 560

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen . . .	Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) einbezahlt Die angeschlossenen Kassen haften für die Verbindlichkeiten des Verbandes mit dem doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile.	G	4 113 3 920	5 358	77 086
1. Kantonalbanken						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.						
1854	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	18 000	26 004	320 801
1837	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 680	38 087
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	3 736	34 452
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	25 000	61 600	345 606
1914	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	11 648	131 101
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	38 100	654 923
1833	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	48 420	504 478
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	30 000	45 200	353 721
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	30 000	38 950	200 824
1848	Genève	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kantons Genf vom 24. Mai 1847 und die Gesetze vom 26. August 1868 und 6. November 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	12 500	16 763	242 332
1883	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	6 062	82 691
1876	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	10 884	113 869
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitze des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	63 797	284 954

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.)						
1859	Lausanne	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1858. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennet die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	66 789	589 057
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	39 670	300 190
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	16 000	22 286	318 403
1882	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	18 383	196 645
1868	St. Gallen	*St. Gallische Kantonalbank	St	40 000	56 282	470 041
1887	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 434	45 287
1882	Schaffhausen . .	*Schaffhauser Kantonalbank	St	8 000	11 913	106 518
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	14 832	128 309
1896	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	7 000	9 037	93 327
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde und ebenfalls ein Staatsinstitut ist. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	37 050	287 493
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	5 831	43 940
1870	Weinfelden . . .	*Thurgauische Kantonalbank	St	35 000	50 860	498 314
1891	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	6 983	90 609
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	136 230	1 389 891
2. Grossbanken						
1862	Basel	Basler Handelsbank	AG	20 000	25 348	161 724
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	194 426	1 350 565

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
2. Grossbanken (Forts.)						
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 und Beschluss der Delegiertenversammlung der Volks- bank vom 20. Februar 1937). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Ver- waltungsrates der Bank.	G	94 000	102 946	636 808
1912	Winterthur u. St. Gallen .	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	40 000	61 383	530 287
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	25 800	31 253	173 362
1863	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktienge- sellschaft)	AG	33 000	50 159	307 156
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . . .	AG	150 000	193 245	1 119 757
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse	G	12 000	16 374	183 683
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 681	15 731
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 400	17 509
1897	Autigny	Caisse d'Epargne d'Autigny, Cot- tens et Chénens Garantie der Gemeinden Autigny, Cottens et Chénens.	Gem-I	—	221	2 005
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Seve- len	AG	600	1 084	11 718
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 320	49 726
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	1 000	1 354	14 812
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach . . .	AG	500	683	5 412
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 667	84 601
1869	Beringen	Spar- und Vorschusskasse Beringen	G	457	682	3 075
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	905	7 280
1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster	AG	450	570	5 577
1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch .	AG	400	800	8 428

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen, aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank . .	AG	10 000	14 126	142 006
1865	Brunnadern . .	Ersparnisanstalt Brunnadern . .	G	51	246	2 082
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 346	19 039
1858	Büren a. A. . .	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren.	AG	1 000	2 175	22 764
1877	Bütschwil . . .	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	500	1 109	12 924
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 696	22 083
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	444	637	5 156
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	60	1 040
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	823	8 430
1876	Eschenbach . .	Leih- und Sparkasse Eschenbach .	AG	150	300	4 603
1889	Flums.	Spar- und Kredit-Kassa Flums . .	AG	600	1 210	12 450
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Institutes zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimaldividende von 4%. Das Aktienkapital haftet allein für die Ver- bindlichkeiten der Bank. Der Staats- rat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	9 042	46 617
1881	Gossau	Bank in Gossau	AG	1 000	1 650	19 813
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 755	19 095
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hall- au. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	895	10 813
1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	122	1 038
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil	AG	700	1 292	16 512
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn . .	AG	500	832	9 808
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 80 000 Fr., der politischen Gemeinde von 50 000 Fr. u. der Dorfkorporation Kappel von 20 000 Fr.	G	—	316	5 669
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg . .	AG	500	892	15 397
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	890	9 912
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	311	4 271

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1870	Kriegstetten . . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 056	11 753
1885	Langnau	Bank in Langnau	G	2 016	3 525	38 267
1843	Laufenburg . . .	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 655	13 445
1868	Lenzburg	Hypothekbank Lenzburg	AG	4 000	6 533	64 854
1855	Lichtensteig . . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	AG	10 000	12 376	82 848
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 674	166 915
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löh- ningen.	Gem-I	—	162	1 662
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 036	11 415
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation, Staatsgarantie.	St	6 000	7 048	35 585
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	850	1 160	12 984
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 150	24 479
1906	Marbach (St.G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	301	2 607
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 359	32 426
1876	Merishausen . . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Mer- ishausen.	Gem-I	—	171	1 271
1926	Mühlethurnen . .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital hatten die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenturnen, Bümligen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	184	2 835
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 595	21 846
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 029	17 857
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	7 595	60 877
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neu- kirch. Das Grundkapital von 200 000 Fr. ist von der Eiuwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	589	6 272
1858	Niederuzwil . . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil	G	275	971	9 465
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	812	6 425
1861	Oberriet	Sparkassa Oberriet	AG	300	520	3 230
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	7 000	9 284	89 734

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1833	Pfäffikon (Zch.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Ausser dem Kapital von 220000 Fr., das von der Gemeinnützigen Gesellschaft gestellt ist, haftet deren Vermögen für die Verbindlichkeiten der Kasse.	G	220	2 859	29 279
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	360	2 802
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein . . .	AG	300	361	3 342
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 808	49 229
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 225	79 690
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse in Schaffhausen	AG	400	1 074	10 994
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	675	7 025
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon . .	AG	200	619	7 339
1882	Schöftland	Spar- und Kreditkasse Suhrental . .	AG	1 600	2 516	23 629
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank . .	AG	2 000	2 633	28 143
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 728	20 928
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald . .	AG	400	1 632	20 767
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	586	5 514
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 731	57 508
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	128	1 053
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	AG	200	531	6 621
1874	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen . . Garantie der Einwohnergemeinde Wilchingen. Das Garantiekapital von Fr. 100 000 ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	384	3 811
1866	Winterthur	Hypothekarbank in Winterthur . .	AG	15 000	19 613	149 710
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . . .	AG	200	215	2 496
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 644	12 709

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	18 000	24 656	186 064
1852	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach. . .	G	1 000	1 632	14 543
b. andere Banken						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	2 000	4 958	24 012
1871	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	720	3 273
1879	Basel	Allgemeine Grundkreditbank . .	AG	4 000	4 084	4 698
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	600	613	1 578
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 803	31 283
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	11 178	13 068	140 383
1865	Bassecourt. . .	Caisse d'Épargne de Bassecourt. .	AG	1 000	1 229	14 546
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	150	165	1 437
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp . . .	AG	300	427	3 588
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	150	153	670
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern . .	Gem-I	400	684	7 789
		Institut der Burgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital ist von der Burgergemeinde gestellt.				
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 332	30 614
1856	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . .	AG	7 400	10 550	51 415
1858	Bösingen . . .	Spar- und Leihkasse Bösingen . .	AG	50	154	1 043
1893	Breitenbach . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach.	AG	200	396	2 358
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	525	5 296
1899	Brig	Bank in Brig	AG	1 000	1 361	9 057
1854	Bulle	Banque populaire de la Gruyère .	AG	1 000	1 310	11 149
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	883	7 670
1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 753	15 125
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye	Gem-I	—	36	772
		Garantie der Gemeinde und der Kirchgemeinde Châtonnaye.				

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus.	
					Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1907	Chevenez . . .	Crédit agricole de Chevenez . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	6	41	725
1908	Courgenay . . .	Caisse rurale de Courgenay . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	36	56	1 207
1907	Diepoldsau . . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter .	AG	100	158	1 390
1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen .	AG	193	223	2 165
1924	Emmenbrücke .	Volksbank Emmenbrücke	AG	1 000	1 242	10 499
1887	Entlebuch . . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch .	AG	500	517	4 280
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	8	44	532
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G. . . .	AG	300	443	3 070
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	478	4 763
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 635	10 967
1939	Fribourg	◊Banque Procrédit S.A. société de banque	AG	100	102	297
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 382	9 180
1933	Genève	Banque de Bilbao en Suisse	AG	500	564	5 638
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 344	6 259
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	37	93
1914	Genève	Banque Charles Perreau S.A. . . .	AG	200	244	2 380
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme.	AG	250	250	680
1933	Genève	◊Diffusions Industrielles S.A. . . .	AG	100	100	590
1939	Genève	◊Capital Bank	AG	1 000	1 005	1 315
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	174	1 274
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 403	6 298
1911	Grandson	Crédit agricole de Grandson . . . einbezahlt	AG	64 ⁵²	119	558
1882	Grosswangen. .	Hülfskassa Grosswangen Bank . .	AG	3 000	3 570	17 385
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	34	59	1 132
1874	Hochdorf	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 262	16 922

Gründungs- jahr Année de couston- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1911	Interlaken . . .	Bankgeschäft J. Betschen A.-G. . .	AG	800	897	3 234
1873	Interlaken . . .	Volksbank Interlaken A.-G.	AG	1 430	2 082	9 396
1868	Kerzers	Spar- und Hilfskasse in Kerzers . Die Genossenschafter haften solidarisch bis auf das Doppelte ihrer Anteilscheine für die Verbindlichkeiten des Institutes.	G	52	256	2 127
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G.	AG	300	403	3 187
1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	2 400	2 820	26 333
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	661	7 331
1936	Lausanne	Banque de Prêts S. A.	AG	50	50	196
1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	135	1 344
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit . . .	AG	2 000	2 743	29 491
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	692	4 828
1864	Lausanne	Union vaudoise du Crédit	G	12 898 6 033	14 771	50 970
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	8	19	318
1925	Lostorf	Arbeiter-Spar- und Leihkasse . . .	G	13	19	167
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens (S. A.) . .	AG	50	68	634
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 081	60 192
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 087	61 718
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	100	127	840
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 554	9 594
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	129	143
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	800	1 011	9 596
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	52	131
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	500	715	4 600
1885	Martigny-Ville . .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	615	8 119
1928	Martigny-Ville . .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 037	9 993
1860	Meiringen	Amtersersparniskasse Oberhasli . .	G	541	927	7 854
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	300	326	800
1863	Oberstammheim . .	Leihkasse Stammheim	AG	125	186	2 928
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye . . .	AG	1 100	1 310	16 990
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeyen . . .	AG	18	29	416

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz.	Gem.-I	—	265	4 475
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . .	G	—	22	1 041
1883	Renan	Crédit Industriel de Renan	AG	22	22	42
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg . .	AG	400	620	8 524
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	160	216	1 659
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	623	2 931
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	391	3 511
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank Die Generalversammlung vom 16. Ok- tober 1939 genehmigte die für die Durch- führung der Sanierung notwendigen Bes- chlüsse. Das Sanierungsverfahren im Sinne der Bundesratsbeschlüsse vom 17. April 1936, 13. Juli 1937 und 4. Ja- nuar 1938 ist auf den 15. November 1939 geschlossen worden. Der Fälligkeitsauf- schub wurde bis zum 31. Dezember 1940 verlängert.	AG	5 500	6 825	75 366
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	603	3 076
1930	Schaffhausen . .	Bank in Schaffhausen	AG	1 000	1 077	7 227
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	330	2 016
1911	Sempach	Spar- u. Leihkasse Sempach A.-G.	AG	500	593	3 914
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	600	646	3 567
1881	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	460	3 077
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 062	8 483
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 445	9 307
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	800	936	10 392
1905	Sion	Banque populaire Valaisanne . . .	AG	800	1 001	12 321
1931	Sion	Crédit Valaisan Société Anonyme Die Generalversammlung vom 15. Juni 1940 hat die Fusion mit der Banque Populaire Valaisanne beschlossen.	AG	355	366	1 513
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 447	36 465
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	60	271
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 906	25 006

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1862	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks . . . Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, Schlumitten, St. Antoni, St. Ursen, Tafers, Tent- lingen, Uebersdorf, Winnewil und Zumholz. Diese 14 Gemeinden haften solidarisch für alle Verpflichtungen der Bank.	Gem-I	—	335	4 762
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . . .	G	272	304	2 934
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . . .	AG	4 250	4 541	32 810
1905	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse Trasadingen einbezahlt	Gem-I	23	40	289
		Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.		s		
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	379	2 647
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 129	10 423
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	336	3 295
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	2 400	3 120	25 581
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Die Gemeinde Wiesendangen über- nimmt gemäss Beschluss der Gemein- deversammlung vom 10. Juli 1938 eine bedingungslose Garantie für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 40 000. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht ausreicht, von der politischen Gemein- de Wiesendangen zu decken.	Gem-I	—	32	996
1903	Willisau	Sparkasse Willisau	AG	1 000	1 153	10 105
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	1 835	1 925	14 100
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	907	5 243
1910	Winterthur . . .	Bank in Winterthur	AG	100	102	110
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	83	1 261
1904	Wolhusen	Volksbank Wolhusen-Malters . . .	AG	500	589	6 894
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	283	4 534
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois einbezahlt	G	2 877	3 738	12 090
				576		
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Englisberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	20	81	1 852
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . .	AG	2 100	2 488	8 835

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1930	Zürich	Aiutana, Bankgenossenschaft . . einbezahlt	G	491 386	504	1 200
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	606	2 584
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 713	30 041
1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	104	126
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	6 300	10 250
1903	Zürich	◊ Depositenkasse der stadtzürcheri- schen Beamten und Angestellten	G	5	7	121
1924	Zürich	Finanzbank A.G.	AG	1 000	1 241	2 443
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 536	8 573
1935	Zürich	◊ Handels- und Verwaltungs-A.G.	AG	20	21	291
1929	Zürich	Industriebank A.-G.	AG	5 000	6 418	8 618
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . einbezahlt	AG	200 100	207	1 108
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	880	1 780
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	300	522	4 746
1939	Zürich	◊ Neue Guyerzeller-Bank A.G. . .	AG	500	500	620
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 210	7 325
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	676	2 130
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 500	28 401
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	250	290	4 225
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 089	7 016
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	345	1 986

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Raiffeisenkassen						
1902	St. Gallen	Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) (1939: 667 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Verbands angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen haften bis auf den doppelten Betrag der pflichtigen Geschäftsanteile für die Verbindlichkeiten des Verbandes. Jede weitere persönliche Haftung der einzelnen Darlehenskassen gegenüber dem Verband ist ausgeschlossen. Ebenso besteht keine Haftung der Darlehenskassen untereinander.	G	5 977	22 263	434 919
1925	Vevey	Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel (1939: 12 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Verbands angeschlossenen sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	104	509	7 994
5. Sparkassen						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	1 647	3 220	39 218
1873	Affoltern i. E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	309	5 574
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	G	—	25	236
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten	G	210	832	12 469
1876	Attalens	Caisse d'épargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonnens und Granges.	Gem-I	—	31	951
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne.	G	—	471	7 081
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus Allfällige Verluste werden aus dem Reservefonds oder von den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Sparguthaben gedeckt. Jede weitere persönliche Haftung der Genossenschaftler ist ausgeschlossen.	G	—	211	3 208
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse	Stiftg.	—	5 478	86 184
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	488	9 104
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 318	37 023
1823	Biel	Ersparniskasse der Stadt Biel Jeder der 25 Genossenschaftler haftet für Verluste der Kasse bis zu 2000 Fr.	G	—	3 086	56 724

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
5. Sparkassen (Forts.)						
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	60	93	1 378
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	28	300
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 387
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 170	78 607
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du district du Pays d'Enhaut	G	—	126	1 597
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	56	601
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	654	9 117
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Das Aktienkapital von 14 493 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürger- gemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	14	2 830	24 578
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	AG	2	43	749
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf.	G	—	568	9 388
1895	Dombresson . . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	—	8	570
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	232	3 746
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	67	461
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	254	2 278
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	Gem-I	—	320	5 137
1837	Erlinsbach . . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	163	1 156

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden über- nehmen eine Garantie von zusammen 822 500 Fr.	G	—	841	28 775
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie der Stadt Freiburg.	Gem-I	—	152	3 449
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816. Staats- garantie.	St	—	7 963	125 850
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	114	470
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	4 457	84 243
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	13	164
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Die politische Gemeinde Hemberg hat die Garantie bis zum Betrage von Fr. 100 000 übernommen.	Gem-I	—	74	1 306
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 114 000 Fr.	G	—	1 475	17 798
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Bürgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Bürgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1939 81 000 Fr.	Gem-I	—	404	6 415
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Die Einwohnergemeinden Ins, Münt- schemier, Brüttelen und Gäserz sowie die Bürgergemeinden Brüttelen und Gäserz sind am einbezahlten Garantie- kapital beteiligt.	G	326	1 055	9 849
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	10	682	16 410
1879	Jonschwil . . .	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . .	G	49	81	966

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1836	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	308	2 027
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 24 000 Fr.	G	—	213	2 087
1838	Küsnacht (Zch.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	348	3 978
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	568	4 233
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen, Nicht einbezahltes Garan- tiekapital dieser Gemeinden von zu- sammen 255 000 Fr.	AG	50	2 802	58 308
1840	Langnau	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	2 843	59 359
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 193	18 605
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf	G	—	8	178
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver.	—	487	8 124
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil . . .	G	40	78	829
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—	498	5 244
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	—	104	1 324
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon	G	—	674	9 781
1826	Münchenstein . .	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite . .	Ver.	—	138	2 279
1824	Murten	Ersparniskassa der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	1 708	18 264
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	416	3 436	46 650
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—	1 446	16 602
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 170 000 Fr.	G	—	357	4 905

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	250	714	8 764
1833	Orbe	Caisse d'Epargne d'Orbe	G	—	213	2 902
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6000 Fr.	G	—	115	801
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	20
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	36	318
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 50 000 Fr.	G	—	660	7 918
1880	Rorschach . . .	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	95	1 595
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	57	341	5 334
1886	St. Gallen . . .	Ameise St. Gallen Für allfällige Verluste haften sämtliche Sparabteilungen im Verhältnis ihres Einlagekapitals.	G	—	—	244
1835 1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernimmt gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	600	11 507
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	445	16 505
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 Millionen Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936).	Corp.	—	1 007	32 904

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1869	Savagnier . . .	Caisse d'Epargne de Savagnier . .	G	—	72	1 366
1876	Saxon (Geschäfts- sitz in Sion)	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	138	763	12 342
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . . Der Vorstand der Hülfs-gesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	1 900	17 461
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	374	1 680	20 209
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	500	1 535	19 055
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez	AG	15	86	1 193
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 369	26 498
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solo- thurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn	◇Sparverein „Biene“	G	—	8	127
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	257	1 670
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	981	10 113
1906	Stalden (Emmenthal)	◇Sparverein Stalden	G	—	1	178
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt. Es besteht aus der Haftung der 60 Genossenschafter bis zum Betrag von je 2 000 Fr.	G	120	1 143	12 886
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	415	795	16 170
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 216 Garanten im Betrage von 280 000 Franken.	G	—	2 231	22 163
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	3 242	58 745
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	140	710
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	137	2 206
1864	Unterwasser . . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Unbeschränkt solidarische Haftbarkeit der Genossenschafter.	G	46	152	2 283
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	132	817
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	500	8 328
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	790	11 361
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 656	14 562

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1883	Vevey	ØL'Epargne Populaire	G	—	44	310
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne de Villaz- St-Pierre-Villarimboud	AG	5	76	571
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie der Gemeinden Estèvenens, La Joux, La Magne und Vuisternens-de- vant-Romont.	G	—	119	1 914
1816	Wädenswil . . .	Sparkassa-Gesellschaft Wädenswil	G	—	2 550	33 121
1829	Wald (App.) . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	37	268
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	163	929
1824	Wangen a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 383	46 290
1829	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	2 145	29 026
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 345	13 458
1852	Winterthur . .	Jugend-Sparkasse Wülflingen . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen.	Gem-I	—	70	985
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	210	987
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	971	10 517
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 16 100 Fr.	G	—	76	525
1919	Zumikon	Sparkasse Zumikon Garantie der Schulgemeinde Zumikon. Die Schulpflege Zumikon hat am 8. Mai und 17. Juli 1940 die Liquidation der Sparkasse beschlossen. Teilweise Über- nahme durch die Zürcher Kantonalbank.	Gem-I	—	10	94
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	618	7 826
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	55	896
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	8 213	87 607
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	732	10 126
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 43 Garantien im Betrage von 135 000 Franken.	G	63	242	3 785
1889	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	147	674	5 532

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	55 250	163 279
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	45 032
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industrierwerte	AG	16 000	25 688
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 8 440	39 508
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	47 047
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 000	48 706
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	4 114
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	4 100	8 849
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique.	AG	21 000	36 159
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	5 469
1895	Zürich	Bank für elektrische Unternehmungen.	AG	75 000	119 340
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	55 692	78 421
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000 6 750	26 253
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	12 000	12 052
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich . .	AG	7 500	19 036
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1926	Basel	Compagnie Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	6 060
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 394
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	2 160	2 163
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	6 700 4 200	7 583
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	7 000	14 903
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	41 802

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)					
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR)	AG	100	110
1907	Birsfelden . . .	Kredit- und Industriegesellschaft einbezahlt	AG	3 500 750	10 480
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S.A.	AG	2 500	11 301
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	60 519
1900	Genève	Société Financière pour l'Industrie au Mexique	AG	4 350	7 003
1928	Genève	Société Financière pour l'Industrie de la Soie Artificielle en liqui- dation	AG	5 331	5 363
1927	Glarus	Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus in Liquidation	AG	800	14 151
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	4 250	6 519
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	3 000	3 293
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	1 715
1926	Lausanne	Compagnie Financière et Com- merciale S.A.	AG	100	1 434
1939	Lausanne	◇ Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S.A.	AG	1 000	6 006
1930	Schaffhausen . .	Itafa A.-G.	AG	3 000	4 668
1929	Zug	Kapital-Investierungs Aktiengesell- schaft	AG	330	369
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	3 934
1927	Zürich	Discount-Credit A.-G.	AG	1 700	1 919